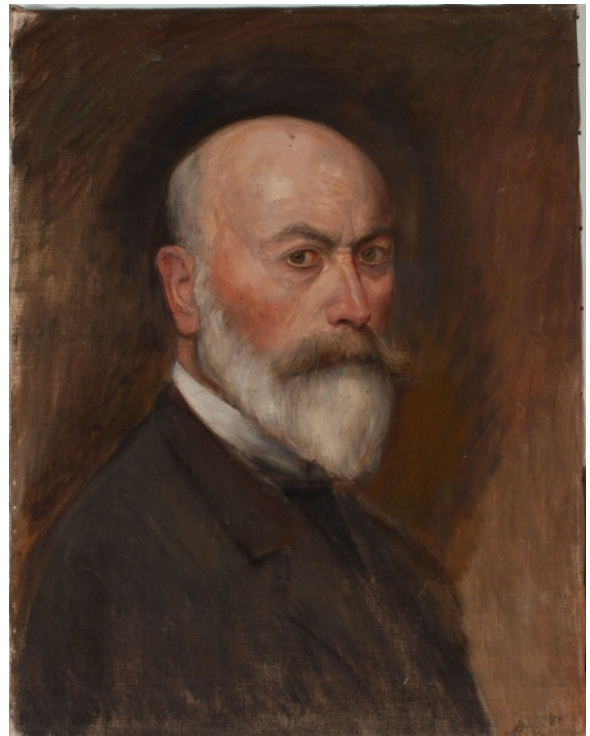
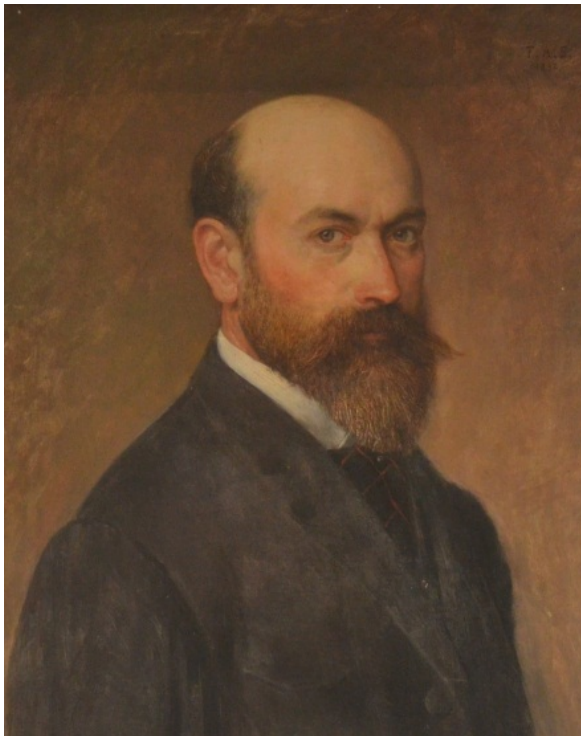


Friedrich Albert Schmidt

1846-1916

Landschaftsmaler

Weimarer Malerschule



Zweite erweiterte Ausgabe 2014

URL: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2014/2432/>

URN: urn:nbn:de:bsz:16-artdok-24328

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten erweiterten Ausgabe	Seite 3
Lebensstationen Friedrich Albert Schmidt	Seite 6
Werk	Seite 15
Zeitgenössische Kommentare und Rezensionen zu Künstler und Werk	Seite 17
Werkverzeichnis in Bildern nach Malperioden (Einordnung)	Seite 23
Namentliches Werkverzeichnis von Friedrich Albert Schmidt (Einordnung)	Seite 24
Besonderheiten der Signatur (spitzes A, Namenszug F. Schmidt)	Seite 24
Malperiode 1871-1874, München, Dachau, Bernried	Seite 26
Malperiode 1875-1878, Paris, Barbizon	Seite 29
Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe	Seite 32
Malperiode 1886-1890, Weimar und Umland	Seite 40
Malperiode 1891-1895, Weimar und Umland	Seite 52
Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Berchtesgaden, Holland, Frankreich	Seite 73
Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien	Seite 100
Malperiode 1907-1912, Weimar, Schwarzwald, Ostsee	Seite 119
Malperiode 1913-1916, Weimar	Seite 122
Handskizzen 1880-1890, Nachlass Ferdinand Keller u.a.	Seite 123
Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien	Seite 131
Handskizzen 1901-1916	Seite 141
Namentliches Werkverzeichnis - Tabelle - Lebende Liste	Seite 142
Anhang 1: Übersicht: Lebensstationen, prägende Einflüsse, Malstil	Seite 153
Anhang 2: Journals@Urmel, „Jenaische Zeitung“, 16 Auszüge zu F. A. Schmidt	Seite 154
Anhang 3: Weimarer Zeitungen, 13 Auszüge zu F. A. Schmidt	Seite 156
Anhang 4: „Zeitung Deutschland“, 8.03.1900, Ausstellung in der Permanente	Seite 158
Anhang 5: „Weimarerische Zeitung“, 17.12.1916, Nachlassausstellung Amalienstr. 21	Seite 160
Anhang 6: „Erfurter Allg. Anzeiger“, 3 Ausstellungen in Erfurt mit F. A. Schmidt	Seite 162
Anhang 7: „Erfurter Allg. Anzeiger“, 13.8.1916, Nachlassausstellung im Anger-Museum	Seite 164
Anhang 8: Familiäre Einbettung des Künstlers	Seite 166
Anhang 9: Liste der mitwirkenden Museen, Archive, Kunst- und Auktionshäuser	Seite 167
Literatur	Seite 169

Vorwort zur zweiten erweiterten Ausgabe

Unerwartet groß war die Resonanz auf die im Januar 2013 erschienene Erstveröffentlichung von Biografie und Werkverzeichnis des Künstlers Friedrich Albert Schmidt. Dadurch kam in den vergangenen Monaten auch eine ansehnliche Zahl weiterer Bilder hinzu, die eine Zweitausgabe geradezu aufdrängen. Mit den zusätzlich erhaltenen Bild-Fotos gelingt es, die bisherige in ihrer Substanz nahezu unveränderte Erstausgabe auf jetzt 210 Bilder und Skizzen zu erweitern. Hinzu kamen neue Erkenntnisse aus Archivquellen des Stadtarchivs Weimar über eine unerwartet umfangreiche Tätigkeit im Vorstand des „Thüringer Ausstellungsverbands bildender Künstler“. Auch konnten weitere Artikel aus Weimarer und Erfurter Zeitungen aufgespürt werden. Damit gelingt es zunehmend besser, den Künstler und sein Werk zu erfassen und einzuordnen.

Der vorliegenden Ausarbeitung über **Friedrich Albert Schmidt** liegt die Aufgabe zu Grunde, eine erweiterte Biografie über den Künstler und sein Werk vorzulegen. Sie macht den Versuch, über einen **Landschaftsmaler** des ausgehenden 19. Jahrhunderts zu berichten, der heute nur noch Kunstliebhabern der Landschaftsmalerei und Fachkreisen bekannt ist. Ziel der Arbeit ist das Dokumentieren seiner Lebensstationen und seines künstlerischen Schaffens, um dazu beizutragen, den zu Lebzeiten hoch angesehenen Künstler und sein Werk dem Dunkel der Vergessenheit zu entreißen und wieder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Friedrich Albert Schmidt ist der Urgroßonkel des Verfassers.

Friedrich Albert Schmidt gilt als Landschafts- und Figurenmaler.¹ Künstlerisch gehört er zum Kreis der Pleinairmaler in der Vorphase zum Impressionismus. Er zählt zu den Künstlern der angesehenen „Weimarer Malerschule“.

Im Anschluss an umfangreiche Recherchen in Kunstlexika, Buchquellen, Archiven, im Internet und in Familienaufzeichnungen wird diese Arbeit als „**Versuch eines Werkverzeichnisses**“ vorgelegt. Es enthält neben der Biographie des Künstlers einen bebilderten Teil mit seinen bis heute zugänglich gemachten Gemälde-Fotos und einen tabellarischen Teil mit namentlich bekannten Bild-Titeln aus den untersuchten Literaturquellen. Die Untergliederung im Bildteil erfolgt nach Malperioden mit dem Ziel, seine künstlerische Entwicklung nachzuzeichnen. In ihnen spiegeln sich die den Künstler prägenden Lebensstationen der Ausbildungs- und Wanderjahre bis zum Sesshaftwerden in Weimar und den Reisen der Spätjahre. Die Malperioden wurden gebildet unter Einbeziehung des dargestellten Motivs, der Malweise, Palette und Pinselführung. Sie wurden nach bestem Wissen

vorgenommen. Dabei gaben die aus Literaturquellen recherchierten Reisen sowie einige Bilddatierungen wertvolle Hilfestellung.

Das Werkverzeichnis entstand nach Monaten intensiver Recherchen. Großen Anteil am Gelingen hatten zahlreiche Kunst- und Auktionshäuser, die mit den zur Verfügung gestellten Gemälde-Fotos eine ansehnliche bebilderte Darstellung der Schaffensbreite des Malers ermöglichen. Ihnen und den vielen Helfern, die mich für die jetzt vorliegende Arbeit unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ein besonderer Dankesgruß für tatkräftige Hilfe und Orientierung im Verlauf von Recherche und Ausarbeitung geht an Frau Dr. Gerda Wendermann (Klassik Stiftung Weimar), Herrn Dr. Hans Holenweg (Böcklin-Archiv im Kunstmuseum Basel), Herrn Prof. Reinhard Wegner (Kunsthistorisches Institut der Universität Jena), Frau Dr. Maria Effinger (Universitätsbibliothek Heidelberg) und dem Mitarbeiter-Team Frau Alexandra Inama-Knäblein, Frau Katharina Schöllhorn und Frau Jeannette Lindner, Herrn Michael Hoff M.A. (Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg) und Herrn Dr. Jens Riederer (Stadtarchiv Weimar).

Prägende Stationen im Leben des Künstlers waren die Lehrjahre in München bei Anschütz und Dietz, seine vier Lehrjahre bei Eugène Lavieille, sowie die rund fünf Jahre als Schüler und Freund von Arnold Böcklin in Italien. Besonders die beiden letzteren Maler wirken in den Bildern seiner Schaffensperiode in Weimar ab 1886 noch bis weit über die Jahrhundertwende nach.

Friedrich Albert Schmidt wird als freischaffender Maler der Weimarer Malerschule zugerechnet. In Weimar ab 1886 sesshaft unterrichtete er als Gastdozent an der dortigen Großherzoglichen Kunstschule. Der genaue Zeitraum ist nicht bekannt, aber die Verleihung des Professorentitels spricht für langjährige Tätigkeit.

Aus den Bausteinen der prägenden Lebensstationen und den ihr zugeordneten Malperioden zeigt sich eine große künstlerische Vielfalt, die auch in der Wahl der Ausdrucksmittel deutlich wird. Sie reicht vom großformatigen Ölbild der Ateliersarbeit zu Gemälden und Skizzen aus der Arbeit im Freien mit mittleren und kleinen Bild-Formaten bis hin zu Aquarell- und Tuscharbeiten. Sie zeigen ebenfalls seine künstlerische Entwicklung innerhalb der Weimarer Jahre ausgehend von feinmalerischer, dunkler, braun-grün dominierter Malweise zu zunehmend heller werdender Palette und breitflächiger Pinselführung ab etwa Mitte der 1890-er Jahre. Motiv und Malstil verändern sich in den folgenden Jahren weiter im Zusammenhang mit zahlreichen Reisen nach Italien, Frankreich,

Holland und ins Berchtesgadener Land. Besonders deutlich wird dies in den Motiven ab Ende des 19. Jahrhunderts bis ca. 1906. Italien gilt in diesen Jahren seine besondere Liebe. Lichtdurchflutete Motive italienischer Landschaften am Meer zeigen eine bis dahin ungewohnte, farbenfrohe neue Sicht des Malers im Einfangen südlicher Tages-Stimmungen und Jahreszeiten.

Manche der gezeigten Gemäldefotos entstammen älteren Katalogen von Auktionshäusern. Trotz teilweise ungenügender Bildqualität oder auch nur Schwarz/Weiß-Fotos wurde auf deren Aufnahme in das Werkverzeichnis nicht verzichtet, denn sie vervollständigen das Gesamtbild innerhalb der Malperioden durch die Bewertung von Motiven, Malstil und Farbpalette.

Eine große Anzahl von Gemälden ist leider nur durch ihre Bildtitel bekannt. Sie entstammen zeitgenössischen, kaum bebilderten Ausstellungskatalogen, Zeitschriften und Tageszeitungen.

Die meisten Bilder aus allen Malperioden sind signiert und weisen im Schriftzug F. Albert Schmidt ein für ihn typisches „Rund-A“ aus. Überraschenderweise sind aber auch einige der dargestellten Gemälde unsigniert obwohl sie „fertig“ erscheinen. Der Grund dafür ist nicht bekannt.

In den biografischen Teil sind bewusst Namen von Personen aus dem familiären und sozialen Umfeld aufgenommen, soweit diese auf den Lebensverlauf und auf das Handeln des Künstlers erkennbar Einfluss nahmen und zu einem besseren Verständnis der Lebensabschnitte und der Malperioden beitragen können. Dies geschieht aber auch in der Hoffnung, dass es auf diesem Wege gelingen möge, aus derzeit unbekanntem Quellen weiterführende Hinweise zur Person und zum Lebenswerk des Malers zu erhalten.

Das vorliegende Werkverzeichnis soll darüber hinaus weitere Besitzer von Werken des Malers Friedrich Albert Schmidt dazu ermutigen, Fotos ihrer in dieser Fassung nicht aufgenommenen Gemälde mit Angabe der technischen Daten unter der eigens dafür eingerichteten Email-Adresse

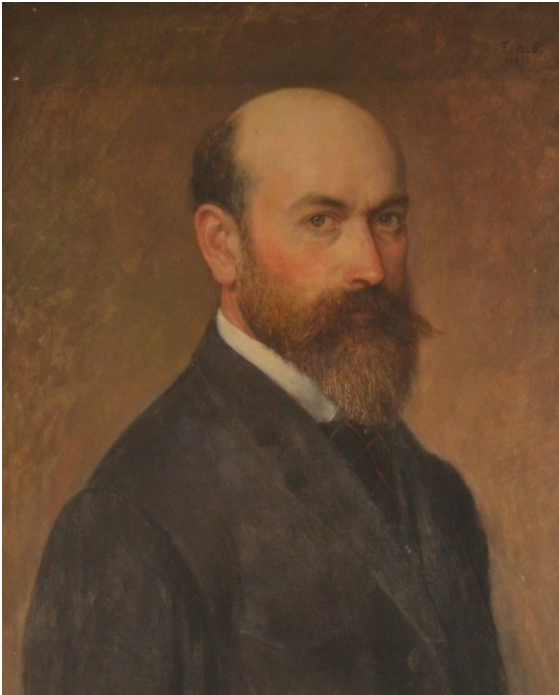
fas-f.albertschmidt@gmx.de

an den Verfasser dieser Arbeit zu senden. Gleichzeitig wird um ergänzende oder korrigierende Hinweise zur Biographie und/oder den Bild-Angaben gebeten. Damit soll in weiteren Schritten das Werkverzeichnis ausgebaut und das Bild des Künstlers noch weiter vervollständigt werden.

Dieter Gaus, Februar 2014

Lebensstationen Friedrich Albert Schmidt

Friedrich Albert Schmidt wurde am 9. Dezember 1846 in Sundhausen (Elsass) geboren und starb am 24.1.1916 an Herzversagen in Weimar. Er war ein deutscher **Landschaftsmaler, Zeichner und Graphiker** des ausgehenden 19. Jahrhunderts.² Er zählt zum Künstlerkreis der **Weimarer Malerschule**.



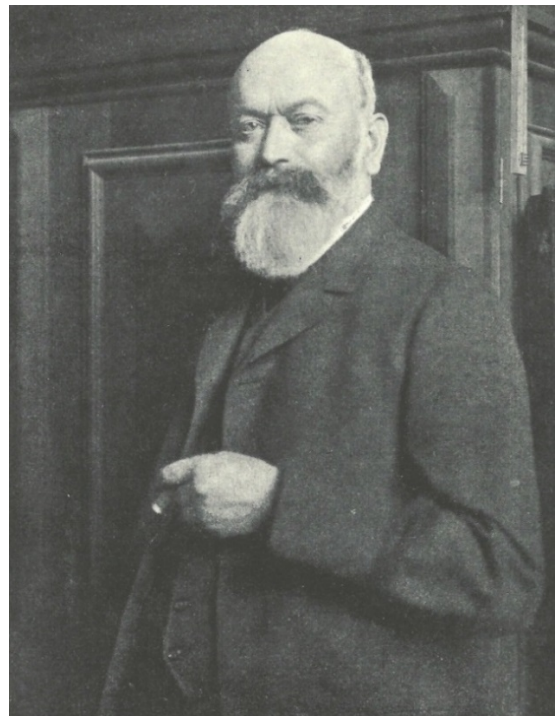
Selbstportrait (41 J.), um 1887



Selbstportrait (63 J.), 1909



um 1887 (41 J.), Weimar, Amalienstraße 7



Photographie von Prof. Dr. O. Rasch³, um 1903 (57 J.)

Friedrich Albert Schmidt kam als Sohn des Pfarrers Christian Friedrich Schmidt und seiner Frau Catharina Amalia Schmalzer zur Welt.⁴ Deren Eltern besaßen eine Wollweberei-Fabrik im elsässischen Mülhausen. Ein Onkel aus mütterlicher Linie besaß eine Kammgarnspinnerei im nahegelegenen Malmspach.⁵ Bis 1858 besuchte Schmidt die Dorfschule, danach die Industrieschule in Mülhausen, ein Schulkonzept zwischen Realschule und Polytechnikum. Es war erklärtes Ziel der Eltern, dass der Sohn nach Abschluss einer Ingenieurausbildung in die Firma seines Onkels eintreten sollte. Aber Friedrich Albert liebte das Zeichnen. Auch fiel ihm die Mathematik der höheren Schulklassen zunehmend schwerer. So bat er die Eltern darum, ihn Maler werden zu lassen. Dem Kompromiss im Familienrat folgend begann er 1862 bei der Firma Dollfus, Abieg & Co in Mülhausen eine Lehre als Musterzeichner für Kattundruck.⁶ Später wurde er in deren Filiale nach Paris versetzt. Er bezog zwar ein gutes Gehalt, aber die Arbeit befriedigte ihn nicht.

1871 gab er seinen Beruf auf, um sich ganz der Malerei zu widmen. Damals blühte München künstlerisch auf und so schrieb er sich unter der Matrikelnummer 02117⁷ zum Studium an der Königlichen Kunstakademie München ein. Er besuchte zwei Semester die Naturklasse bei Hermann Anschütz und anschließend einige Monate die Malklasse von Wilhelm Dietz.⁸ Die folgende Zeit bis 1874 verbrachte Schmidt mit Landschaftsstudien in der Münchener Umgebung, vorzugsweise in Dachau und in Bernried am Starnberger See. Unklar ist, ob es zu diesem Zeitpunkt bereits erste Kontakte zu Böcklin gab.

Die Jahre 1874 bis 1878 führten ihn erneut nach Paris. Rue du Cherche-Midi, Nr. 30 ist jetzt als seine neue Wohnanschrift angegeben. Er wurde Schüler⁹ von Eugène Antoine Samuel Lavieille⁹ und kam dadurch in Kontakt zu Corot und den meisten Künstlern von Barbizon¹⁰. Die neue Sicht einer realistischen Naturdarstellung in ihrer Überleitung zum frühen Impressionismus zieht ihn an und prägt ab jetzt Schmidts Schaffen. Besonders Lavieille's einfühlsame Sichtweise im Erfassen von Stimmungen und Lichtveränderungen im Verlauf der Tages- und Jahreszeiten sowie dessen Vorliebe für Landschaftsmotive bei Dämmerung und in Mondnächten wirken nachhaltig auf Schmidt¹¹ und finden ihre Fortsetzung in seinen frühen Arbeiten in Weimar ab 1886. Auf den berühmten Ausstellungen des „Salon de Paris“ war er bereits 1876 und 1878 vertreten. Namentlich genannt sind die drei Bilder:¹²

„Un Sentier“ sowie „Approche de Printemps“ im Jahr 1876

„Cour de Hameau de Mars près de la Ferté-Alais“ (Dépt. Seine et Oise) im Jahr 1878¹³

Im gleichen Jahr 1878 reiste Schmidt zu landschaftlichen Studien nach Italien und verbrachte die regnerischen Monate der Winterzeit mit Studien von Werken der Alten Meister in Museen und Galerien in Rom. 1879 kam er mit Empfehlungsschreiben der Familien Parmentier und Passini zu Arnold Böcklin nach Florenz. Er wurde dessen Schüler und Freund und begleitete ihn 1880 für mehrere Wochen zur Kur nach Ischia.¹⁴ Beide Künstler folgten anschließend einer Einladung des Direktors des Deutschen Zoologischen Instituts Neapel, Geheimrat Dr. A. Dohrn, zu einer längeren Bootstour nach den Ponza-Inseln.¹⁵ Die eindrucksvollen Felskanäle durch die Welt der kleinen Inseln, Riffe, Klippen und Grotten - darunter die bekannte Sirengrotte - haben Schmidt zu seinem Bild „Die Sireneninsel“ inspiriert, welches 1886 auf der Berliner Jubiläums-Ausstellung gezeigt wurde. Schmidt blieb im Anschluss an die Bootstour noch einige Zeit in Amalfi und Capri, bevor auch er wieder nach Florenz zurückkehrte. Die Jahre bis zur Abreise aus Florenz Ende 1884 stand er in fast täglichem Kontakt zu Böcklin. Zusätzlich zu den prägenden Jahren der Erfassung von Stimmungen unter Lavielles Meisterschaft kamen jetzt noch die Florentiner Jahre mit Böcklin als die entscheidenden Jahre für Schmidts malerische Ausdruckskraft hinzu. Diese besondere Kombination von Stimmungserfassung und Ausdruckskraft entfaltet sich in seinem ganzen späteren Schaffen und zeigt sich besonders deutlich in der Vielzahl seiner eindrucksvollen Kunstwerke der frühen Weimarer Jahre.

Eine kurze Zwischenstation führte ihn 1884/85 nach Karlsruhe in die Nähe des erkrankten, im April 1886 verstorbenen Vaters. Sie brachte ihn in engen Kontakt zu Ferdinand Keller, Lehrer an der Kunstakademie Karlsruhe, in dessen Nachlass sich mehrere von Schmidts Skizzenblätter fanden.¹⁶

Die Jahre ab 1885/1886 sahen ihn in Weimar. Er folgte damit dem Ruf des Großherzogs Carl Alexander von Sachsen-Weimar, der auf Vermittlung des Dichters Richard Voß zustande gekommen war. Er erhielt ein Freiatelier zur Verfügung gestellt und unterrichtete ab 1885 als Gastdozent an der Großherzoglichen Kunstschule.¹⁷ Einige Jahre später wurde ihm von Großherzog Ernst Wilhelm von Sachsen der Professorentitel verliehen.¹⁸ Die biografische Kurzfassung von F. Runkel/C. Böcklin nennt zwar als Zeitpunkt das Jahr 1895, nach den meisten Literaturquellen ist aber Anfang 1905 wahrscheinlicher. Dafür spricht auch, dass erst ab diesem Zeitpunkt Schmidts Namen in allen Zeitungsartikeln immer in Verbindung mit dem Professoren-Titel genannt wird. Auch in den Sitzungsprotokollen des „Thüringer Ausstellungsvereins Bildender Künstler“ kommt dies in gleicher Weise zum Ausdruck.

Schmidts Entscheidung für Weimar war sicher kein Zufall. Die Jahre in Frankreich mit den Künstlern von Barbizon in ihrer pleinaristisch-realistischen Ausprägung der Landschaftsmalerei entsprachen genau Schmidts Neigung und Sichtweise, der er dann auch zeitlebens treu geblieben ist. Hinzu kam, dass die Großherzogliche Kunstschule in Weimar ab den Jahren 1870 bis hoch in die 1890-er Jahre die Vorgaben des Pleinarismus der Schule von Barbizon aufgegriffen und diese in das Schulsystem übernommen hatte. Im Umfeld der Kunstschule hatte sich zudem ein Kreis freischaffender Künstler gebildet, welche ebenfalls die neue realistische Sichtweise in ihren Werken zum Ausdruck brachten. Beide zusammen bilden die Wurzeln der „ Weimarer Malerschule“. So war für den Künstler der Großherzogliche Ruf nach Weimar mit Lehrauftrag und Freiatelier äußerst reizvoll und wurde nach kurzer Überlegungszeit und Konsultation mit Böcklin auch von ihm angenommen.

Nach der Eheschließung 1886 mit der Weimarerin Berta Walther sollte diese Stadt bis zu seinem Lebensende zum Lebens-Mittelpunkt werden. Das Ehepaar blieb kinderlos, pflegte aber engen Kontakt zu der kinderreichen Familie seines Bruders. Anfänglich noch ohne eigenen Adressbucheintrag lebte das Ehepaar bei Bertas Mutter, Karoline Walther (geb. Lobe) in der Amalienstraße 7, wechselte ab 1890 in die Belvederer Allee 12 und 1894 in die Prellerstraße 16. Erst im Jahr 1900 findet sich im Adressbuch Weimar der Doppelseintrag Karoline Walther/F. A. Schmidt mit Angabe des Professorentitels für die Hummelstraße 6.

Im Jahr 1906 folgt der Umzug in die Amalienstraße 19, in das Haus, in dem zuvor auch Arnold Böcklin, Franz von Lenbach und Christian Rohlf während ihrer Weimarer Jahre gelebt hatten.¹⁹ An diese erinnert eine Gedenktafel am linken Gebäudeteil des Hauses. Ein Hinweis auf F. A. Schmidt ist nicht vorhanden.



Amalienstraße 19, um 1910



Amalienstraße 19, im Jahr 2013



Hinter dem Vorderhaus von Amalienstraße 19 und parallel zu ihm folgt in geringer Entfernung ein mehrstöckiges Ateliergebäude aus dem Jahr 1860 auf dessen Entstehungsjahr noch heute ein Schriftzug am Giebel verweist. Nach und nach wurde das Ateliergebäude durch Anbauten mit dem Vorderhaus verbunden wie dies bereits auf den Fotos von 1910 und 2013 zu erkennen ist. Direkt hinter dem Ateliergebäude liegen die freistehenden Gebäude der Großherzoglichen Kunstschule, dem späteren Bauhaus und heute Teil der Universität Weimar. Jeweils schräg gegenüber dem Vorderhaus auf der anderen Straßenseite liegen der Poseck'sche Garten und das Poseck'sche Haus, welches heute Bestandteil des Museums für Ur- und Frühgeschichte ist. Früher befand sich dort auch das Donndorf-Museum. Im Poseck'schen Haus fand ab 1906 der Thüringer Ausstellungsverein seine dauerhafte Bleibe, dessen Oberlichtsaal er in der Folgezeit für seine Ausstellungen benutzen durfte. Die Eröffnungsrede zur feierlichen Einweihung am 11.11.1906 im Beisein von hohen Repräsentanten von Staat und öffentlichem Leben hielt Schmidt in seiner Funktion als erster Vorsitzender des Ausstellungsvereins.

Für den Künstler bot die Amalienstraße 19 als Wohn- und Arbeitsstätte ideale Voraussetzungen, lag doch das Haus in Rufweite zur Kunstschule und dem Gebäude des Ausstellungsvereins an der Peripherie der Stadt in unmittelbarer Nähe von Parks und doch nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt.

Wohl kurz nach dem Ableben von Karoline Walther im Februar 1909 folgte im Laufe des Jahres 1909 der Umzug in das etwa 500 Meter entfernt liegende noblere Domizil der Amalienstraße 21, ein von der Künstlergenossenschaft Weimar errichtetes Ateliergebäude. Belegt ist dieser Umzug durch die Adressbucheinträge der Stadt Weimar,²⁰ durch Zeitungsangaben und Aufschriften auf der Rückseite einiger Gemälde. Noch bis etwa 1920 lebte die Witwe des Künstlers in diesem Gebäude.



Amalienstraße 21, im Jahre 1938 umbenannt in Karl-Hausknechtstraße 21

Nach der ersten großen Anerkennung seines künstlerischen Schaffens durch die Zulassung zum „Salon de Paris“ sind aus den Folgejahren in Rom, Florenz und Karlsruhe keine Ausstellungen bekannt. Nach seinem Umzug nach Weimar begann aber für ihn eine Serie von internationalen und nationalen Ausstellungen mit jeweils ausgesuchten Gemälden. Sie begann 1886 mit der „Jubiläumsausstellung der Königlichen Akademie der Künste 1886“ in Berlin, seiner ersten großen Ausstellung in Deutschland. Hier wurde sein später häufig zitiertes Bild „Die Sireneninsel“ gezeigt.²¹ Er gehörte mit dieser Ausstellung, auf der auch Böcklin mit „Die Toteninsel“ vertreten war, jetzt zum Kreis der namhaften zeitgenössischen Künstler. Über die Vielzahl weiterer nationaler und internationaler Ausstellungen berichtet Bötticher²² über den Maler Friedrich Albert Schmidt unter Namensnennung der ausgestellten Bilder, wie folgt:

Berliner Jub. Ausstellung	1886	Die Sireneninsel
Österreichischer Kunstverein	1887	Die Sireneninsel
Berliner ak. Kunstaussstellung	1888	Abendstille, Frühlingslandschaft
Berliner ak. Kunstaussstellung	1889	Herbstabend
Münchener Jahresausstellung	1889	Dämmerung
Berliner ak. Kunstaussstellung	1890	Alte Mühle
Münchener Jahresausstellung	1891	Herbstlandschaft bei Weimar; Im Juni
Danziger Kunstaussstellung	1891	Im Juni
Berliner int. Kunstaussstellung	1891	Dämmerung; Aus einem französischen Park- Spätherbst; Abend; Italienische Landschaft
Münchener Int. Kunstaussstellung	1892	Motiv bei Weimar, Juni
Danziger Kunstaussstellung	1893	Im Mai; Vorfrühling

Große Berliner Kunstausstellung	1893	Herbstlandschaft bei Weimar; Parklandschaft Dämmerung
Große Berliner Kunstausstellung	1894	Spätherbst
Berliner int. Kunstausstellung	1896	Herbstabend; Wind
Sächsisch-Thüringische Gewerbeausstellung Leipzig	1897	Die Quelle
Leipziger Ausstellung	1897	Italienische Landschaft

Weitere ergänzende Hinweise finden sich auch in einigen der Kataloge zu den Jahresausstellungen im Münchener Glaspalast zwischen den Jahren 1908 bis 1911:

Münchener Jahresausstellung	1908	Bauernhof bei Itteville (Frankreich); Waldpfad im September
Münchener Jahresausstellung	1910	Blühender Birnbaum (Frankreich); Weg bei Bernried, Vorfrühling
Münchener Jahresausstellung	1911	Lehmgrube bei Pang (Bayern)

Schmidts künstlerisches Schaffen wurde auch sichtbar durch eine Vielzahl von Ausstellungen in der „**Permanente**“ im Großherzoglichen Museum für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar auf denen seine Bilder gezeigt wurden. Diese „Permanente“ als rollierende Dauerausstellung für bildende Künstler war von Großherzog Carl Alexander zur Verkaufs-Unterstützung bildender Künstler eingerichtet worden. In den Tageszeitungen von Weimar²³ und Jena²⁴ der Jahre 1900 bis 1912, wird über Schmidt als ausstellenden Künstler sowohl in der „Permanenten“ als auch im Gebäude des „**Thüringer Ausstellungsver eins bildender Künstler**“ berichtet. Auszüge hiervon sind in den Anhängen 2 bis 4 dargestellt.

Bis Mitte der 1890-er Jahre lebte und arbeitete Schmidt überwiegend in seiner neuen Weimarer Umgebung, nach den Familienaufzeichnungen meist zum Jahresende unterbrochen durch längere Abstecher ins Elsass zum Besuch der Eltern in Sundhausen und der brüderlichen Familie in Mülhausen. Später unternimmt er längere Reisen, offensichtlich auf der Suche nach neuen Motiven und nach farbenfroher Umgebung. Im Vordergrund steht Italien und er beginnt mit einer Reise um 1896 an die östliche Riviera in die Gegend von Leric. In den Jahren danach bis 1900 folgt Holland, Frankreich (Paris, Itteville, Dieppe) und vermutlich erneut Italien. In Deutschland reizt ihn abseits von Weimar und seinem Umland das Berchtesgadener Land und die Chiemsee-Region. Um die Jahrhundertwende bis etwa 1904 lässt sich eine von der Anzahl und den Zeiträumen nochmals erhöhte Reisetätigkeit ableiten, wie aus mehreren Artikeln der Jenaer Zeitung in Anhang 2 deutlich wird. In den Folgejahren blieb Schmidts Vorzugsziel Italien, jetzt aber lag der Schwerpunkt an der

westlichen Riviera. Die Wintermonate 1905/1906 verbrachte er mit einem mehrmonatigen Aufenthalt in Capri, Kalabrien und Sizilien. Im gleichen Jahr, eventuell in direktem Anschluss, folgt erneut die westliche Riviera um den Ort Finale Ligure. Ab 1906 unternimmt er kaum noch Reisen. Bisher sind nur die Reise 1908 in den Schwarzwald sowie 1912 nach Wasmund an die Ostsee bekannt. 1914 erleidet Schmidt einen Schlaganfall.²⁵ Er stirbt am 24. Januar 1916 in Weimar.

Seine Frau Berta lebte noch 4 Jahre im gemeinsamen Haus in der Amalienstraße 21 und zog gemäß Adressbucheintrag der Stadt Weimar von 1920 erst 1919/1920 in die Kaiserin-Augusta-Str. 5, heute Steubenstraße 5. Im Zusammenhang mit diesem Umzug wurden viele Bilder verkauft. Dies geht aus Bertas rückseitig aufgeklebten Echtheitsbestätigungen an zahlreichen Gemälden hervor, die in jüngerer Zeit im Kunsthandel angeboten wurden. Sie sind sämtlich auf das Jahr 1920 ausgestellt.

Aus den dargestellten Motiven, der Farbpalette und einigen datierten Bildern lassen sich zumindest einige seiner Reisen rekonstruieren und vom Datum einordnen:

- 1) östliche Riviera um 1896 nach Lerice/Spezia, etwa 80 km südöstlich von Genua. Dies folgt aus einem Artikel der „Zeitung Deutschland“, Weimar, vom 8.3.1900. Er ist als Volltext in Anhang 4 dargestellt. Die Aussage wird bestätigt durch das datierte Bild „Italienische Landschaft“ Abb. 86 von 1896.
- 2) um 1900 an die Küste nach Holland und nach Frankreich. (Paris, Itteville und Dieppe) Hierzu gibt es einige Seebilder.
- 3) ab 1900 bis 1903 mehrmals nach Ligurien an die westlichen Riviera. Diese Periode ist geprägt durch pastell-weiche helle Motive und/oder kleine Bildformate.
- 4) etwa ab Ende 1903 und im ersten Halbjahr 1904 die Region Capri; danach war er aber sicher wieder in Weimar zur Vorbereitung seiner vier Ausstellungen von Mai, September, Oktober und Dezember des Jahres 1904.²⁶
- 5) Erneute Italienreise ab November 1905 bis Anfang 1906 nach Sizilien und Kalabrien. Von 1905/1906 stammen aber auch mehrere Bilder von der westlichen Riviera um Noli und Finalmarina. Auffälliges Merkmal dieser Bilder sind raue Fels-Motive am Meer mit kräftigen Kontrasten, gemalt in fast unnatürlich wirkenden Farben.
- 6) Schwarzwald um 1908: Zwei Gemälde mit Motiven von Schwarzwald-Bauernhöfen sind namentlich bekannt, eines der Bilder trägt die Datumsangabe 1908.
- 7) Ostseereise nach Wasmund. (Rostock-Warnemünde) Hiervon stammen 8 Marinestudien um 1912.²⁷

Schmidt war in den Weimarer Jahren nach seiner Ankunft 1886 nicht nur freischaffend künstlerisch bzw. in seiner Arbeit als Gastdozent an der Kunstschule tätig, sondern engagierte sich darüber hinaus im sozialen Umfeld auch für die Wahrung der Interessen seiner Künstlerkollegen:

So vertrat er die Weimarer Künstlerschaft in der Delegiertenversammlung der „Allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft“ am 20.-23.1.1897 in München.²⁸

Am 11.1.1897 wurde er zum Vorsitzenden des Lokalverbandes (53 Mitglieder) der „Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler“ gewählt. Der zweite Vorsitzende war Max Thedy.²⁹

Am 25.10.1897 beschlossen F.A. Schmidt, Prof. Th. Hagen, Prof. B. P. Förster, Dr. G. Malkon und als Schriftführer Quenzel die Gründung eines Vereins zur Förderung des Kunstschaffens und zur kommerziellen Verbreitung von Kunstwerken bildender Künstler Thüringens.³⁰ Zu den Aufgaben des Vereins sollte das Organisieren von zyklischen Wanderausstellungen in Thüringen gehören mit dem Ziel, die Bevölkerung mit dem Thüringer Kunstschaffen vertraut zu machen und zum Kaufen von Kunstwerken anzuregen.³¹ In mehreren Versammlungen mit steigender Mitgliederzahl wurden in der Folge grundlegende Fragen besprochen sowie Ziele, Ausgestaltung, Finanzierung und der Vereinsnamen festgelegt. Das Sitzungsprotokoll vom 19.1.1898 vermerkt zu diesem Zeitpunkt bereits 34 Mitglieder. Ende Januar 1898 lag die gedruckte Vereins-Satzung vor. Mit der Annahme der Satzung durch die Mitglieder am 1.2.1898 war der „Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler“ gegründet. Zum Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Prof. Hagen, 2. Vorsitzender F.A. Schmidt, 3. Vorsitzender E. Kriesche. Als Schriftführer ist der Maler L. v. Jordan vermerkt.

Im März 1905 wird Schmidt nach dem Ausscheiden Hagens aus dem Vorstand zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt, E. Kriesche wird 2. Vorsitzender und Max Merker 3. Vorsitzender. Schmidt bleibt in dieser Aufgabe bis zu seinem Ableben. Danach übernimmt der Maler Max Merker.

Im Jahr 1906 eröffnet Schmidt als Vorsitzender des Ausstellungsvereins das neue Gebäude des Ausstellungsvereins in der Amalienstraße in Anwesenheit von hochgestellten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Privatwirtschaft³², darunter Staatsminister, Hofmarschall und Militär. Bei dem im Zeitungsartikel genannten Gebäude handelt es sich um das Posseck'sche Haus zwischen der Humboldtstraße 11 und dem Ende der Amalienstraße genau gegenüber dem Haupteingang des „Historischen Friedhofs“. Mit seinen langgezogenen Korridoren in den Seitenflügeln, über die sich die Zimmer erschließen, hatte der Ausstellungsverein eine repräsentative Bleibe erhalten

Das Engagement für den „Thüringer Ausstellungsverein“ war offensichtlich das besondere Anliegen Schmidts und eine mit großer Freude und großem Einsatz wahrgenommene Aufgabe. Dies kann aus der häufigen Sitzungsfolge der ersten Jahre geschlossen werden. Rund 20 Sitzungen des Vorstands pro Jahr bis 1901 belegen die Fülle der anstehenden Aufgaben. Fast immer war der Vorstand vollzählig. Nicht minder einzuschätzen ist aber der zusätzliche Zeitaufwand für die Vorbereitung und Realisierung sowie für die Betreuung der behandelten Themen.

In den folgenden Jahren reduziert sich zwar die Häufigkeit der Vorstandssitzungen, die zeitliche Beanspruchung dürfte indessen nicht geringer geworden sein, da jetzt die zunehmende Zahl an Ausstellungen koordinierend zu bewältigen war und es galt, die entsprechenden Exponate in Bildfindungskommissionen auszuwählen. Kriterien waren einerseits die künstlerische Darstellung der Werke aber auch die ausgewogene Wahrung der Interessen der im Ausstellungsverein zusammengeschlossenen Mitglieds-Künstler.

Werk

Schmidt zählt zu den Malern des Realismus im Übergang zum Impressionismus. Er wird von Malstil und Motivwahl der Weimarer Malerschule zugerechnet. Die Wanderjahre nach Frankreich zu Lavieille und dessen Umfeld der Barbizon-Künstler wie auch die Folgejahre in Italien mit Böcklin haben Schmidts künstlerische Entwicklung in Ausdrucksform und Darstellung nachhaltig geprägt. Sie finden bis etwa zur Jahrhundertwende sichtbaren Ausdruck in seinem künstlerischen Schaffen. Besonders deutlich wird dies in den Bildern der ersten Weimarer Jahre bis etwa 1895.

Als Landschaftsmaler arbeitete er im Freien und im Atelier. Er war ständig auf der Suche nach Landschaftsmotiven, die er naturgetreu im Licht und Farbspiel der wechselnden Tages- und Jahreszeiten darstellte.³³ In besonderem Maße galt seine Vorliebe Motiven bei Dämmerung, Abend oder Nacht, die er feinsinnig in ihrem Farbspiel in sich aufnahm und in feinmalerischer Gestaltung mit viel Liebe für das Detail umsetzte. Seine Palette war dunkel und in braun-grünlichem Grundton, darin ähnlich vielen namhaften Künstlern der Weimarer Malerschule der späten 1880er Jahre. In diesen Jahren ist sowohl seine Nähe zu Lavieille und dessen Künstlerumkreis unverkennbar als auch die Nähe zu Künstlern wie Tübbecke, Weichberger, Hagen und Buchholz seines Weimarer Umfelds. Die anfänglich feinmalerische Darstellung in mehrschichtigem Auftrag bei dunkler Palette beginnt sich etwa ab Anfang der 1890er Jahre zu verändern. Seine Bilder werden jetzt heller und farbiger, darin ähnlich den meisten Künstlern der Weimarer Malerschule. Es mehren sich Motive mit lichtdurchfluteten Parks und Landschaften. Ab etwa Mitte der 1890er Jahre wird die feinmalerische

Darstellung zunehmend seltener und ist bis zur Jahrhundertwende kaum noch vorzufinden. Der Farbauftrag wird dafür flächiger und direkter, auch die Mischfarben treten zurück.

Die anbrechenden 1890-er Jahre sehen die meisten Weimarer Künstler auf der Suche nach neuen Ausdrucks- und Gestaltungsformen. Auch Schmidt ist auf der Suche und experimentiert mit Aquarellen, Tuschezeichnungen und Radierungen, mit Portrait- und Landschaftsmotiven. Doch letztlich bleibt er der Landschaftsmalerei und dem Arbeiten mit Ölfarben verbunden.

Die sich ab 1895 mehrenden längeren Reisen finden ihren Niederschlag nicht nur in Farb-Palette und Pinselführung, sondern insbesondere in der Motivwahl. Die Bilder der Reisen nach Italien, ins Berchtesgadener Land und den Chiemgau, nach Holland und Frankreich belegen bereits eine zunehmende Veränderung in der Erfassung von Stimmungen und Ausdrucksformen. Seine Liebe gilt nach der Jahrhundertwende in besonderem Maße Italien. Die im Zuge vieler Reisen bis 1906 entstandenen Bilder dokumentieren eine neue, sich eindeutig abgrenzende Ära. Mit den Bildern ab 1907 knüpft er in Gestaltung und Palette erneut an die Malweise um die Mitte der 1890-er Jahre an.

Nach der Italienreise von 1906 wird es offensichtlich ruhiger mit Reisen und mit Bildern. Bis heute sind aus dieser Zeit nur noch wenige Bilder bekannt wie etwa zwei Waldbilder von 1907, zwei auf 1908 datierte Bilder von Bauernhäusern aus dem mittleren Schwarzwald, die Grafik „Livländischer Fischer“ aus der Mappe des Radiervereins von 1908 und das Selbstportrait des Künstlers von 1909 im Alter von 63 Jahren. Darüber hinaus spricht die Zeitschrift Kunstchronik N.F. 23.1912 von 8 Marinestudien aus einem Ostsee-Aufenthalt in Wasmund bei Warnemünde. Der genaue Zeitpunkt der Reise ist unbekannt, auch Abbildungen liegen dem Verfasser nicht vor. So konnten auch den Jahren nach 1907 nur wenige Bilder zugeordnet werden. Der Grund könnte möglicherweise darin liegen, dass einige Gemälde aus dem Weimarer Umland, meist in heller Palette, nicht der Malperiode um die Jahrhundertwende zuzurechnen sind, sondern zu den späten Jahren seines Schaffens gehören. Nicht auszuschließen ist aber auch, dass die Jahre unermüdlichen Arbeitens allmählich zur Neige gingen. Ein Hinweis aus der Jenaer Zeitung zu einer Kunstaussstellung 1912 könnte durchaus in dieser Richtung zu verstehen sein. In diesem Beitrag spricht der Verfasser des Zeitungsartikels über „Gemälde des Künstlers aus einem weit gespannten Zeitraum“. Auch ist ungeklärt, in welchem Maße familiäre Belastungen aus den Jahren 1906 bis 1914 die Schaffensfreude des Künstlers lähmten. Anfang des Jahres 1914 setzte ein Schlaganfall noch engere Grenzen. Mit Blick auf die geringe Anzahl der Gemälde ab 1907 mögen die erhofften, möglichst

zahlreichen weiteren Bilder und Hinweise von außen weiterhelfen, die in späteren Aktualisierungen des Werkverzeichnisses ihren Niederschlag finden sollen.

Die vorliegende Arbeit zeigt unter dem Hauptabschnitt Malperioden 210 Bilder des Künstlers. Dabei handelt es sich um Bilder aus privaten Sammlungen und solchen, die über Kunsthandel und Auktionshäuser in den letzten Jahren angeboten bzw. neue Besitzer gefunden haben. Eine genaue Anzahl der in seinem Künstlerleben geschaffenen Werke ist unbekannt und lässt sich mit dem heute vorliegenden Quellen-Material nicht abschätzen. Sicherlich kann aber davon ausgegangen werden, dass Schmidt, ähnlich anderen Künstlern, ein Gesamtwerk von mindestens 750 Bildern geschaffen hat, denn in vielen zeitgenössischen Artikeln und Zeitungs-Rezensionen wird er als schaffensfroher und fleißiger Maler beschrieben. Auch im nachfolgenden Abschnitt der „Zeitgenössischen Kommentare und Rezensionen“ klingt dies mehrfach an.

Zusammen mit den gezeigten Gemäldefotos, sowie über Buch-Literaturquellen und Zeitungsartikel sind bis heute rund 370 Bilder unter ihrem Namen bekannt. Diese sind in tabellarischer Form unter dem Abschnitt „Namentliches Werkverzeichnis von Friedrich Albert Schmidt - Tabelle- lebende Liste“ angegeben.

Zeitgenössische Kommentare und Rezensionen zu Künstler und Werk

Bruckmann Lexikon der Münchener Maler im 19. Jh., Eintrag:³⁴

„...F. A. Schmidt war Figuren- und vor allem Landschaftsmaler. Als solcher wurzelte er noch in der Tradition der ersten Hälfte des 19.Jh.: Genaue Darstellung und zart geführter Pinselstrich geben - oft in Ausschnitten - ruhige und stimmungsvolle Landschaften wieder.“

Weimar Lexikon zur Stadtgeschichte 1998:³⁵

„... Sein konservativer Malstil stand in jener Zeit im Widerspruch zu dem sich entwickelnden Impressionismus der Kunstschule.“

(dieser Kommentar bezieht sich wohl auf Schmidt im Vergleich zu den Malweisen an der Kunstschule und derjenigen von Th. Hagen, C. Rohlf's oder L. v. Gleichen Russwurm ab Mitte der 1890 er Jahre, Anm. des Verf.)

Deutschland. Zeitung, Weimar vom 26.07.1891, Rezension, aus Anlass der Int. KA Berlin:³⁶

„...Perlen nenne ich ferner die Böcklin nachempfundenen ... Farbpoesien Friedrich Albert Schmidts besonders die „Dämmerung“, den „Abend“ und den „Spätherbst“.

Kunstsalon Ribera 1898/99 in der Wochenschrift Kunstchronik: ³⁷

„... des Landschaftsmalers Friedrich Albert Schmidt, der anfangs Schüler der Münchener Akademie unter Anschütz und Dietz gewesen war, dann aber in Florenz den für seine Kunst entscheidenden Einfluss Böcklins erfahren hatte. In seinen nach italienischen Anregungen gemalten Ideal-Landschaften schließt er sich bisweilen so eng an Böcklin an, dass er sogar bekannte Motive des Meisters (Böcklin, sic), wie zum Beispiel das „Schloss am Meer“ variiert. Nur im Kolorit, das auf den grau-bräunlichen Ton der Münchner Landschaftler-Schule zu Anfang der 70er Jahre gestimmt ist, unterscheidet er sich von Böcklin.“

Deutschland. Zeitung, Weimar, vom 8.3.1900, Rezension, (s. Anhang 4)

„...40 Landschaftsgemälde von F. A. Schmidt... Sämtliche Bilder sind in einfachen, vorläufigen Rahmen ausgestellt, doch darf man sich durch diese äußere Anspruchslosigkeit nicht täuschen lassen, denn in der bescheidenen Umhüllung befinden sich manche wahre Schätze der Malerei. Die Werke sind außerordentlich mannigfach in ihrer Auffassung, Anlage und Durchführung. ... Zu den gelungensten Schöpfungen darf man wohl folgende zählen: „Vorfrühling bei Bernried“, „Bauernhof bei Dachau“, „Spätherbst im Wilden Graben, (2 Bilder), „Vorfrühling im Park Bernried“, „Am unteren Weg bei Tiefurt“, „Blühender Apfelbaum.“...“

Jenaische Zeitung vom 6. September 1904, Rezension:³⁸

„...F. A. Schmidt hat 14 kleine Landschaften aus Italien, meist aus Capri....Mancher wird die Farben zu grell, die Umrisse zu scharf finden; wer (aber; sic) diese zauberhafte Gegend kennt, der freut sich an der Treue, mit der der Künstler die Färbungen, die Stimmung und die Klarheit der Luft wiedergegeben hat“

Jenaische Zeitung vom 30. Oktober 1904, Rezension:³⁹

„...F. A. Schmidt hat wieder 15 kleine Bilder ausgestellt, eine zweite Serie der Arbeit dieses Sommers. Seit Jahren verfolgen wir mit Interesse den Werdegang dieses begabten und fleißigen Künstlers. Er hat sich durch die Romantik zur Naturwahrheit durchgerungen. Jetzt malt er nach der Natur, kopiert sie treu, aber er lauscht ihr an den schönsten Plätzen ihre herrlichsten Stimmungen ab - das ist für mein Empfinden der höchste Standpunkt. Welchen wahrhaftigen Reiz seine kleinen Bilder von Capri haben, kann wohl nur der beurteilen, der diese zauberhaften Färbungen dort gesehen; aber ebenso wahr sind die Studien vom Unterberg, dem Hintersee, Obersee, Königsee, usw. Diese leuchtenden

und doch wie durchsichtigen Farben, die verschiedensten Beleuchtungen, die fein und schön ausgesuchten Naturausschnitte erfreuen an jedem dieser Bildchen von neuem."

Jenaische Zeitung vom 24. Dezember 1904, Rezension:⁴⁰

„...F. A. Schmidt hat aus seinem Reichtum italienischer Skizzen wieder 8 kleine Bilder ausgestellt, von denen mir ein stilles blaugraues Meer am besten gefiel. „Amalfi“ ist der Blick von dem Kapuzinerkloster herunter, es ist wundervoll farbig, wie auch „Pompeii“. Leider haben gerade diese beiden braune Rahmen, was ihrer Schönheit Eintrag tut und sie hart erscheinen lässt."

Jenaische Zeitung vom 18. November 1906, Rezension:⁴¹

„...Die „Klippen von Finalmarina“ von Professor F. A. Schmidt sind in der Färbung unbeschreiblich treu, wer Italien kennt, erfreut sich seiner Bilder, nur etwas weniger glatt möchte ich dieses Bild wünschen."

Jenaer Zeitung vom 29. Januar 1907, Rezension:⁴²

„...Prof. Albert Schmidt hat 90 kleine italienische Studien ausgestellt. Er ist so bekannt und oft besprochen als vortrefflicher, getreuer Italienmaler, dass kaum mehr etwas zu sagen ist. Er hat meist in Sizilien und an der Riviera gearbeitet. Besonders interessant und gut gelungen sind eine große Zahl Luft- und Wasserstudien, die den südlichen Himmel und das Meer in allen erdenklichen Beleuchtungen und Stimmungen zeigen."

Deutschland, Weimarerische Landeszeitung vom 12. Dezember 1909, Rezension⁴³:

Zur Weihnachtsausstellung Weimarerischer Künstler

„...In den Landschaften von Professor F. Albert Schmidt kommt das vollendete Können des Künstlers aufs Beste zum Ausdruck."

Deutschland, Weimarerische Landeszeitung vom 6. November 1910, Rezension⁴⁴:

Zur Sonderausstellung des Thüringer Ausstellungsverbands bildender Künstler im Donndorf Museum

„...in dem Professor Fr. Albert Schmidt 21 Gemälde mit Motiven aus Weimars Umgebung, aus Bayern, dem Elsass und Frankreich ausstellen ließ. Wieder fesselte den Künstler unser „Wilder Graben“ mit seinen heimlichen Wegen und wunderbarem Baumgemisch. Diesmal jedoch im Herbstgewand, in bunter Belaubung und Herbstduft. Diese Bilder, ebenso das außerordentlich ansprechende vom „Schanzengraben“ mit prächtigen Pappeln und Weiden, sind mit großer Liebe

durchgeführt, gleichzeitig aber durch einen großen, vornehmen Gesamtton glücklich zusammengefasst.“

Jenaische Zeitung vom 14. Juli 1912, Rezension:⁴⁵

„... Professor Fr. Albert Schmidt konnten wir durch seine Bilder schon oft auf den Reisen begleiten, die er aus Liebe zur Kunst und Natur unternommen hat, und wie freut man sich, wenn man einen schönen Fleck Erde, von dem man sich nur schwer getrennt, auf seinen Skizzen wiederfindet. Die kleinen Skizzen, sie sind immer das erfreulichste, weil ursprünglichste von Professor Schmidts Arbeiten, sie enthalten den frischen Naturausdruck, den sein für alles Schöne empfängliches Gemüt in sich aufnimmt, während seine Bilder leicht durch zu viel Arbeit diese Frische verlieren und zu gemacht erscheinen....“

Nachruf aus dem Leipziger Tageblatt vom 29. Januar 1916:⁴⁶

„...Nachdem der... junge Künstler die Niederlande, Frankreich und Italien bereist (hatte, sic) ging er nach Florenz zu Meister Böcklin, um bei diesem und unter seinem Rat sechs Jahre lang zu schaffen und sich zur Vollkommenheit heranzubilden.... Zu seinen besten Arbeiten gehören das „Grab auf Korsika“ sowie die reizvolle „Dämmerung“ im alten Großherzoglichen Museum zu Weimar. Namentlich bildete das Letztere - im Ehrensaal des Museums - eine seiner schönsten und reifsten Arbeiten...“

Erfurter Allgemeiner Anzeiger vom 13.8.1916, Rezension von Prof. Robert Salzer⁴⁷ zur

„Nachlassausstellung des Landschaftsmalers F. A. Schmidt im Anger-Museum“ (Text in Anhang 7)

„...Die umfangreiche Ausstellung...bringt...eine sehr geschickt getroffene Auswahl solcher Arbeiten, die den Künstler innerhalb seines Entwicklungsganges jeweils in engem Zusammenhang mit dem besten malerischen Zeitempfinden zeigen. Der Maler erscheint...als...vollwertige künstlerische Persönlichkeit von fester, sicherer Selbständigkeit. Abseits von jeder Nachahmung prägt er aus eigenen Fähigkeiten seinem Schaffen den Stempel des gesunden Zeitgeschmacks auf. Diese Kraft wächst ihm dabei ersichtlich aus dem ständigen engen Anschluss an die Natur zu, die er ... eindringlich beobachtet und in sich aufnimmt, um dann seine Eindrücke zu abgerundeten, reifen Bildern auszugestalten. Mit dem Schaffen seiner Frühzeit, das in der Ausstellung recht gut und reichlich vertreten ist, wurzelt er tief und stark in der guten Überlieferung der deutschen Landschaftsmalerei der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wie sie zu Anfang der 70-er Jahre noch voll lebendig war. Von hier aus vollzieht sich dann auch bei ihm ein Fortschritt in der Richtung der

Aufhellung der Darstellungsmittel und schließlich sind auch aus unserer Zeit recht rühmensewerte Arbeiten vorhanden. Innerhalb dieses weitgespannten Entwicklungsbogens finden sich eine ganze Anzahl Bilder, die für den Weg, den die Kunst in der deutschen Landschaftsmalerei gegangen ist, kennzeichnend sind...

Zur zeitlichen Zuordnung: *Nach ihrer zeitlichen Folge lassen sich, da Jahreszahlen auf den Bildern meist nicht angegeben sind, die einzelnen Gruppen, wie die ihnen zugehörenden Bilder nicht ohne weiteres vollkommen scharf bestimmen..."*

Weimarerische Landeszeitung Deutschland vom 17.12.1916, Rezension zur Nachlassausstellung⁴⁸

Zur Ausstellung in der Wohnung des Künstlers, Amalienstraße 21. (Volltext in Anhang 5)

„(wird nie wieder, sic)...eine solche Anzahl verschiedenartigster Schöpfungen des Künstlers beisammen finden. Hoher künstlerischer Wert, der wie bei den Sachen von Karl Buchholz ständig steigen wird, ist das offenkundige Merkmal dieser vorzüglichen Arbeiten. ... Seine eigene Natur zwang ihn, die Natur umher zu lieben und sie aus Liebe und durch Liebe ganz zu verstehen, so zu verstehen, dass er sie uns in kunstvollen Werken und in und in zarten Träumereien wiedergeben (will, sic). ... Davon reden alle Bilder an seinen Wänden“...

Erfurter Allgemeiner Anzeiger vom 24.2.1918, Vier Meister der Deutschen Landschaft,⁴⁹ Rezension zur Ausstellung, (Volltext in Anhang 6)

„Wir begrüßen liebgewordene Freunde. Den verstorbenen Fr. Alb. Schmidt als Vertreter der älteren Schule des 19. Jahrhunderts, in einem frühen Bilde,...noch in die Zeit der Romantik zurückgreifend. ...Bei den späteren farbigeren Arbeiten tritt das Aufteilen, die klare Betonung der Führungslinien auch in den kleinen Bildern wirkungsvoll in die Erscheinung.“...

Tagebücher, Briefwechsel mit Familienangehörigen und Freunden oder auch Notizen des Künstlers sind nicht erhalten. Nur über die Zeitungsbeiträge und in Kenntnis vieler seiner Lebensstationen wird es bruchstückhaft möglich, etwas über die Persönlichkeit des Künstlers herauszuarbeiten. Ganz im Vordergrund steht sicher die Zielstrebigkeit, für das einzutreten und beharrlich als Ziel zu verfolgen, was er für sich selbst als wichtig und richtig und erkannt hat. Das begann schon früh mit der Entscheidung zur Malerei gegen den Willen der Eltern und in besonderem Maße gegen den starken Einfluss aus dem unternehmerisch geprägten familiären Umfeld der Gründerjahre. Natur und ihre Darstellung war für Schmidt Gegenpol und Rückbesinnung auf das Wesentliche. Zielstrebig und zäh führt sein Weg zur realistischen Landschaftsmalerei, geprägt durch die Künstlerwelt von Barbizon, der er zeitlebens treu geblieben ist. In ihr entwickelte er die ihm eigene Meisterschaft, Impressionen wiederzugeben: Atmosphärische Stimmungen, Licht und Schatten in feinmalerischem oder flächigem Auftrag, heller oder dunkler Palette. Er liebte die Natur in ihren vielfältigen Motiven und Stimmungen. Und nach den Lehrjahren bei Anschütz, Dietz, Böcklin und Lavieille zog es ihn nach Weimar, inzwischen einem Schwerpunkt realistischer Landschaftsmalerei. Wesentlich war aber auch, dass die Weimarer Malerschule internationalen Ruf erlangt hatte.

Schmidt war Familienmensch. Zeugnis legt der Umzug nach Karlsruhe in die Nähe des erkrankten Vaters 1885, die häufigen Besuche der brüderlichen Familie im Elsass, die belegten mehrwöchigen Aufenthalte von deren Kindern Ella und Walther im Künstlerhaushalt und schließlich die 23 Jahre in gemeinsamem Haushalt mit Bertas Mutter.

Ein großes Anliegen des Künstlers war die Gründung, seine Mitarbeit und dessen spätere rund zehnjährige Leitung des „Thüringer Ausstellungsverins bildender Künstler“. Es gibt zwar nur Ergebnisprotokolle, aber die enorme zeitliche Beanspruchung durch die häufigen Sitzungen des Vorstands lässt sich durchaus erahnen, insbesondere bei Berücksichtigung von Vor- und Nacharbeit. Über eine Mitgliedschaft im überwiegend gesellschaftlich orientierten Weimarer Künstlerverein und Teilnahme an ihren Festen sind keine Hinweise überliefert.

Schmidt wird in den Zeitungsberichten immer wieder als fleißiger Künstler beschrieben. Sein Auftreten in der Öffentlichkeit muss eher bescheiden gewesen sein, das Heraustreten in den Vordergrund war nicht seine Sache. Aus den Artikeln über ihn wird eher ein zurückhaltender, ruhiger und ernster Mensch sichtbar, dem das Rampenlicht fremd ist. Das Leben in der Familie, die Arbeiten in der Natur und das Engagement für den Ausstellungsverein waren seine Welt.

Werkverzeichnis in Bildern nach Malperioden

Zu Beginn der Recherchen, bei eher bescheidener Anzahl von Bildfotos und noch ohne Kenntnis der Vielfalt des künstlerischen Schaffens von Friedrich Albert Schmidt, war nur an eine lose Darstellung der dem Verfasser bekannt gewordenen Werke gedacht. Der Grund lag darin, dass über die überprüften Literaturquellen keine weiteren Abbildungen hinzukamen, leider auch nicht über die zugänglichen Kataloge der bei Bötticher genannten Ausstellungen der 1880er und 1890er Jahre. Der erste Fingerzeig für ein Vorankommen resultierte aus Internet-Beobachtungen mit der Feststellung, dass in den vergangenen 10-15 Jahren zahlreiche Bilder über den Kunsthandel und über Auktionshäuser angeboten und verkauft wurden. Durch deren Hilfsbereitschaft und Bereitstellung guten Bildmaterials gelang jetzt ein nennenswerter Durchbruch. Die deutlich gestiegene Bilderzahl ließ nun auch erkennen, dass im Schaffensverlauf des Künstlers erhebliche Unterschiede in Malweise, Motivwahl und Farbpalette feststellbar sind. Die in sich ähnlichen Bilder nun in Gruppen zusammenzufassen und mit Schmidts Lebensstationen zu spiegeln war die nächste Herausforderung und führte zu einer empirischen Gruppierung nach Malperioden mit dem Ziel, seine künstlerische Entwicklung nachzuzeichnen. Die Malperioden sowie die Zuordnung der Bilder in eine dieser Malperioden erfolgt nach bestem Wissen des Verfassers. Berücksichtigt wurden dabei zweifelsfrei abgrenzbare Lebensstationen, dargestelltes Motiv, Malweise nach feinmalerischer oder flächiger Gestaltung, Palette und Pinselführung. Literaturangaben zu Reisen sowie Bilddatierungen gaben als Orientierungspunkte die notwendige Hilfestellung. Einen zusammenfassenden Kurz-Überblick liefert Anhang 1. In der vorliegenden Arbeit werden unterschieden:

- Malperiode 1871-1874, München, Dachau, Bernried
- Malperiode 1875-1878, Paris, Barbizon
- Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe
- Malperiode 1886-1890, Weimar, Weimarer Malerschule
- Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule
- Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Berchtesgaden, Holland, Frankreich/Dieppe
- Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien
- Malperiode 1907-1912, Weimar, Schwarzwald, Ostsee
- Malperiode 1913-1916, Weimar
- Handskizzen 1880-1890, Nachlass Ferdinand Keller
- Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien
- Handskizzen 1901-1916, Weimar, Italien

Namentliches Werkverzeichnis von Friedrich Albert Schmidt – Tabelle - Lebende Liste

In der tabellarischen Aufstellung sind alle aus den recherchierten Textquellen unter ihrem Namen aufgelisteten Bilder aufgeführt. Die Quellen sind jeweils angegeben. Die Aufstellung enthält auch die Namen der mit Bildfotos unter dem Abschnitt Malperioden dargestellten Werke. Insofern ist nicht auszuschließen, dass bei einigen Bildern Doppelerfassungen vorliegen. Deren Anzahl dürfte aber eher gering sein.

In der Tabelle befinden sich auch die Namen von verschollenen oder in den Kriegswirren verloren gegangenen Gemälden. Angaben hierzu stammen von den betroffenen Museen aus direktem Kontakt oder über Literaturquellen.⁵⁰ Über die im nicht-öffentlichen Bereich verloren gegangenen Werke des Künstlers sind keine Aussagen möglich. Es bleibt nur die Hoffnung, durch Informationen von betroffenen Besitzern die Namensliste des Werkverzeichnisses ergänzen zu können. Zu diesem Zweck wurde die bereits im Vorwort angegebene Email-Anschrift eingerichtet:

fas-f.albertschmidt@gmx.de

Besonderheiten der Signatur (spitzes A im Namenszug bzw. Kurzform F. Schmidt)

Nicht wenige der dargestellten Gemälde blieben unsigniert obwohl sie „fertig“ erscheinen. Der Grund dafür bleibt im Dunklen. Die meisten Bilder aber aus allen Malperioden sind signiert und weisen im Schriftzug F. Albert Schmidt das für ihn typische „Rund-A“ aus. In geringer Zahl finden sich parallel dazu auch Signaturen mit „Spitz-A“. So etwa in frühen Schaffensjahren, bei einigen monogrammierten Bildern um 1890, und sehr wenigen ab Ende des 19. Jahrhunderts. Besonders springt dies auf dem Selbstportrait des 63-jährigen Malers aus dem Jahre 1909 ins Auge, weil alle weiteren Signaturen der Spätjahre mit „Rund-A“ ausgeführt sind.

Aus der Zeit seines Aufenthalts in Frankreich um die Jahrhundertwende fallen weiterhin Bilder mit Signaturen der Form F. Schmidt auf. Bei diesen Bildern kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass sich unter ihnen Zuschreibungen befinden, die mittels Exposé über das Originalbild geklärt werden müssten.

Zusammenfassend aus der Anzahl bisher vorliegender Gemälde sind die Besonderheiten der Signatur nachfolgend dargestellt:

Abb.	Malperioden	Datierung	Bildtitel	Besonderheit
2	1871-1874	1874	Sommerlandschaft, Bäuerin mit Kühen	Fr. Schmidt
3	1871-1874	1874	Sommerlandschaft, Frau mit Kind vor Dorf	Fr. Schmidt
6	1871-1874	um 1874	Wiesenlandschaft	spitzes A
7	1875-1878	1875	Landschaft mit spielenden Kindern	spitzes A
8	1875-1878	1877	Segelschiffe im Hafen, Frankreich	rund A. Schmidt
9	1875-1878	um 1878	Heimkehrendes Fischerboot	F. Schmidt
48	1891-1895	1892	Mädchenbildnis	A.S. monogr.
56	1891-1895	um 1895	Landscape with cows at a watering hole	spitzes A
68	1891-1895	um 1895	Abendstimmung mit Bauernhaus am See	F.A.S. monogr.
69	1891-1895	um 1891	Weite Landschaft mit mächtigen Wolken	spitzes A
113	1896-1900	um 1898	Rastender Jäger mit Hund auf Anhöhe	F. Schmidt
122	1896-1900	um 1900	Fam. de Pêcheurs sous les falaises de Dieppe	F. Schmidt
130	1896-1900	um 1900	Les chevaux à l'abrevoir	F. Schmidt
131	1896-1900	1900	Drei exotische Figuren	F. Schmidt
132	1896-1900	um 1900	Winterlandschaft	F. Schmidt
136	1901-1906	um 1903	Südliche Bucht mit befestigter Stadt	spitzes A
137	1901-1906	um 1903	Sommerlandschaft	spitzes A
174	1907-1912	1909	Selbstbildnis	spitzes A

Anhang

Anhang 1: Übersicht Lebensstationen, prägende Einflüsse, Malstil

Anhang 2: Journals@Urmel, „Jenaische Zeitung“, 16 Auszüge zu F. A. Schmidt

Anhang 3: Weimarer Zeitungen, 13 Auszüge zu F. A. Schmidt

Anhang 4: „Zeitung Deutschland“, 8.03.1900, Ausstellung in der Permanente

Anhang 5: „Weimarerische Zeitung“, 17.12.1916, Nachlassausstellung in Amalienstr. 21

Anhang 6: „Erfurter Allg. Anzeiger“, 3 Ausstellungen in Erfurt mit F. A. Schmidt

Anhang 7: „Erfurter Allg. Anzeiger“, 13.8.1916, Nachlassausstellung im Anger-Museum

Anhang 8: Familiäre Einbettung des Künstlers

Anhang 9: Liste der mitwirkenden Museen, Archive, Kunst- und Auktionshäuser

Malperiode 1871-1874, München, Dachau, Bernried (Anschütz, Dietz)



Weite Wiesenlandschaft, 1874, Öl/Lw, 35,5x54,5 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 1

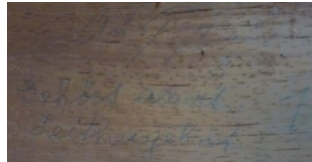


Sommerlandschaft (Bäuerin mit Kühen), 1874, Öl/Holz, 21x55 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 2



Sommerlandschaft (Frau mit Kind vor Dorf), 1874, Öl/Holz, 20x56 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 3

Malperiode 1871-1874, München, Dachau, Bernried (Anschütz, Dietz)



Weite Landschaft im Leithagebiet, 1874, Öl/Holz, 14x27 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 4



Landschaft im Leithagebiet, 1874, Öl/Holz, 14x27 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 5

Malperiode 1871-1874, München, Dachau, Bernried (Anschütz, Dietz)



Wiesenlandschaft, um 1874, Öl/Lw, 33x61,5 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 6

Malperiode 1875-1878, Paris, Barbizon (Lavielle, Corot)



Landschaft mit spielenden Kindern, 1875, Öl/Lw/Karton , 12,5x27 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 7



Segelschiffe im Hafen, 1877, Öl/Lw, 66x79,5cm,sign., Privatbesitz, S
Abb. 8

Malperiode 1875-1878, Paris, Barbizon (Lavielle, Corot)



Heimkehrendes Fischerboot, um 1878, Öl/Holz, 32x42 cm, sign., Privatbesitz

Abb. 9

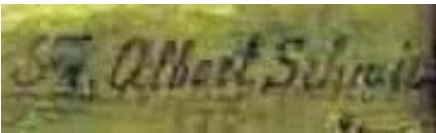
Malperiode 1875-1878, Paris, Barbizon (Lavieille, Corot)



Blühender Apfelbaum, um 1878, Öl/Lw/Karton, 41x33 cm, sign., Privatbesitz

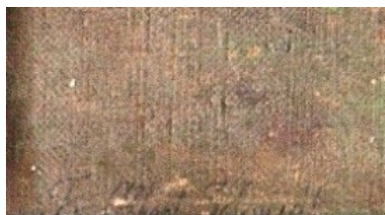
Verso: Ortsangabe Frankreich; Mann und Frau mit zwei Rindern zwischen mehreren Obstbäumen unter blauem Himmel
Abb. 10

Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe (Böcklin)



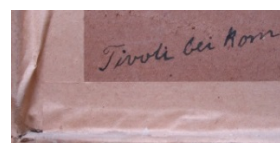
Nach der Schneeschmelze, Park von Bernried, 1879, Öl/Lw, 55x81 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 11

Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe (Böcklin)



Blick aufs Meer mit Zypressen und Pinien, um 1880, Öl/Lw, 53,5x38 cm, sign., Privatbesitz, M
Abb. 12

Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe (Böcklin)



Bachlandschaft mit Kaskade, Tivoli, um 1880 (evtl. um 1895), Öl/Malkarton, 43X34 cm, sign., Privatbesitz, KS
Abb. 13

Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe (Böcklin)



Abendstimmung am Meer, um 1881, Öl/Lw, 34x45 cm, monogrammiert, Privatbesitz, M
Abb. 14



Mystische Baumgruppe, 1881, Öl/Lw, 65x80 cm, unsign., Privatbesitz
Verso: Vermerk : Korrektur Böcklin
Abb. 15

Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe (Böcklin)



Abend, Südliche Burgruine und Zypressen über Klippen , um 1883, Öl/Lw, 58x88 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 16



Südländische Allee mit Staffage, um 1883, Öl/Lw, 90x117 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 17

Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe (Böcklin)



Pinien vor Stadtmauer mit südlicher Meeresbucht, um 1883, Öl/Lw, 115x160 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 18

Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe (Böcklin)



Burgruine und Zypressen am Meer, um 1883, Öl/Malkarton, 19,8x28,7 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 19

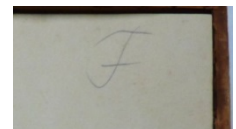


Frühlingslandschaft mit sitzenden Mädchen, (evtl. Böcklin), um 1883, Öl/Holz, 27x35 cm, unsign., Privatbesitz, D
Abb. 20

Malperiode 1879-1885, Rom, Florenz, Ischia, Capri, Karlsruhe (Böcklin)



Herbstmorgen im Elsass, Rheinebene, um 1885, Öl/Lw, 35x55,5 cm, sign., Privatbesitz, D
Abb. 21



Steg über den Kanal, um 1885, Fettstift/Papier, 22,5x32,5 cm, sign. Rs., F, Privatbesitz, D
Abb. 22

Malperiode 1886-1890, Weimar, Weimarer Malerschule



Selbstbildnis, um 1887, Öl/Lw, 67x53,5 cm, unsign., Privatbesitz, B
Abb. 23



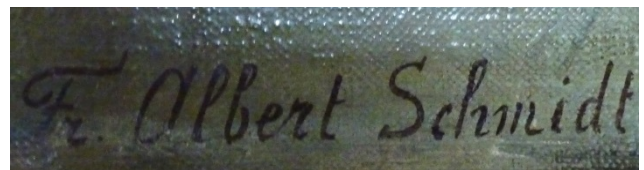
Portrait des Bankiers Lebedgern, um 1887, Öl/Lw, 100,5x84 cm, unsign., Privatbesitz, D
Abb. 24



Dämmerung, um 1888, Öl/Lw, 120x180 cm, sign., im Besitz von Klassik Stiftung Weimar
Abb. 25

Das Bild „Dämmerung“ ging 1898 als Geschenk des Künstlers an die Großherzog Carl Alexander gewidmete Ehrengalerie zu dessen 80. Geburtstag.

Dargestellt ist ein Arbeitsfoto, retuschiert, vor der Restaurierung.



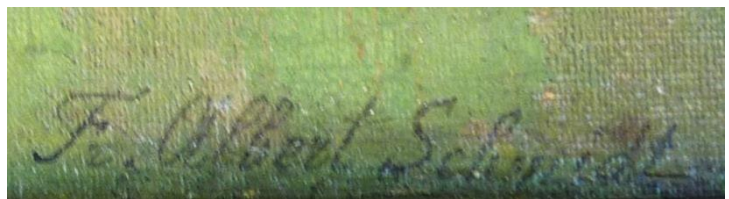
Abendstimmung am See (Landschaft mit Dorf), um 1888, Öl/Lw, 65x80 cm, sign., Privatbesitz, D
Abb. 26



Abend am See, um 1888, Öl/Lw, 90,3x117,5 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 27



Landschaft in Gewitterstimmung, um 1888, Öl/Lw, 37x58 cm, sign.?, Privatbesitz
Abb. 28



Blühender Kirschbaum, um 1890, Öl/Lw, 36x54 cm, sign., Privatbesitz

Verso Schriftzug: Staffagefigur in großer Kirschplantage unter den in der Blüte stehenden Bäumen mit bewölktem Himmel

Verso Bild in Öl: Skizze einer Familie

Abb. 29

Malperiode 1886-1890, Weimar, Weimarer Malerschule



Weimarer...Kirche... im Herbst?, um 1890, Öl/Lw, 59,5x80 cm, sign.?.; Privatbesitz, D
Original Titel auf Rs. kaum lesbar
Abb. 30

Malperiode 1886-1890, Weimar, Weimarer Malerschule



Weiden Herbst, Elsass, um 1890, Öl/Lw, 36x50, sign., Privatbesitz
Abb. 31



Streuobstwiese (Blühende Apfelbäume), um 1890, Öl/Lw, 51,5x78 cm, sign., im Besitz Klassik Stiftung Weimar, G 642
Verso: Bild: Fischerboote im Kanal des Vorhafens von Dieppe, um 1900, Klassik Stiftung Weimar G 642, Abb. 124
Abb. 32

Malperiode 1886-1890, Weimar, Weimarer Malerschule



Baumgruppe am Wasser, um 1890, Öl/Holz, 12x20, sign., Privatbesitz, B
Abb. 33



Landschaft mit Flusslauf am Abend, um 1890, Öl/Holz, ca. 12x20, sign., Privatbesitz, B
Abb. 34

Malperiode 1886-1890, Weimar, Weimarer Malerschule



Im Belvederepark bei Weimar, um 1890, Öl/Lw, Maße?, sign.?, Privatbesitz?
Abb. nach F. Albert Schmidt aus Schorer's Familienblatt 1891, Nr. 1883
Abb. 35



Mondscheinlandschaft, um 1890, Öl/Karton, 22,5x30,5, monogr., Privatbesitz
Abb. 36

Malperiode 1886-1890, Weimar, Weimarer Malerschule



Weite Landschaft (Felsböcke und Eiche), um 1890, Öl/Lw, 86x125 cm, sign., Privatbesitz

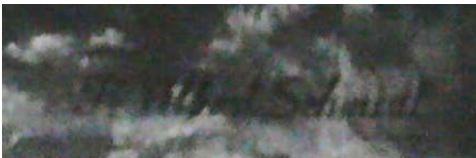
Verso: ähnliches Bild

Abb. 37



Landschaft im Mondschein, um 1890, Öl/Lw auf Hartfaser, 30x54,5 cm, sign., Privatbesitz, D

Abb. 38



Arbeitsfoto aus dem Graphikdepot des Angermuseums Erfurt

Herbstlandschaft, Motiv aus Bayern , um 1890, Öl/Lw, 65,5x81 cm, sign, Angermuseum Erfurt, Kriegsverlust (s. Anm. 50)
Abb. 39

Inventurkarte des Angermuseums Erfurt, Inv. Nr. 5932 zu Herbstlandschaft, Motiv aus Bayern:
(Erworben: Nov. 1916 von Frau Prof. Schmidt, Weimar, aus dem Nachlass des Künstlers)

Die gedämpften Farben der herbstlichen Landschaft zeigen im Erdboden ein mattes Graugrün, das rechts mit einigen, den hellen Malgrund nur lose deckenden Schattentönen in schwärzlichem Grau durchsetzt ist, links ins Gelbliche spielt und nach der Tiefe zu sich mit rötlichen Tönen mischt. Diese erscheinen besonders links gesammelter in dem spärlichen Herbstlaub der Bäume, gestärkt durch das fahle Grau der Stämme und Äste. Das Olivgrün der weiter zurückstehenden Bäume bildet links den dunklen Hintergrund und setzt sich nach der Mitte zu den einzeln stehenden Bäumen fort, den Blick in die Tiefe ziehend zum blassen Blau des rechts von hellem Gewölk überzogenen Himmels. Dieses nimmt nach links eine weißlich graue Färbung an, mit den Tönen des Astwerkes zusammen-klingend.

Die Rückseite der Leinwand zeigt eine Landschaft im Hochformat: Blühende Bäume in einem durch einen Zaun umfriedeten Grasperden in kräftigerem Grün, vor dem Blau des Himmels stehend.



Birkenwald mit Bachlauf, um 1890, Öl/Lw auf Hartfaser, 23,5x31 cm, sign., Privatbesitz, D
Abb. 40



Weymouths - Kiefern vom Großherzoglichen Park Weimar, um 1892, Öl/Lw, 66x81 cm, sign., Privatbesitz, D
Verso: Schriftzug „Weymouths - Kiefern vom Großherzoglichen Park F.A.S.“
Abb. 41

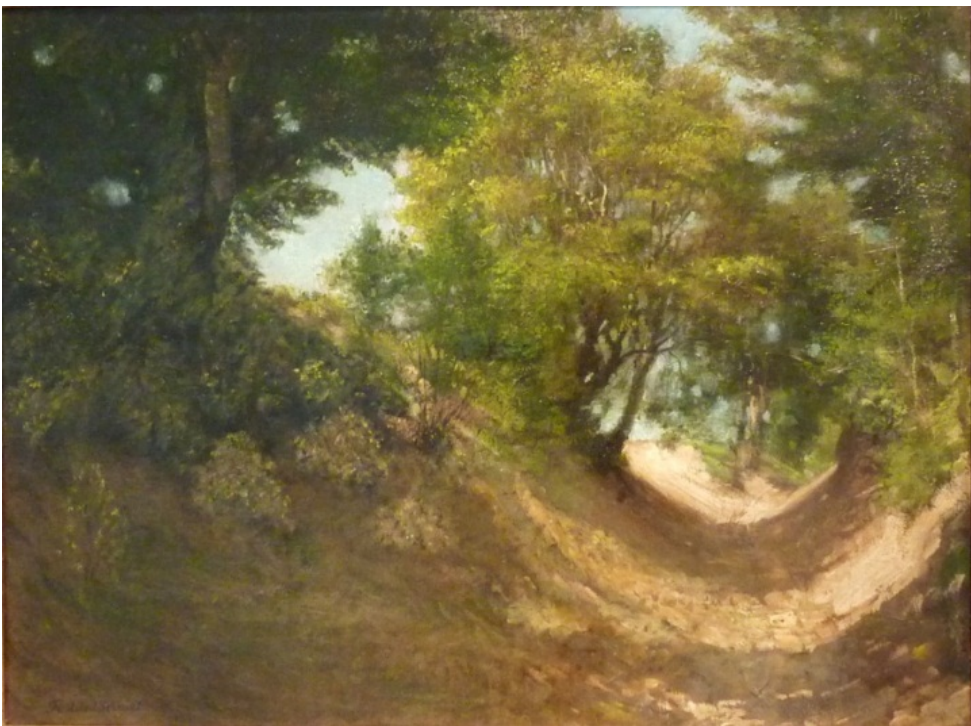


Seichter Bach im Wald, um 1892, Öl/Lw, 43,5x52 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 42

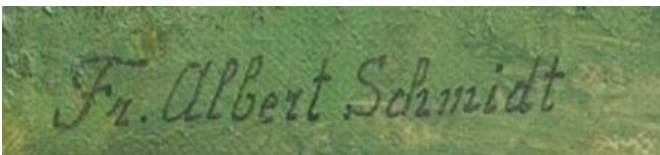
Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Im Weimarer Schlosspark, um 1892, Öl/Lw, 63x80 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 43



Hohlweg bei Weimar, um 1892, Öl/Lw, 58x75 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 44



An der Sternbrücke, um 1892, Öl/Lw, 57x88 cm, sign., Stadtmuseum Weimar
Abb. 45

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Bachlandschaft mit hügeligen Wiesen, um 1892, Öl/Lw/Karton, 26,2x33,5 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 46



Im Park (Platane), um 1892, Öl/Lw, 73x59 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 47

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Mädchenbildnis, 24.6.1892, Kohle/Karton, 46,5x40,5 cm, monogr. „A.S.“, Privatbesitz
Abb. 48



Im Park, Lebensstationen, um 1892, Tusche/Papier, 33,5x24,5 cm, unsign., Privatbesitz, D
Abb. 49

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Ansicht von Weimich am Rhein, Zuschreibung ?, um 1892, Radierung handbemalt, 34x48,5 cm, signiert?, Privatbesitz?
Abb. 50



Hügelige Landschaft, (bei Gotha?), um 1893, Öl/Holz, 20x54 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 51



Vor dem Sommerregen (bei Weimar), um 1893, Öl/Lw/Karton, 16,4x27,1 cm, Rs. sign., Privatbesitz, S
Abb. 52

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Parklandschaft (in Weimar), 1894, Öl/Lw, 133x200 cm, sign., Nordseemuseum Husum, Nissenhaus
Abb. 53



F. Albert Schmidt

Haus am Bach mit Steg, um 1895, Öl/Lw, 49x79 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 54

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Flusslandschaft mit Staffage, um 1895, Öl/Lw, 40x69 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 55

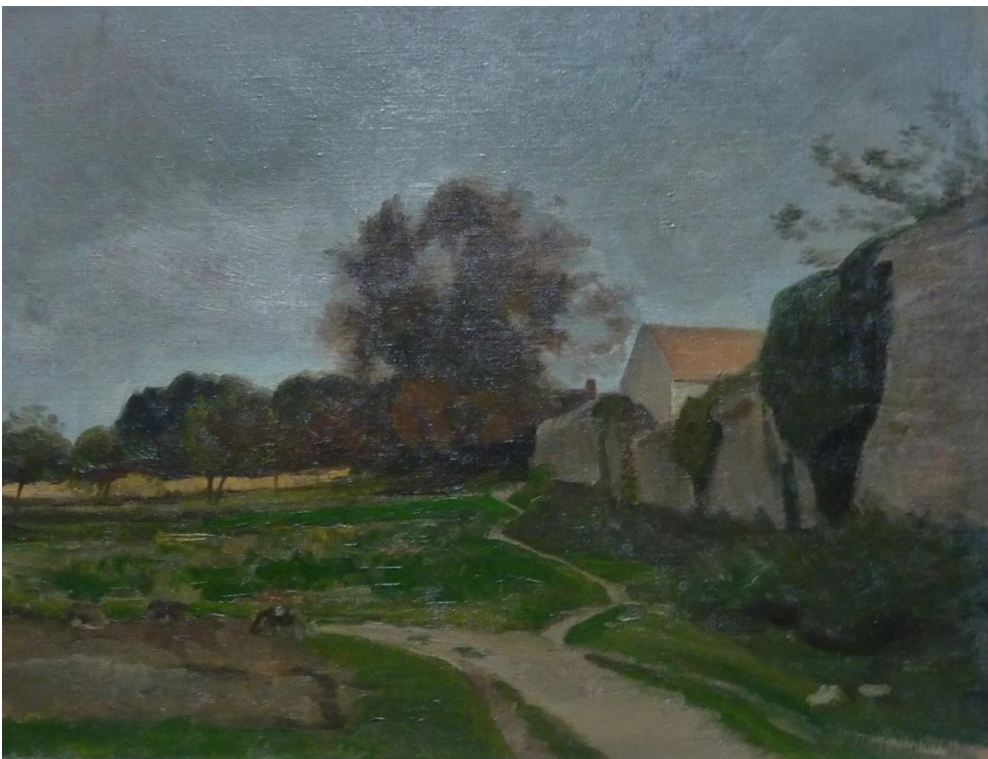


Landscape with cows at a watering hole, um 1895, Öl/Lw, 23,9x36,9 cm, sign.,
Muscarelle Museum of Art at the College of William & Mary
Abb. 56



Fr. Albert Schmidt

Dorf entlang Mauer mit Weg und Personenstaffage, um 1895, Öl/Lw, 54x80 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 57



Weg an der Dorfmauer mit Tierstaffage, um 1895, Öl/Lw, 30x40 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 58

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Eingebrachtes Heu am Gutshof, um 1895, Öl/Lw, 43,5x78,5 cm, unsign., Privatbesitz, M
Abb. 59



Studie Bauerngehöft, Heutrocknung, um 1895, Öl/Lw, 30x47 cm, unsign. Privatbesitz, S
Verso: Brandung vor Klippen mit Burgruine Abb. 150
Abb. 60



Landstraße bei Weimar im Winter, um 1895, Öl/Lw, 41x57,5 cm, sign., Privatbesitz, M
Abb. 61

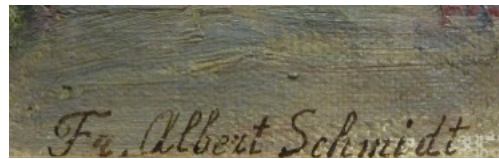
Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Weiden im Wind, um 1895, Öl/Lw, 53,5x79 cm, unsign., Privatbesitz, B
Abb. 62



Bauernhof im Umland von Weimar, um 1895, Öl/Lw, 43,5x58,5 cm, sign., Privatbesitz, D
Abb. 63



Frühlingslandschaft bei Weimar, um 1895, Öl/Lw, 45x59,5 cm, Privatbesitz, S, Abb. 64



Flusslandschaft mit Gebirge, um 1895, Öl/Lw/ Karton, 20,5x27,5 cm, sign.?, Privatbesitz, S, Abb. 65

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Bachlandschaft im Sommer, um 1895, Öl/Lw, 43x53,8 cm, Privatbesitz, S,
Abb. 66



Weite Landschaft um Weimar, um 1895, Öl/Karton, 23x34,5 cm, unsign., Privatbesitz, M
Abb. 67

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Abendstimmung mit Bauernhaus am See, um 1895, Öl/Lw, 8,5x12 cm, sign. , Privatbesitz M
Abb. 68



Weite Landschaft mit mächtigen Wolken bei Weimar, um 1895, Öl/LW auf Karton, 22,1x27,7 cm, monogr., Privatbesitz
Abb. 69

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Sommerlandschaft um Weimar, um 1895, Öl/Karton, 31,5x40 cm, unsign., Privatbesitz, M
Abb. 70



Thüringische Landschaft im Abendlicht, um 1895, Öl/Lw/Karton, 20,5x58,5 cm, unsign., Privatbesitz
Abb. 71



Landschaft bei Sonnenaufgang, um 1895, Öl/ Karton, 22,5x60 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 72

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Frau am Teich mit rotem Kopftuch, um 1895, Öl/ Lw, 26x35 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 73



Lichter Herbstwald, um 1895, Öl/ Lw, 24x34 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 74



Landschaft mit Flusslauf, um 1895, Öl/ Lw/Karton, 44x57 cm, unsign., Privatbesitz, D
Abb. 75



Sommerlandschaft, um 1895, Öl/ Lw, 42,5x78,5 cm, sign., Privatbesitz,
Abb. 76

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Weite, leicht hügelige Sommerlandschaft unter hohem bewölktem Himmel, um 1895, Öl/Lw/Karton, 43x55 cm, sign.(Verso: Echtheitsbestätigung der Witwe), Privatbesitz
Abb. 77



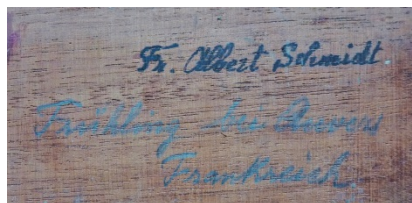
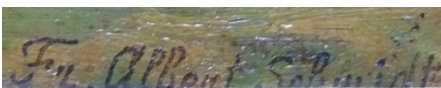
Wanderfalte mit geschlagener Wachtel in herbstlicher Landschaft, um 1895, Öl/Lw, 50x81 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 78

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Abend Elsass, um 1895, Öl/Holz, 16,1x23,8 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 79

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Frühling bei Anvers, F, um 1895, Öl/Holz, 16,1x23,8 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 80

Malperiode 1891-1895, Weimar, Weimarer Malerschule



Burgruine, um 1895, Öl/Holz, 15,5x24,5 cm, sign., Privatbesitz, Webfundstück
Abb. 81



Haus am Meer, Dämmerung, um 1895, Öl/Lw/Hartfaser, 17x23 cm, sign., Privatbesitz, D
Abb. 82



restauriert



vor Restaurierung

Gewittersturm, um 1896, Öl/Lw, 59x72 cm, sign., Privatbesitz, SF
Abb. 83

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Durchblick aufs Meer mit Zypressen, 1896, Öl/Lw, 18x12 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 84

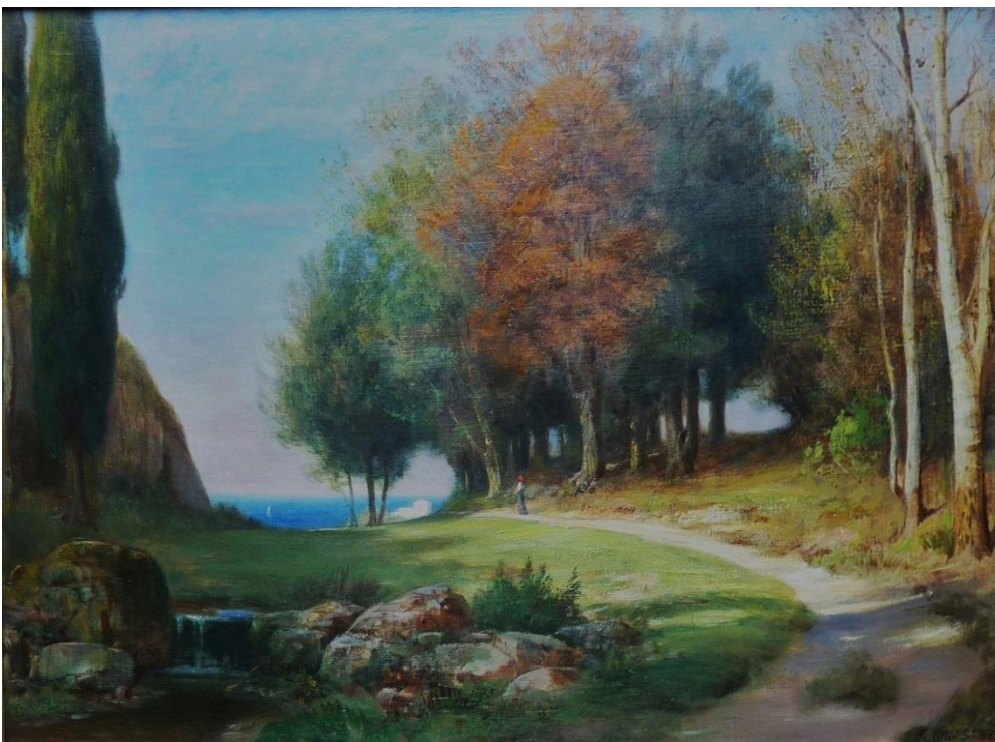


Burguine am südlichem Meer, um 1896, Öl/Lw, 17x26 cm, sign., Privatbesitz, M
Abb. 85

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Italienische Landschaft, 1896, Öl/Lw, 75x95 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 86



Italienische Landschaft mit Personenstaffage, 1896, Öl/Lw, 45x66,4 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 87



Felsküste mit Dorf am Abend, um 1896, Öl/Lw/Hartfaser, 23,5x31 cm, unsign., Privatbesitz D
Abb. 88



Felsenküste am Abend mit leuchtendem Berg, um 1896, Öl/Malkarton, 43,5x57,5 cm, unsign., Privatbesitz D
Abb. 89



Felsküste mit Fischerboot, um 1896, Öl/Lw/Hartfaser, 25,5x30,5 cm, sign., Privatbesitz D
Abb. 90

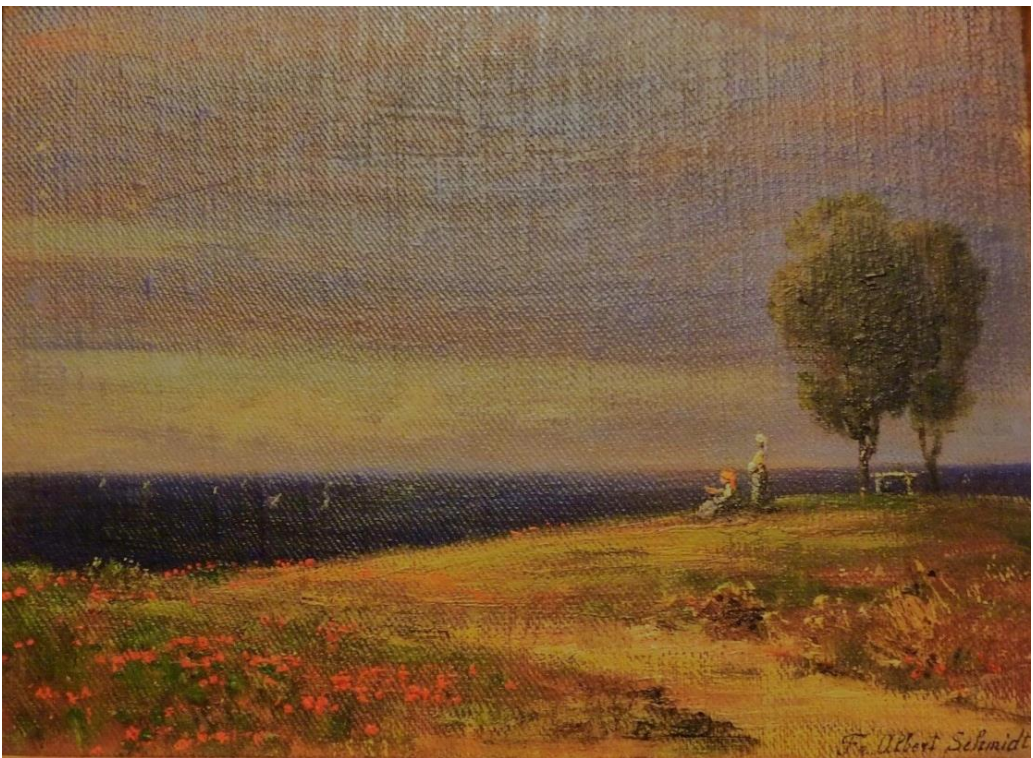


Segelboote am Meer, um 1896, Öl/Lw/Hartfaser, 25,5x32 cm, unsign., Privatbesitz D
Abb. 91

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Südliche Küstenlandschaft mit Figurenstaffage, um 1896, Öl/Lw/Karton, 23,5x31 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 92



Sommer am Meer mit Figurenstaffage, um 1896, Öl/Lw, 18x23 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 93



Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Kirche über südlicher Meeresbucht, um 1896, Öl/Lw, 14,5x56 cm, sign, Privatbesitz, S
Abb. 94



Südliche Küste zur Mittagszeit, um 1896, Öl/Lw, 14,5x56 cm, sign, Privatbesitz, S
Abb. 95



Baumgruppe mit Durchblick zum Meer, um 1896, Öl/Lw/Hartfaser, 20x36,5 cm, unsign., Privatbesitz D
Abb. 96

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Wooded coastal scene, (Bewaldete Küstenlandschaft), um 1896, Öl/Lw/Karton, 40x55 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 97

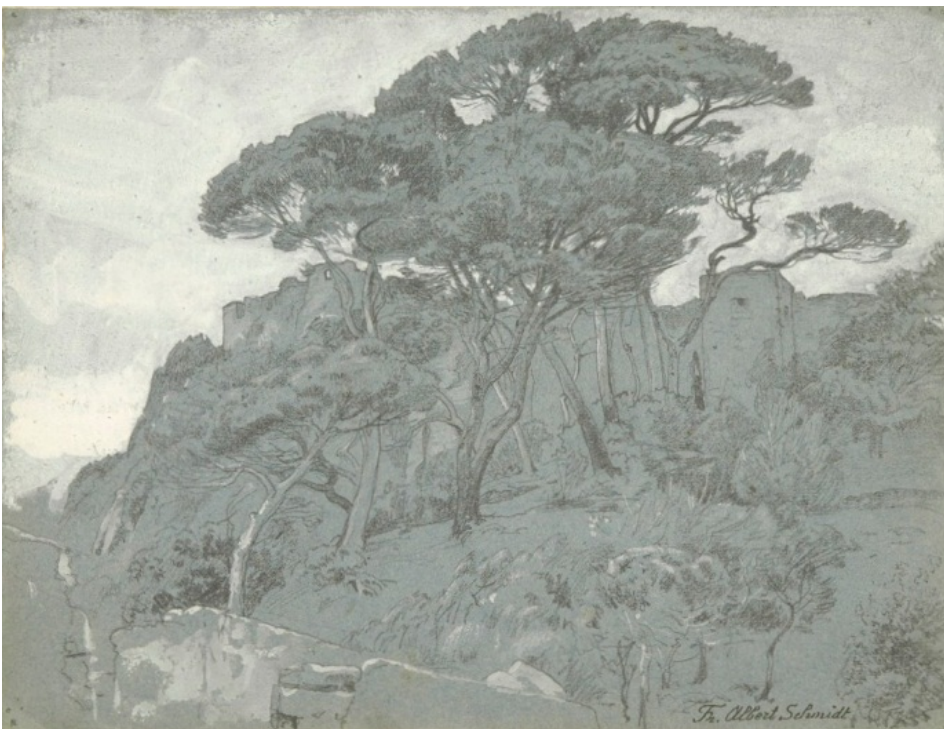


Felsabbruch am Meer, um 1896, Öl/Karton, 24,5x31,5 cm, sign. Privatbesitz, S
Verso: Echtheitsbestätigung Bertha Schmidt; Capri
Abb. 98

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe

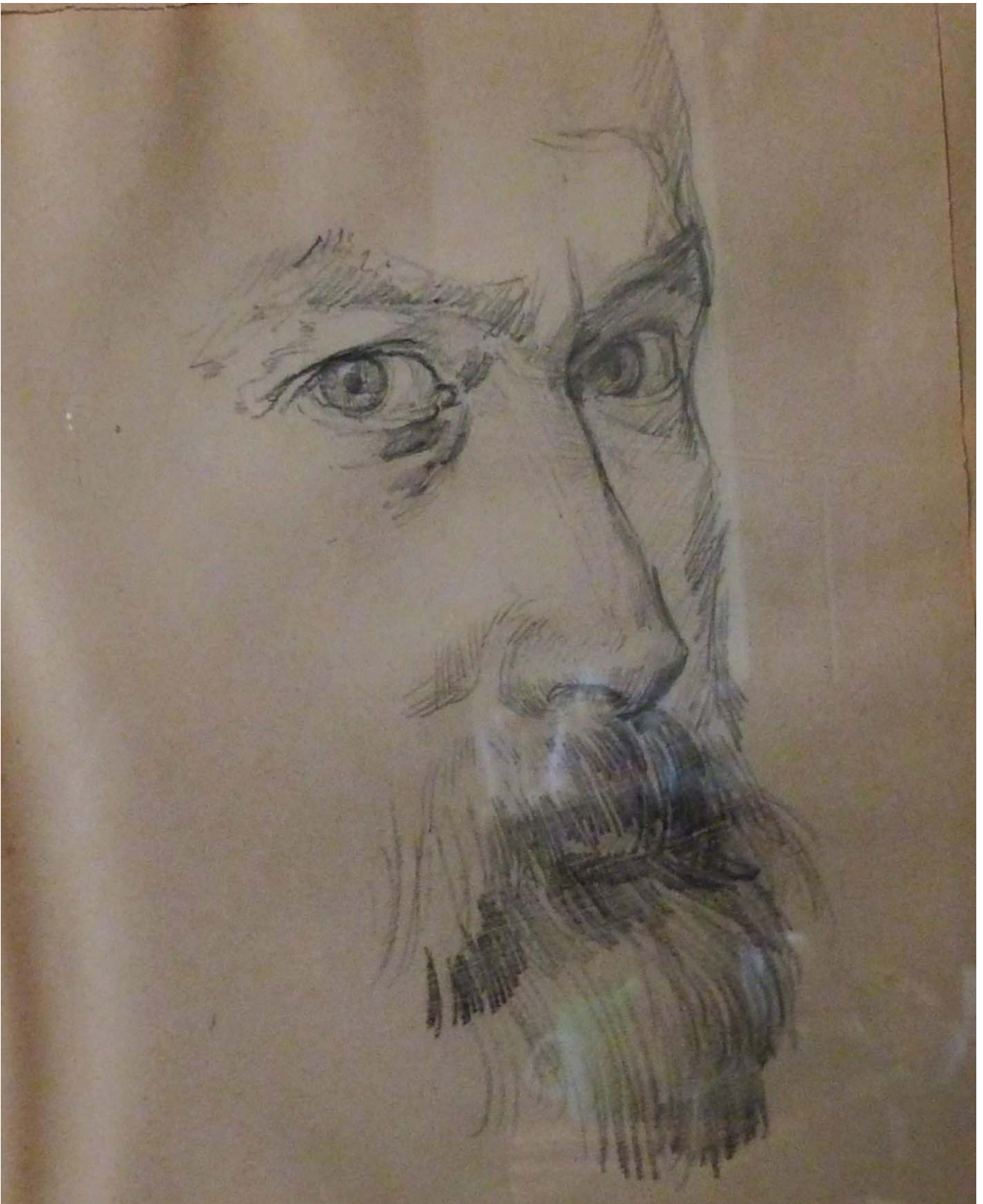


Italienische Landschaft mit Pinien I, um 1896, Graphit/Deckweiß, 24,2x31,4 cm, sign.,
Klassikstiftung Weimar, Grafische Sammlung, KK 7382
Abb. 99



Italienische Landschaft mit Pinien II, um 1896, Graphit/Deckweiß, 24x31,8 cm, sign.,
Klassikstiftung Weimar, Grafische Sammlung, KK 7381
Abb. 100

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Selbstportrait (ca 50 J.), um 1896, Bleistift/Papier, 26,2x22 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb.101

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Dorfstrasse mit blühenden Kirschbäumen, um 1898, Öl/Lw, 42,5x53 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 102



Wald und Wolken (Studie B), um 1898, Öl/Lw/Karton, 15,5x22,5 cm, unsign., Privatbesitz, B
Abb. 103

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Landschaft (Studie A), um 1898, Öl/Lw/Karton, 19,5x35 cm, unsign., Privatbesitz, B
Abb. 104



Birken am See vor hügeliger Landschaft, um 1898, Tusche koloriert/Papier, 28x21 cm, unsign., Privatbesitz, D
Abb. 105

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Voralpenlandschaft mit Architekturstaffage, um 1898, Öl/Lw, 26x79 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 106



Landschaftsstudie, um 1898, Öl/Lw/Karton, 11x15 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 107



Chiemseelandschaft oder
Frühlingsmorgen am Starnberger See, um 1898, Öl/Lw, 44,5x80 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 108



Idyllische Seelandschaft, um 1898, Öl/Lw, 45x67 cm, sign., Privatbesitz

Abb. 109



Berchtesgadener Land am Königsee, um 1898, Öl/Lw, 26x43 cm, sign., Privatbesitz, M

Abb. 110

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Winterlandschaft in den Bergen, um 1898, Öl/Lw/Karton, 35x41,5 cm, monogr., Privatbesitz, S
Abb. 111



Motiv aus Bayern (Häuser über Hohlweg), um 1898, Öl/Lw, 55x80 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 112

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Rastender Jäger, um 1898, Öl/Lw, 56x80 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 113



Sonnendurchflutete Landschaft, Blick übers Weimarer Tal, um 1898, Öl/Lw, 40x56,5 cm, sign., Privatbesitz
Verso: Echtheitsbestätigung der Witwe Berta Schmidt 1920
Abb. 114

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe

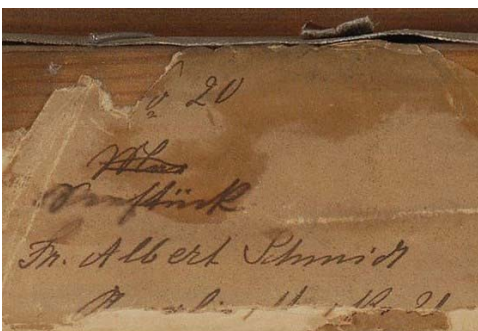


Blick nach dem Cap von Noli zwischen Olivenbäumen (westliche Riviera), um 1898, Öl/Lw, 80x100 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 115

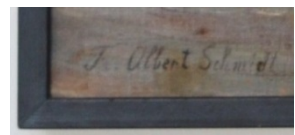
Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Seestück, um 1900, Öl/Lw, 43x77 cm, sign., Privatbesitz,
Verso: Studie Hafenanlage, Abb. 117)
Abb. 116



Studie Hafenanlage, um 1900, Öl/Lw, 43x77 cm, sign., Privatbesitz,
Vorderseite: Seestück, Abb. 116)
Abb. 117



Schiffe (Himmel und dunkle Wolken), um 1900, Öl/Lw, 47x80 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 118



Segelboote in steifer Brise, um 1900, Öl/Lw, 37x52 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 119

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Strand bei Dieppe, um 1900, Öl/Holz, 34x59,5 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 120



Küstenlandschaft mit Fischerbooten am Strand, um 1900, Öl/Lw, 57,5x71 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 121

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Famille de Pêcheurs sous les falaises de Dieppe, um 1900, Öl/Lw, 19x36 cm, sign. E. Schmidt, Privatbesitz
Abb. 122



An der Kreideküste bei Dieppe, um 1900, Öl/Lw, 34,5x60,5 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 123



Fischerboote im Kanal des Vorhafens von Dieppe, um 1900, Öl/Lw, 51,5x78 cm, sign., Klassikstiftung Weimar

Verso: Bild: Streuobstwiese (Blühende Apfelbäume Abb. 32)

Vorderseite mit 2 Signaturen: kräftig für die Vorderseite, schwach für die Rückseite des Bildes

Abb. 124

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Bei den Kreidefelsen, um 1900, Öl/Lw/Karton, 27,5x36 cm, Privatbesitz, S
Abb. 125



Küstenlandschaft, um 1900, Öl/Lw/Karton, 17x28 cm, Privatbesitz, S
Abb. 126



Am Brunnen, um 1900, Öl/Lw/Karton, 32x40 cm, unsign., auf Rückseite Name des Künstlers, Privatbesitz
Abb. 127



Ansicht eines französischen Dorfes, um 1900, Öl/Holz, 34,7x60,3 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 128



Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Weg zum Dorf (Häuser mit roten Dächern), um 1900, Öl/Lw/Hartfaser, 32x40 cm, unsign., Privatbesitz , B
Abb. 129

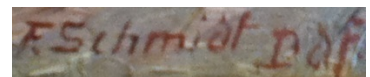


Les chevaux à l'abrevoir (Pferde an der Tränke), um 1900, Aquarell/Papier, 36x45 cm, sign. F. Schmidt, Privatbesitz
Abb. 130

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Drei exotische Figuren, 1900 Paris, Aquarell/Gouache/Malkarton, 34,3x18,4 cm, sign., Privatbesitz
Friedrich Albert Schmidt zugeschrieben
Abb. 131

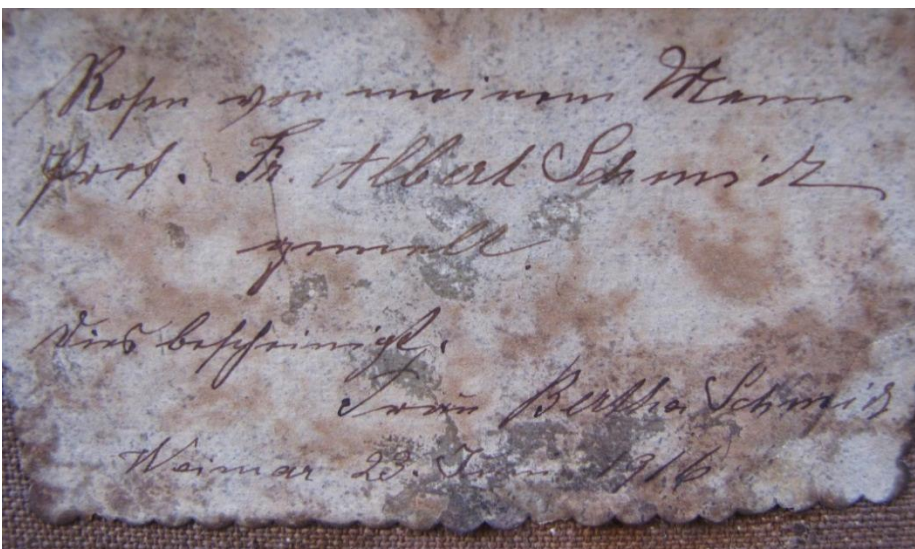


Winterlandschaft, um 1900, Öl/Holz, 30x40 cm, sign. F. Schmidt DdF, Zuschreibung ?, Privatbesitz , GH
Abb. 132

Malperiode 1896-1900, Weimar, Riviera, Holland, Berchtesgaden, Frankreich-Dieppe



Brücke am Wehr bei Weimar, um 1900, Öl/Lw, 61x81 cm, sign?, Privatbesitz
Abb. 133



Rosen, um 1902, Öl/Lw, 32x41 cm, unsign., Privatbesitz, HS

Verso : Klebezettel mit Echtheitsbestätigung der Witwe

Abb. 134

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



Stilleben mit Rosen, 1902, Aquarell/Gouache/Papier, 29,5x23,5 cm, sign., Privatbesitz, D
Abb. 135



Südliche Bucht mit befestigter Stadt, um 1903, Öl/Lw/Karton, 33x50 cm, unsign., Privatbesitz
Abb. 136



Sommerlandschaft, um 1903, Öl/Lw, ??x?? cm, sign., Privatbesitz
Abb. 137

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



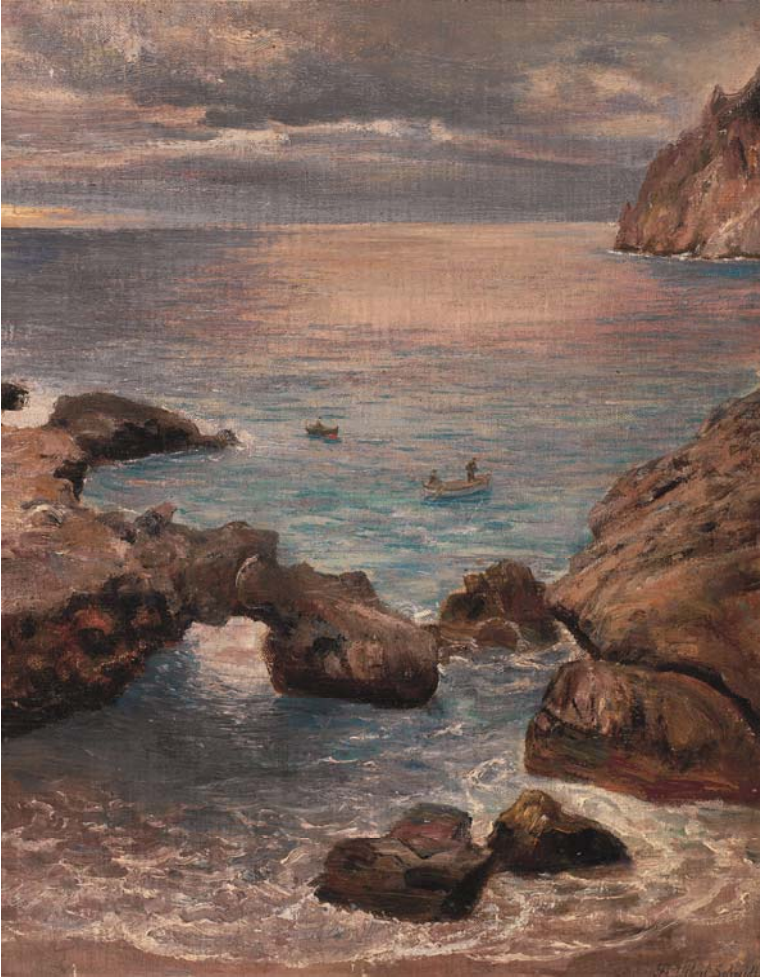
Fr. Albert Schmidt

Mittelmeer Capri Küste, um 1905, Öl/Lw, 47x72 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 138



Fr. Albert Schmidt 1905

Capri ? - Kloster an südlicher Küste, Ligurien?, 1905, Öl/Lw, 68x80 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 139



Seestudie Capri, um 1905, Öl/Lw/Karton, 53x43 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 140



Felsenküste mit Karstkegeln (Die Faraglioni bei Capri), 1905, Öl/Lw/Hartfaser, 25x37 cm, unsign., Privatbesitz, D
Abb. 141

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



Fr. Albert Schmidt

Fischerboote Brandung, um 1905, Öl/Lw, 70x57,5 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 142

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



Seestück, um 1905, Öl/Malkarton, 39x54 cm, sign., Privatbesitz
(verso bezeichnet: Seestück bei Scilla/Kalabrien, im Dunst Sicilianische Küste No. 18)
Abb. 143



Nach dem Gewitter/Cyclopfelsen, 8.12.1905, Öl/Lw/Karton, 21x26 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 144

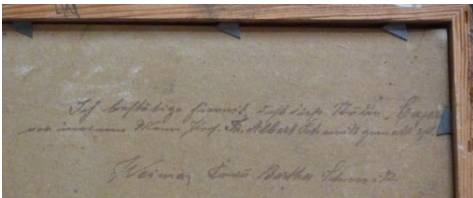
Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



Seestück,(Capri?),um 1905, Öl/Papier/Karton, 25x37 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 145



Abendrot über dem Meer, Sizilien, 22.11.1905, Öl/Lw/Hartfaser, 26x37,5 cm, sign., Privatbesitz, D
Abb. 146



Brandung bei Capri, (nach Bertha Schmidt), 4.12.1905, Öl/Lw/Hartfaser, 26,5x41,5 cm, sign., Privatbesitz, S
Verso: Echtheitsbestätigung Bertha Schmidt
Abb. 147



Brandung, um 1905, Öl/Lw, 28,5x40 cm, monogr., Privatbesitz, M
Abb. 148

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



F. Albert Schmidt 1906

Regenfront über dem Meer, Sizilien, Anf. 1906, Öl/Lw/Karton, 26,5x42,5 cm, sign., Privatbesitz, D
Geschenk des Malers an seine Nichte Martha Schmidt (geb. Heydenreich)
Abb. 149



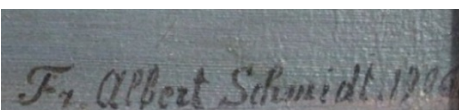
F. Albert Schmidt 1906

Brandung vor Klippen mit Burgruine (Sizilien), 1906, Öl/Lw, 30x47 cm, sign, Privatbesitz, S
Verso: Studie Bauerngehöft, Heutrocknung, Abb. 60
Abb. 150

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



Abendliche Wetterfront über dem Meer, Sizilien, 29.12.1905, Öl/Lw/Hartfaser, 27x42 cm, sign., Privatbesitz, D
Abb. 151



Abend über dem Meer, Sizilien, Anfang 1906, Öl/Lw/Karton, 26x37,5 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 152

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien

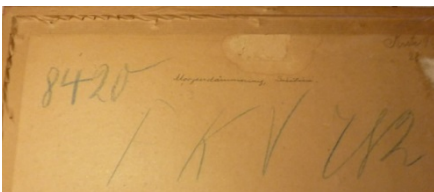


Seestück im Mondschein, 15.1.1906, Öl/Lw/Karton, 19,8x26,5 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 153

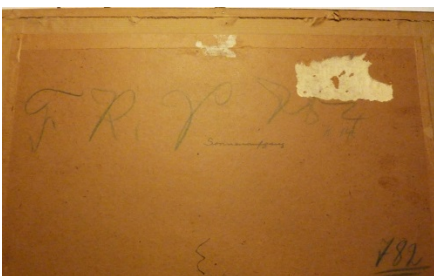


Grain sur la Mer (Hagel über dem Meer), 24.1.1906, Öl/Lw/Karton, 27x39 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 154

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien

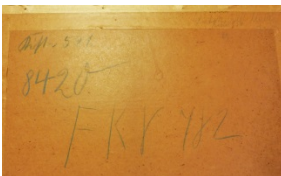


Morgendämmerung Sicilien, 1906, Öl/Lw/Karton, 27x40 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 155

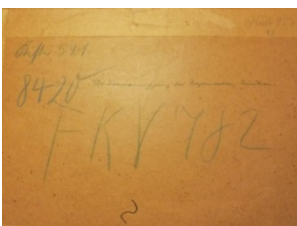
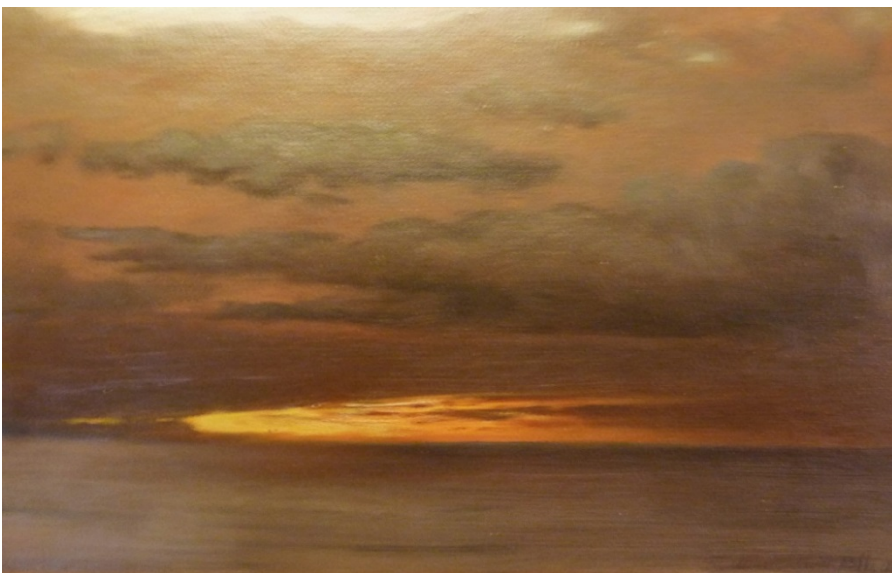


Sonnenaufgang (Sizilien), 8.1.1906, Öl/Lw/Karton, 27x40 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 156

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien

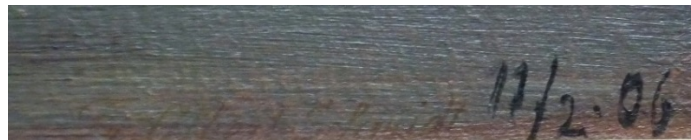


Sonnenaufgang vor dem Sturm, 1.2.1906, Öl/Lw/Karton, 27x36 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 157



Vor Sonnenaufgang bei Regenwetter, Sicilien, 23.1.1906, Öl/Lw/Karton, 27x36 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 158

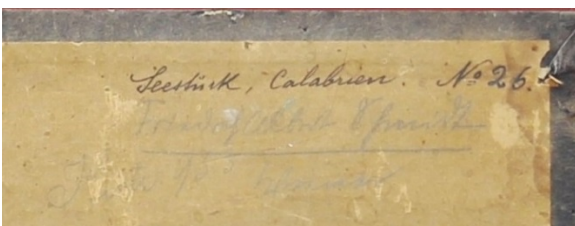
Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



Abendrot am Meer (Sizilien), 11.2.1906, Öl/Papier, 25x37 cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 159



Abendstimmung am Meer, um 1906, Öl/Lw, 24,5x41 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 160



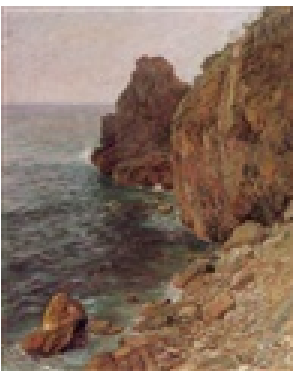
Felsenküste in Kalabrien, 17.04.1906, Öl/Malkarton, 40x54 cm, sign., Privatbesitz

Verso: Schriftzug „Seestück, Calabrien. No. 26, Friedrich Albert Schmidt“

Abb. 161



Burgruine auf Halbinsel in Mittagstimmung, um 1906, Öl/Lw, 57,5x68,5 cm, unsign., Privatbesitz
Abb. 162

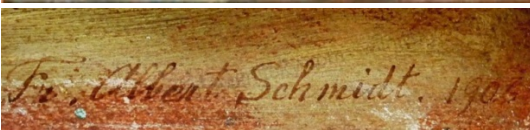
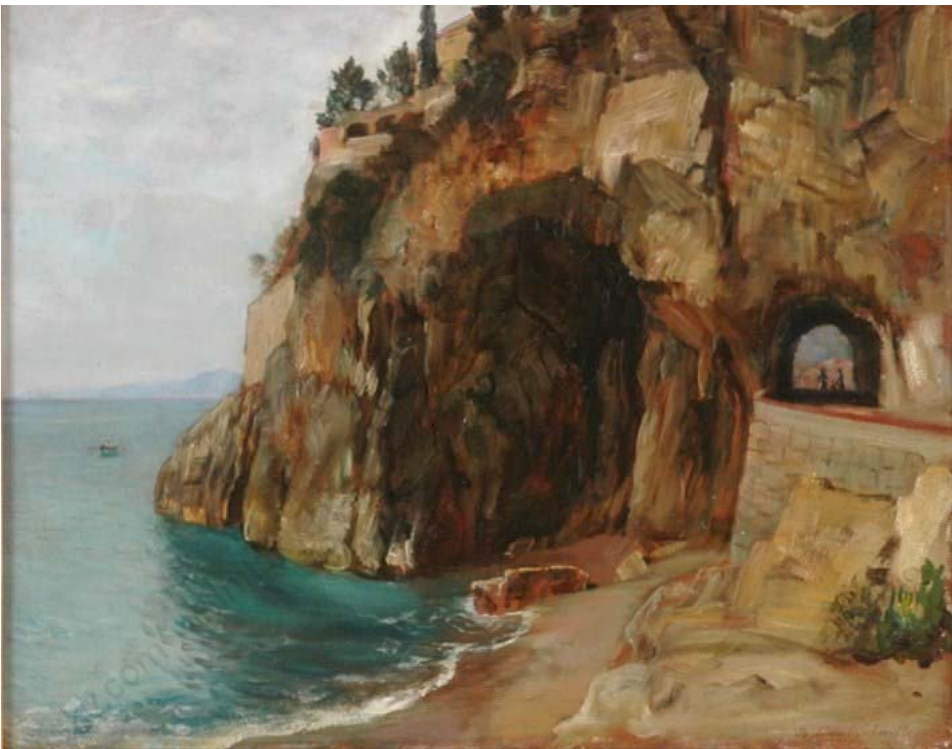


Felspartie bei Finalmarina, um 1906, Öl/Lw, 52,5x39 cm, sign.?, Privatbesitz
Abb. 163

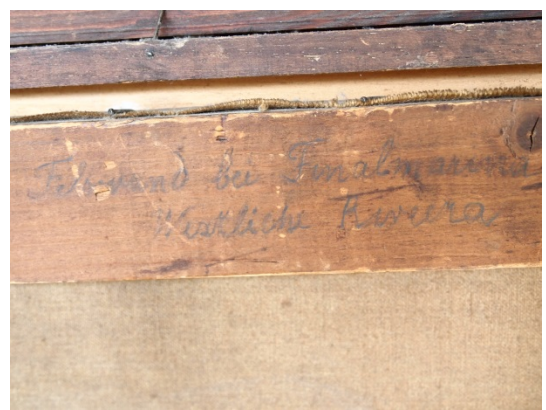
Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



Brandung bei Finalpia, 18.5.1906, Öl/Lw, 37,5x54 cm, sign., Privatbesitz, B
Abb. 164



Ligurian Coastal View (Ligurische Küste), 1906, Öl/Lw, 42,5x53,5 cm, sign., Privatbesitz
verso : Schriftzug „Bei Finalpia, Westliche Riviera“
Abb. 165

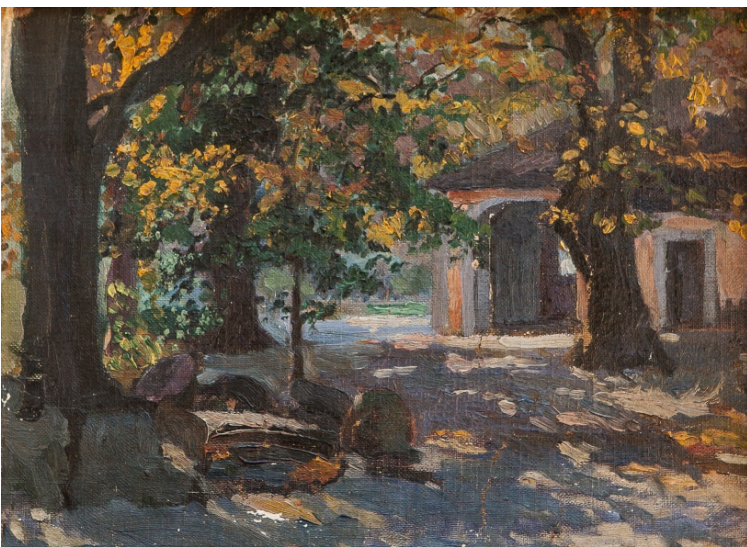


Felswand bei Finalmarina, 1906, Öl/Lw, 43x53 cm, sign., Privatbesitz, JW
verso : Schriftzug „Felswand bei Finalmarina, westliche Riviera“
Abb. 166

Malperiode 1901-1906, Weimar, Riviera, Capri, Kalabrien, Sizilien



Herbststimmung am Park, um 1905, Öl/Lw, 33,5x23 cm, unsign., Privatbesitz, M
Abb. 167



Herbststimmung, um 1905, Öl/Lw, 25x34 cm, unsign., Privatbesitz, M
Abb. 168

Malperiode 1907-1912,

Weimar, Schwarzwald, Ostsee



F. Albert Schmidt

Waldhütte im Schwarzwald, um1907, Öl/Malkarton,ca 19x28 cm, Privatbesitz,
Abb. 169



F.A.S. 1907

Sommerlicher Wald, 1907, Öl/Lw,26,5x41,5 cm, monogrammiert F:A:S, Privatbesitz, S
Abb. 170

Malperiode 1907-1912, Weimar, Schwarzwald, Ostsee



Ferne au toit de chaume, um 1908, Öl/Lw, 66x81 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 171



Fr. Albert Schmidt, 1908

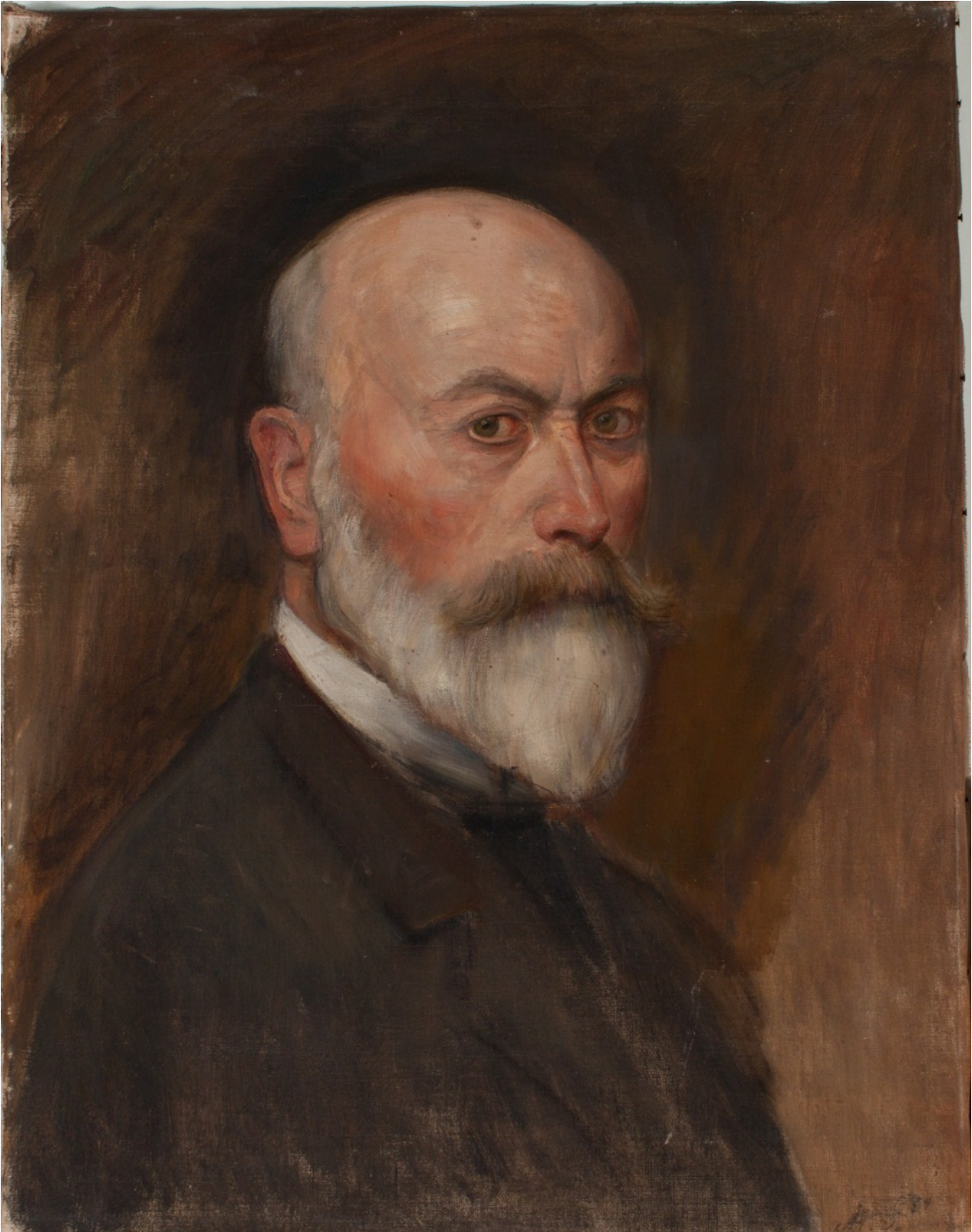
Schwarzwaldhäuser, (Ansicht eines strohgedeckten Bauernhofes), 1908, Öl/Malkarton, 39x53 cm, sign., Privatbesitz
Abb. 172





Livländischer Fischer, um 1908, Radierung, Vernis mou/Aquatinta, 35x50,8 cm, unsign.?, Klassik Stiftung Weimar, Weimarer Radierverein, Mappe 1908
Abb. 173

Malperiode 1907-1912, Weimar, Schwarzwald, Ostsee



Selbstbildnis (63 J.), 1909, Öl/Lw, 55x42,9 cm, sign., Klassik Stiftung Weimar, Bestandskatalog G 1052
Abb. 174

Malperiode 1913-1916, Weimar

Aus dieser Malperiode sind keine Bilder bekannt



Entwurf für eine Komposition "Weg im Park der Villa d'Este"
bez. l.u.: "A" (?) Auf der Rückseite in Schreibschrift:
"Keller Nachlass Böcklin 29"
Material, Technik: blaues Papier, schwarze Kreide und Weiss (weiches Blei)
Masse: 29,5 x 23,5 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v. Dr.med.Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingtorplatz 11/2, München

1t.Expertise von Prof.Heinr.Alfred Schmid vom 13.10.1938:

"...von allen Blättern aus dem Nachlass von Ferdinand Keller
kommt ernstlich nur diese Zeichnung für Arnold Böcklin sen.
in Betracht..."

Ich glaube eher nicht ! (H.H.)

Literatur: Hohenweg/Zelger 1998, Kat.-Nr. F 15 (S.348)

Weg im Park der Villa d'Este, blaues Papier, schwarze Kreide, weiß, weiches Blei, 29,5x23,5 cm, Privatbesitz
Abb. 175



Baumstudien mit Durchblicken in die Ferne

unbezeichnet

Blaues Papier, schwarze Kreide, weiss gehöht

31 x 23,5 cm

Standort:

1959: Gustav Nitke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958

(Das Blatt stammte aus dem Nachlass des Malers Ferdinand Keller)

Dr.Borsutzki, Grosskühnauerweg, Dessau, seit 1959

Dieses Blatt dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit
von Friedrich Albert Schmidt stammen. H.H.

Baumstudien mit Durchblicken in die Ferne, blaues Papier, schwarze Kreide, weiß gehöht, 31x23,5 cm, Privatbesitz
Abb. 176



Landschaftsstudie mit Pinie im Vordergrund
Unbezeichnet Auf der Rückseite blauer Stempel:
"Nachlass: Ferd.Keller"
Blaues Papier, schwarze Kreide, weiss gehöht
31 x 23,5 cm
Standort:
1959: Gustav Nitke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958
Dieses Blatt dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit
von Friedrich Albert Schmid stammen. H.H.

Landschaftsstudie mit Pinie im Vordergrund, blaues Papier, schwarze Kreide, weiß gehöht, 31x23,5 cm, Privatbesitz
Abb. 177



Entwurf für eine Komposition
sign.r.u.: "A.B." (gefälscht!) H.H.
rücks. bes. Entwurf "B" mit Stempel auf der Rückseite:
"Ferd.Keller Nachlass 3c
Booklin"
Material, Technik:
blaues Papier, schwarze Kreide und Weiss.
Maasse: 17 x 15,5 cm (= Papier)
14,2 x 14,5 cm (= Zeichnung)
Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller
1936 im Bes.v. Dr.med.Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingerterplatz 11/2, München
Von Prof.Heinr.Alfr.Schmid in seiner Expertise vom 13.10.1936 abgelehnt
als Arbeit von A.Booklin sen.
Vermutlich von Friedr.Alb.Schmid.
Mit gefälschtem Monogramm. H.H.
Literatur: Holenweg/Zelger 1998, Kat.-Nr. F 16 (S.349)

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „B“, blaues Papier, schwarze Kreide, weiß, 14,2x14,5 cm, Privatbesitz
Abb. 178

Handskizzen 1880-1890, Nachlass Ferdinand Keller u.a.

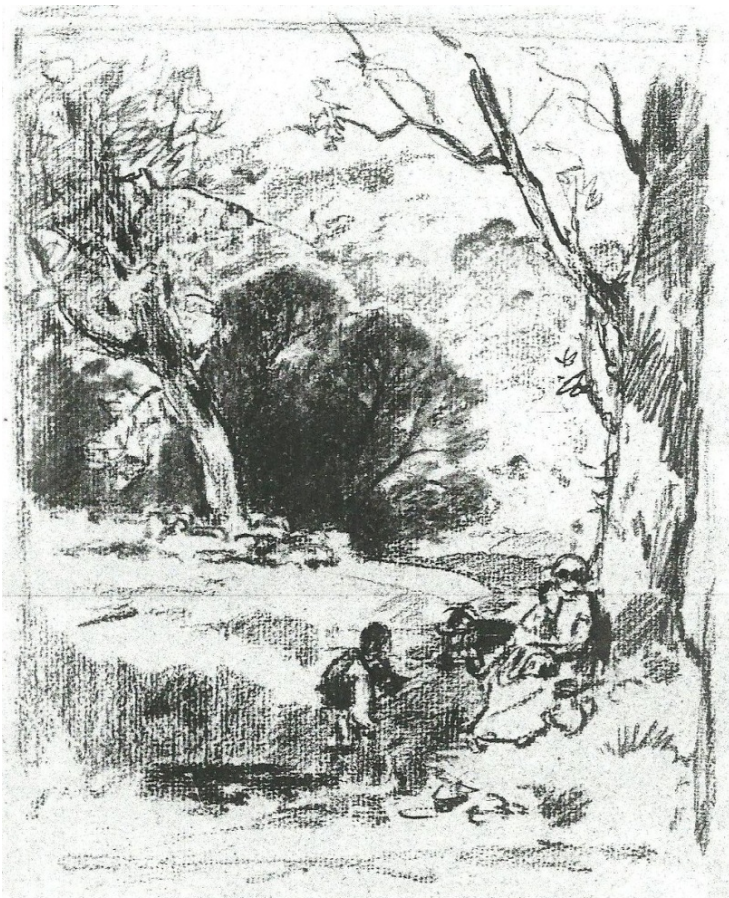


Entwurf für eine Komposition
 rück. bes. Entwurf "H"
 Material, Technik: blaues Papier, rötlicher und schwarzer Stift und Weiss,
 Masse: 22 x 30 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller
 1936 im Bes.v.Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
 Sendlingerterplatz 11/2, München
 Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
 H.E.
 (auch lt.Expertise von Prof.Heinz.Alfr.Schmid vom 13.10.1036)
 "...nicht von A.Böcklin d.Ä. - vermutlich von Friedrich Albert Schmidt..."
 a.a.O.: "...kein Grund vorhanden, an Böcklin zu denken..."

Literatur: Hohenweg/Selger 1996, Kat.-Nr. 7 17 (S.349)

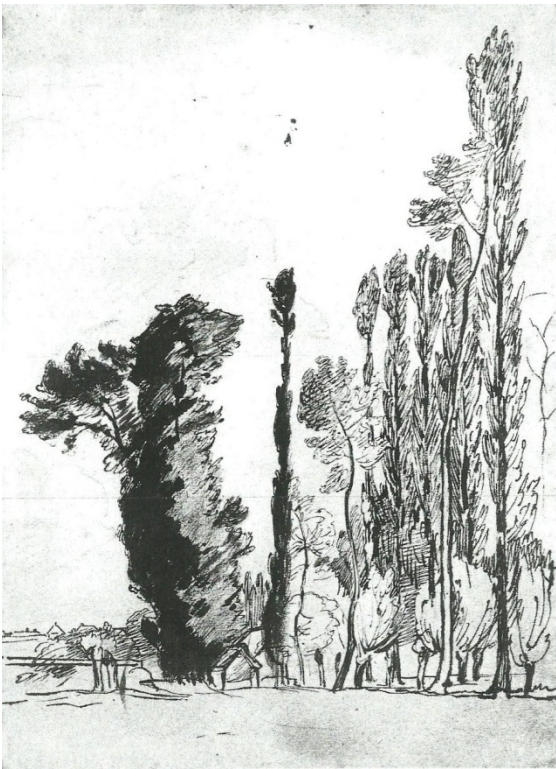
Entwurf für eine Komposition, Entwurf „H“, blaues Papier, rötlicher und schwarzer Stift, weiß, 22x30 cm, Privatbesitz
 Abb. 179



Entwurf für eine Komposition
 rücks. bes. "Entwurf "K"
 Material, Technik: ?
 Masse: ?

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller
 1936 im Bes.v. Dr.med.Rudolf Michalik (Hautarzt),
 Sendlingerterplatz 11/2, München
 Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
 H.E.

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „K“, Privatbesitz
 Abb. 180



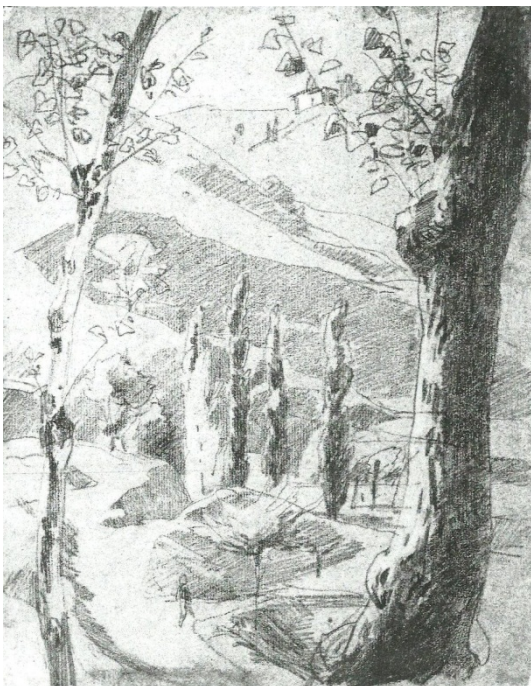
Entwurf für eine Komposition
rücks. bez. Entwurf "L"
Material, Technik: gelbgrünlichgraues Papier, Feder, Tusche und Tinte.
Masse: ca.40 x ca.50 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v.Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „L“, gelbgrünlichgraues Papier, Feder, Tusche und Tinte, 40x30 cm, Privatbesitz
Abb. 181



Entwurf für eine Komposition
rücks. bez. Entwurf "J"
Material, Technik: blaues Papier, Kreide und weiss.
Masse: ?

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v.Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „J“, blaues Papier, Kreide und weiß, ? cm, Privatbesitz
Abb. 182



Entwurf für eine Komposition
rücks.bez. Entwurf "E" Auf der Rückseite: "Nr.25 F.Keller Böcklin"
Material, Technik: grüngraues Papier, Kohle und Weiss
Masse: ?

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v.Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „E“, grüngraues Papier, Kohle und weiß, ? cm, Privatbesitz
Abb. 183



Entwurf für eine Komposition
rücks.bez. Entwurf "G"
Material, Technik: graugrünes Papier, Kohle und Weiss.
Masse: 29 x 26 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v. Dr.med.Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr.Alb.Schmidt.
H.H.

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „G“, grüngraues Papier, Kohle und weiß, 29x26 cm, Privatbesitz
Abb. 184



Entwurf für eine Komposition
rücks. bez. Entwurf „F“
Material, Technik: gelbgrügraues Papier, Kohle und Weiss
Masse: ?

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v. Dr. med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Dieses Blatt war offiziell Friedrich Albert Schmidt zugeschrieben.
Dr. Michalik hat auf der Rückseite des Blattes den Namen "Albert Schmidt"
vermerkt.

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „F“, gelbgrügraues Papier, Kohle und weiß, ? cm, Privatbesitz
Abb. 185



Entwurf für eine Komposition
rücks. bez. Entwurf „D“
Material, Technik: gelbliches Papier, Feder
Masse: 10 x 9,2 cm (=Papier)
7,7 x 5,3 cm (= Zeichnung)

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v. Dr. med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
Sendlingertorplatz 11/2, München

Vermutlich von Friedr. Alb. Schmidt.

H.H.

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „D“, gelbliches Papier, Feder, 7,7x5,3 cm, Privatbesitz
Abb. 186

Handskizzen 1880-1890, Nachlass Ferdinand Keller u.a.



Entwurf für eine Komposition
 rücks. bez. Entwurf "C" mit Stempel auf der Rückseite:
 "Ferd. Keller Nachlass 32
 Bocklin"
 Material, Technik:
 blaues Papier, Rötel mit etwas Weiss.
 Masse: 12 x 15,5 cm

Aus dem Nachlass von Ferdinand Keller

1938 im Bes.v. Dr.med. Rudolf Michalik (Hautarzt),
 Sendlingertorplatz 11/2, München

Von Prof. Heinr. Alfr. Schmid in seiner Expertise vom 13.10.1938
 als Werk des A. Böcklin sen. abgelehnt.
 Vermutlich von Friedr. Alb. Schmidt.
 H.H.

Entwurf für eine Komposition, Entwurf „C“, blaues Papier, Rötel mit etwas weiß, 12x15,5 cm, Privatbesitz
 Abb. 187



Friedrich Albert Schmidt (1846-1916)

Baumstudien: Zypressen und Pinie

sign. r. u.: "Fried. Alb. Schmidt" (nachgezogen aufgrund der Eindrücke
 im Papier/die Signatur war ausradiert worden)

Blaues Zeichenpapier, schwarze Kreide

29,3 x 20,5 cm

Standort:

1959 Gustav Nitke, Lehrer, Grünstrasse 6^{II}, Dessau, seit 1958

Das Blatt stammt aus dem Nachlass des Malers Ferdinand Keller.

Hans Holenweg (vom Vorbesitzer geschenkt erhalten 1961)

Dieses Blatt stammt mit Sicherheit von Friedr. Alb. Schmidt.
 H.H.

Baumstudien: Zypressen und Pinie, blaues Zeichenpapier, schwarze Kreide, 29,3x20,5 cm, Kunstmuseum Basel,
 Böcklin-Archiv
 Abb. 188

Handskizzen 1880-1890, Nachlass Ferdinand Keller u.a.



Entwurf zu einer Statue ?
oder Erinnerungsskizze nach einer Statue ?
bez. r.o. mit Feder vermutlich von der Hand Friedr. Alb. Schmidts:
"Originalzeichnung / von / Arnold Böcklin / Fiesole b. Florenz"

Blaues Papier, Blei
28,2 x 20,8 cm

Rückseite: Baumstudie mit angedeuteter Aussichtsterrasse
mit einer Abschränkung/einem Geländer

Diese Zeichnung stammt mit grosser Wahrscheinlichkeit
von Friedrich Albert Schmidt. H.H.

Standort:
1959 Gustav Wittke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958
Das Blatt stammt aus dem Nachlass des Malers Ferdinand Keller.
Hans Holenweg (vom Vorbesitzer geschenkt erhalten 1961)

Ob es sich bei der Zeichnung auf der Vorderseite tatsächlich
um eine Originalskizze von Arnold Böcklin handelt, wäre vielleicht
möglich, jedoch eher unwahrscheinlich und sehr fraglich.
Warum "Fiesole" ? erst nach 1895 von F.A. Schmidt beschriftet ?

H.H.

Entwurf zu einer Statue? (auf Rückseite: Baumstudie mit Geländer)
Blaues Papier, Blei, 28,2x20,8 cm, Kunstmuseum Basel, Böcklin-Archiv
Abb. 189



Entwurf zu einer Statue ?
oder Erinnerungsskizze nach einer Statue ?
bez. r.o. mit Feder vermutlich von der Hand Friedr. Alb. Schmidts:
"Originalzeichnung / von / Arnold Böcklin / Fiesole b. Florenz"

Blaues Papier, Blei
28,2 x 20,8 cm

Rückseite: Baumstudie mit angedeuteter Aussichtsterrasse
mit einer Abschränkung/einem Geländer

Diese Zeichnung stammt mit grosser Wahrscheinlichkeit
von Friedrich Albert Schmidt. H.H.

Standort:
1959 Gustav Wittke, Lehrer, Grünstrasse 8^{II}, Dessau, seit 1958
Das Blatt stammt aus dem Nachlass des Malers Ferdinand Keller.
Hans Holenweg (vom Vorbesitzer geschenkt erhalten 1961)

Ob es sich bei der Zeichnung auf der Vorderseite tatsächlich
um eine Originalskizze von Arnold Böcklin handelt, wäre vielleicht
möglich, jedoch eher unwahrscheinlich und sehr fraglich.
Warum "Fiesole" ? erst nach 1895 von F.A. Schmidt beschriftet ?

H.H.

Baumstudie mit Geländer (auf Rückseite: Entwurf zu einer Statue?)
Blaues Papier, Blei, 28,2x20,8 cm, Kunstmuseum Basel, Böcklin-Archiv
Abb. 190

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien



Parkansicht mit See, Blei/Papier, 12,4x20,5 cm, monogr., Privatbesitz
Abb. 191



Flusslandschaft, Blei/Papier, 30x42 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 192

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien

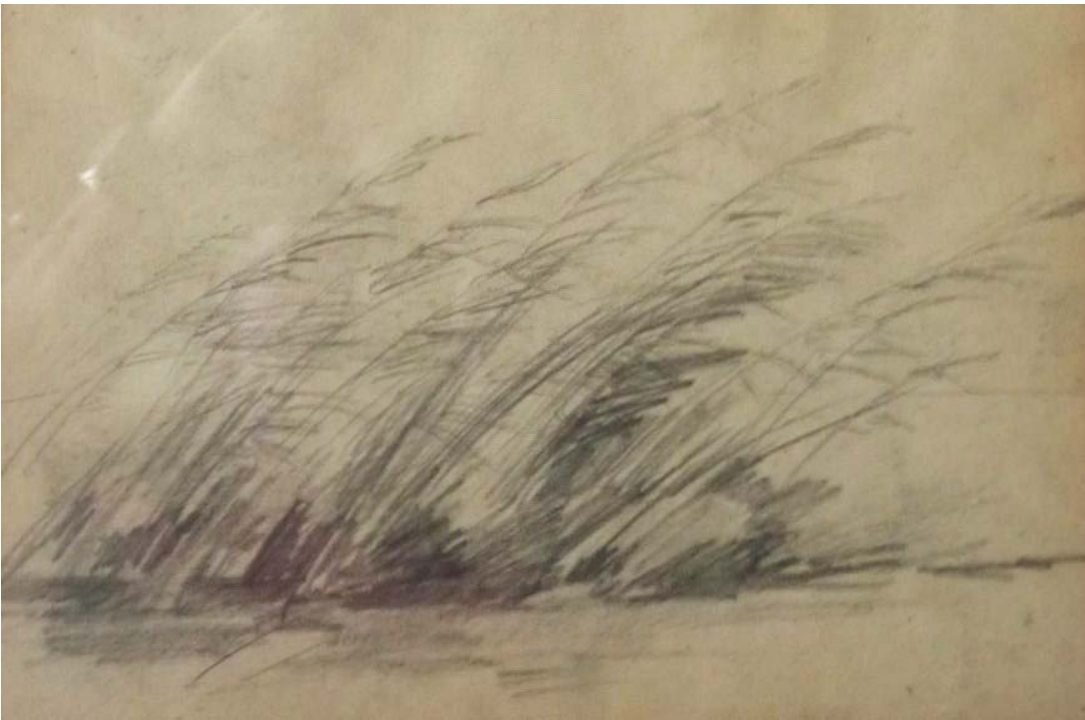


Am Ufer, Blei/Papier, 21x30 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 193



Weiden am Fluss, Blei/Papier, 20,5x30 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 194

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien



Gräser im Wind, Blei/Papier, 18,5x27,5 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 195



Baumgruppe im Wind, Blei/Papier, 27x18 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 196

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien



Weidengruppe im Winter, Blei/Papier, 19x28 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 197



Baum im Winter, Blei/Papier, 28x19 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 198

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien



Felsküste und Grotte, Blei/Papier, 20x27 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 199



Klippen, Blei/Papier, 9x14,5 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 200

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien



Im Mondschein I (Claire de Lune), um 1896, Blei/Papier, 11x16 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 201

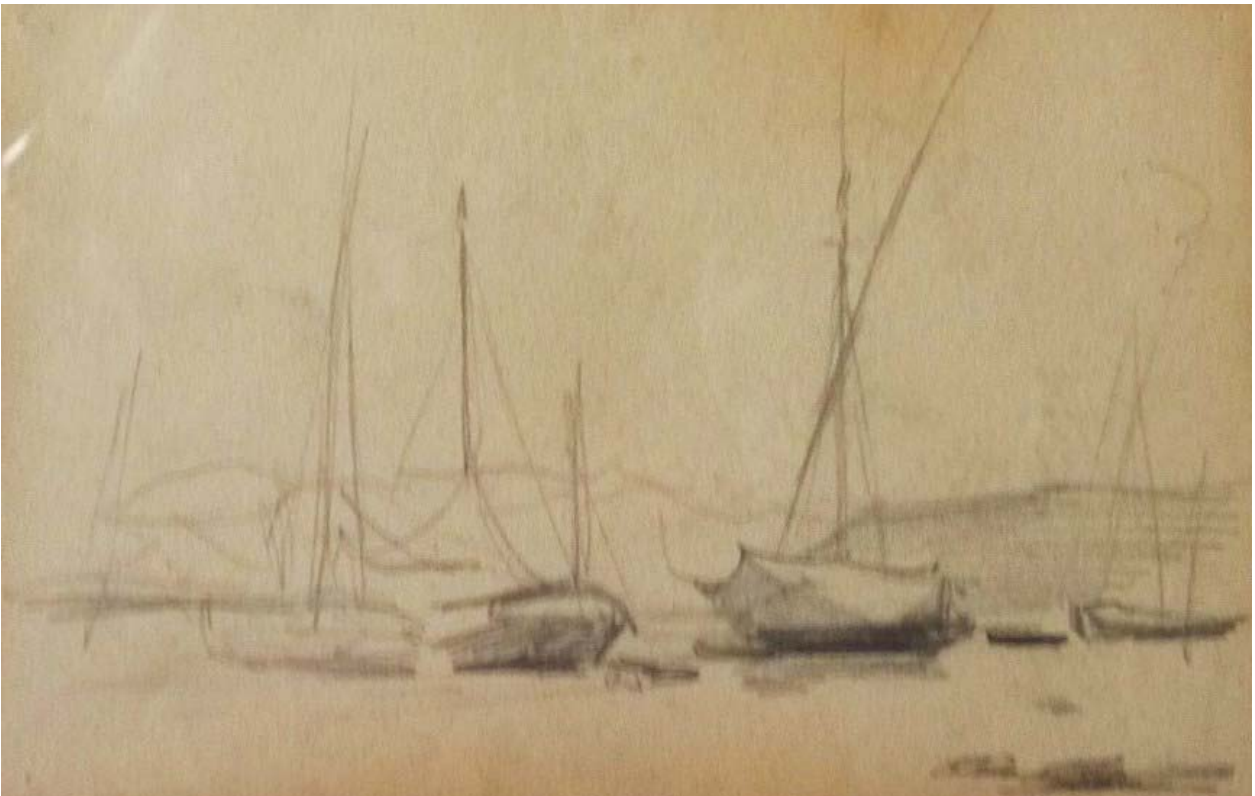


Im Mondschein II (Claire de Lune), um 1896, Blei/Papier, 11x18 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 202

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien

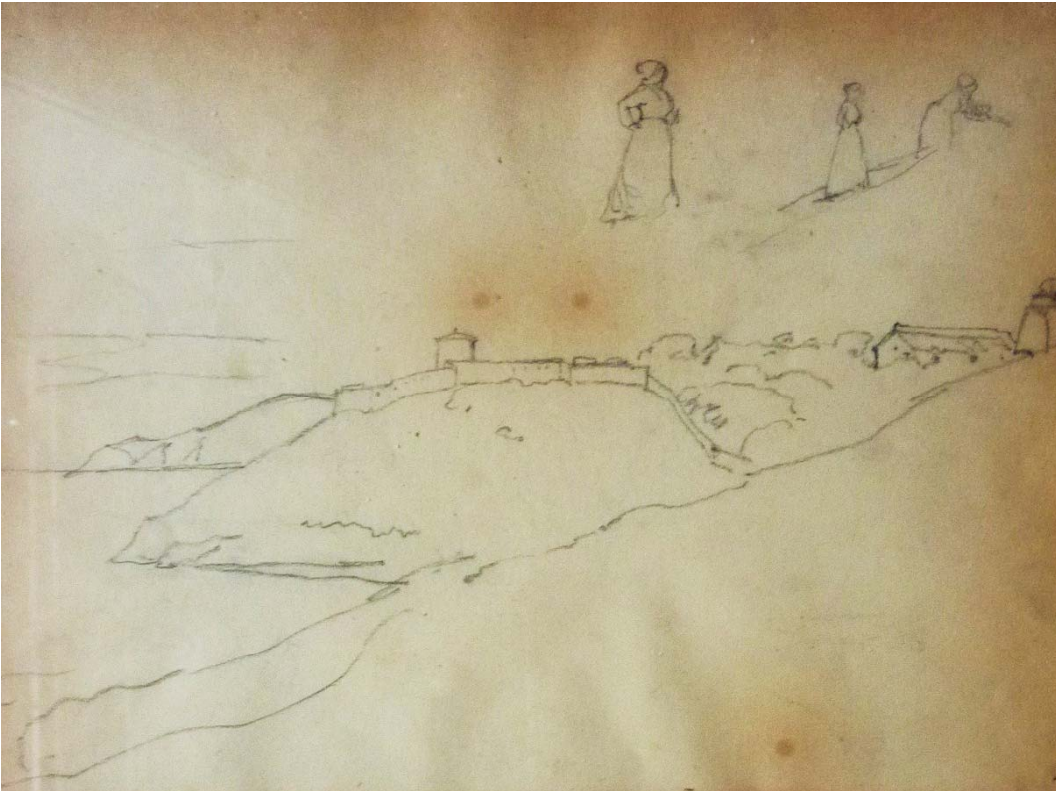


Segelboote I, um 1896, Blei/Papier, 11x17,5 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 203

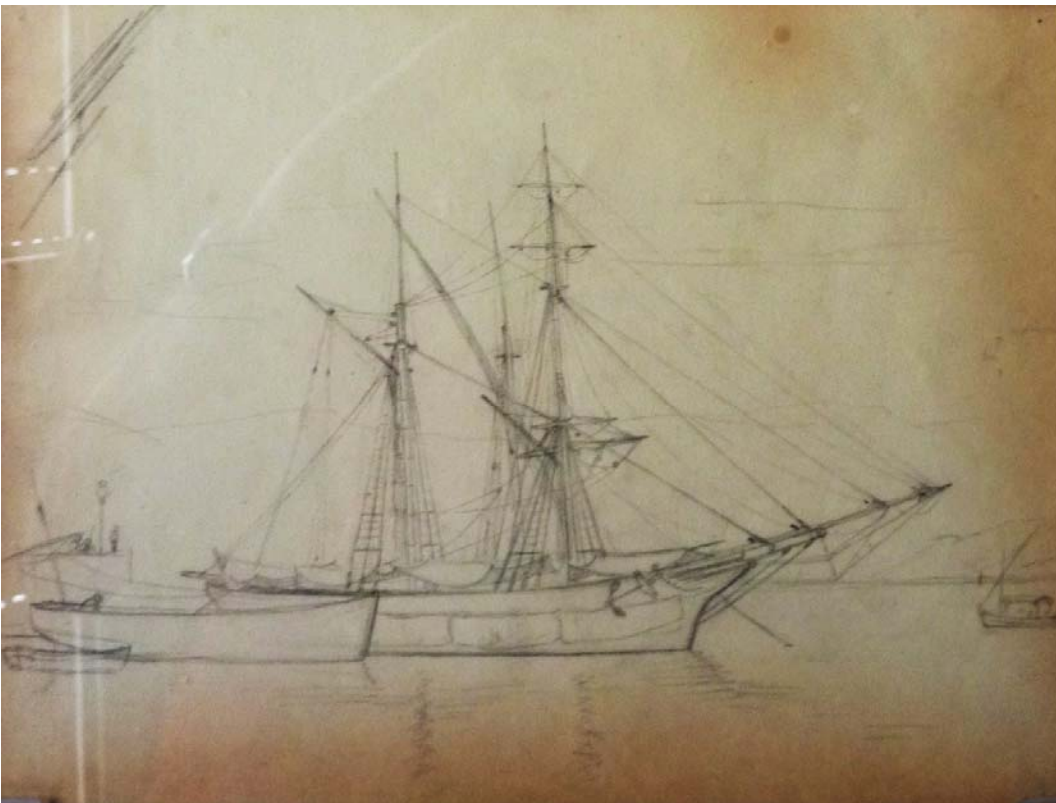


Segelboote II, um 1896, Blei/Papier, 11x18,5 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 204

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien



Südliche Küstenlinie, Blei/Papier, 20x27 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 205



Im Hafen, um 1896, Blei/Papier, 22x27 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 206



Ankernder Kutter, um 1896, Blei/Papier, 20,5x20,5 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 207



Segelboote III, um 1896, Blei/Papier, 20,5x24 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 208



Küstenlinie mit Klippen, um 1896, Blei/Papier, 9x14,5 cm, unsign., Privatbesitz, S
Abb. 209



Segelboot bei Capri, um 1905, Blei/Papier, 22x29,4cm, sign., Privatbesitz, S
Abb. 210

Werkverzeichnis von Friedrich Albert Schmidt (Lebende Liste mit dem Ziel weiterer Ergänzung)

Gemälde und Grafiken

Abb. Ikd.Nr.	Benennung	Foto	Signatur	Malperiode	Datierung	Eigenümer/Kunstausstellung	Malart	H X B	Literaturquelle/Kontakt/Auktionsausstellung, Zuordnung	Bemerkungen
1	Weite Wiesenslandschaft	S/W	sign.	1871-1874	1874	Privatbesitz	Öl/Lw	35,5x54,5	Internet: Nagel Auktionen, Stuttgart	Auktion 26.6.1999, Nr. 1820
2	Sommerlandschaft (Bauern mit Kühen)	Farbe	sign.	1871-1874	1874	Privatbesitz	Öl/Holz	21x55	Internet: Neumeister Kunstauktionenhaus, München (ehem. Sammlung Georg Schäfer); Ludwig, Horst; Bruckmanns Lexikon der Münchener Maler im 19. Jh., 4 Bd., Verl. Bruckmann, 1983, München, Bd. 4	Auktion 25.2.2005
3	Sommerlandschaft (Frau mit Kind vor Dorf)	Farbe	sign.	1871-1874	1874	Privatbesitz	Öl/Holz	20x56	Internet: Nagyl Galéria es Aukciós haz, Budapest, H	Auktion 9.12.2008
4	Weite Landschaft im Leithagebiet verso: im Leithagebiet; gehört Albert; unleserlicher Text	Farbe	sign.	1871-1874	1874	Privatbesitz	Öl/Holz	ca 14x27	S	Signatur unscharf
5	Landschaft im Leithagebiet verso: gehört Albert; weiterer Text unleserlich	Farbe	sign.	1871-1874	1874	Privatbesitz	Öl/Holz	ca 14x27	S	Signatur unscharf
6	Wiesenslandschaft	Farbe	sign.	1871-1874	um 1874	Privatbesitz	Öl/Lw	33x61,5	B	
7	Landschaft mit spielenden Kindern (1875)	Farbe	unsign.	1871-1874	1875	Privatbesitz	Öl/Lw	12,5x27	Internet: Auktionshaus Dobiaschofsky, Bern, CH	Auktion 14.5.2005
8	Landschaft mit spielenden Kindern (1875)	Farbe	sign.	1871-1874	1875	Privatbesitz	Öl/Lw	12,5x27	Internet: Dobiaschofsky Auktionen, Bern	Auktion 14.5.2005
9	Segelschiffe im Hafen (Frankreich)	Farbe	sign.	1875-1878	1877	Privatbesitz	Öl/Lw	66x79,5	S	
10	Helmkühnendes Fischerboot	Farbe	sign.	1875-1878	um 1878	Privatbesitz	Öl/Holz	32x42	Internet: Auktionscontor Frank Peege, Freiburg	Auktion 31.3.2012
11	Blühender Apfelbaum verso: Ortsangabe Frankreich; Mann und Frau mit zwei Rindern zwischen Obstbäumen unter blauem Himmel	Farbe	sign.	1875-1878	um 1878	Privatbesitz	Öl/Lw/Karton	41x33	Internet: Auktionshaus Martin Wendl, Rudolstadt; Internet: Kunsthandel Busse, Weimar	Auktion Okt. 2011
12	Nach der Schneeschmelze, Park von Bernried (Rückseitig auf allem Klebezettel beschriftet, datiert)	Farbe	sign.	1879-1885	1879	Privatbesitz	Öl/Lw.	55x81	Internet: Dorotheum Salzburg, A	Auktion 20.11.2012, Lot 202
13	Blick aufs Meer mit Zypressen und Pinien	Farbe	sign.	1879-1885	um 1880	Privatbesitz	Öl/Lw	53,5x38	M	evtl. um 1885
14	Bachlandschaft mit Kaskade (Tivoli bei Rom, unter Glas)	Farbe	sign.	1879-1885	um 1880	Privatbesitz	Öl/Malkarton	34x43	KS	
15	Abendstimmung am Meer	Farbe	monogr.	1879-1885	um 1880	Privatbesitz	Öl/Lw	34x45	M	
16	Mystische Baumgruppe, (dat.1881, Böcklinreduktion) Abend, Südliche Burgruine und Zypressen über Klippen (Leo Spik) Bild identisch mit: "Italienische Küstenlandschaft" (Jesche van Vliet Auktions)	Farbe S/W	unsign. sign.	1879-1885 um 1883	1881 um 1883	Privatbesitz / Berl. int. KA. 1891, Nr.952	Öl/Lw	65x80 58x88	Internet: Auktionshaus Martin Wendl, Rudolstadt Internet: Leo Spik, Berlin; Internet: Jesche van Vliet Auctions, Berlin; Böttcher, Malerwerke des 19. Jh. II.2. Verl. H. Schmidt+Günther.1901; Zeltung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 26.7.1891	Auktion 10/2005 Auktion 27.3.2004 Auktion 27.4.2007
17	Südländische Allee mit Saffrage	S/W	sign.	1879-1885	um 1883	Privatbesitz	Öl/Lw	90x117	Internet: Auktionshaus Arnold, Frankfurt	Auktion 4.9.1999, Lot 595
18	Pinien vor Stadtmauer mit südlicher Meeresbucht	Farbe	sign.	1879-1885	um 1883	Privatbesitz	Öl/Lw.	115x160	Internet: Busse Kunsthandel Weimar s. Foto S. 6, Abschn., Lebensstationen: Zeigt den Maler vor diversen Bildern	
19	Burgruine und Zypressen am Meer	Farbe	sign.	1879-1885	um 1883	Privatbesitz	Öl/Malkarton	19,8x28,7	S	
20	Frühlingslandschaft mit stehenden Mädchen (evtl. Böcklin)	Farbe	unsign.	1879-1885	um 1883	Privatbesitz	Öl/Holz	27x35	D	
21	Herbstmorgen im Elsass, Rheinebene,	Farbe	sign.	1879-1885	um 1885	Privatbesitz	Öl/Lw/Hartfaser	35x55,5	D	
22	Steg über den Kanal	Farbe	unsign.	1879-1885	um 1885	Privatbesitz	Feststoff/Papier	22,5x32,5	D	
23	Selbstbildnis F.A.Schmidt	Farbe	unsign.	1886-1890	um 1887	Privatbesitz	Öl/Lw	67x53,5	B	
24	Portrait Bankier Lebedegern (Vater der Schwilgerh, CH)	Farbe	unsign.	1886-1890	um 1887	Privatbesitz	Öl/Lw, gespannt	100,5x84	D	
25	Dämmerung	Farbe	sign.	1886-1890	um 1888	Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen/ Münch. Jh. 1889; Berl. int. KA. 1891, Nr.949	Öl/Lw.	120X180	Zeltung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 26.7.1891	Arbeitsfoto
26	Abendstimmung am See (Landschaft mit Dorf)	Farbe	sign.	1886-1890	um 1888	Privatbesitz	Öl/Lw, gespannt	65x80	D	
27	Abend am See	Farbe	sign.	1886-1890	um 1888	Privatbesitz	Öl/Lw/Kellrahmen	90,3x117,5	Internet: Auktionshaus Mehls, Plauen	Auktion 28.8.2008, Lot 15024
28	Landschaft in Gewitterstimmung	S/W	sign.?	1886-1890	um 1888	Privatbesitz	Öl/Lw.	37 x 58	Internet: Auktionshaus Bolland & Marotz, Bremen	Auktion 13.4.1991, Lot 677
29	Blühender Kirschenbaum Verso Schrift: Saffragefigur in großer Kirschenplantage unter den in der Blüte stehenden Blüten mit bewölktem Himmel Verso Bild: Skizze einer Familie in Öl	Farbe	sign.	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/Lw/Hartfaser	36x54	Internet: Auktionshaus Martin Wendl, Rudolstadt; Internet: Kunsthandel Busse, Weimar	Auktion Okt. 2011
30	Weimarer... Kirche ...im Herbst? (Orig. Titel auf fis. kaum lesbar)	Farbe	sign?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/Lw, gespannt	59,5x80	D	
31	Weiden Herbst, Elsass	Farbe	sign	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/Lw, gespannt	36x50	Internet: Auktionshaus Dr. Hüll, Köln	Auktion 14.12.2013 Lot 556

32	Streuobstweisse (blühende Apfelblume) Verso: Bild: Fischerboote im Kanal des Vorhafens v. Dieppe, um 1900, Klassik Stiftung Weimar G 642, Abb. 124	Farbe	sign.	1886-1890	um 1890	Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen	Öl/Lw.	51,5x78	Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, G 642	Auktion 15.3.2003, Lot 723
33	Baumgruppe am Wasser (Kleinbild)	Farbe	sign.	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/Holz	ca. 12 x 20	B	Auktion 03/2004
34	Landschaft mit Flusslauf am Abend (Kleinbild)	Farbe	sign.	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/Holz	ca. 12 x 20	B	Detaillierte Bildbeschreibung in Inventarkarte 5932
35	Im Belvederepark bei Weimar Abb. nach Friedrich Albert Schmidt	S/W	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz?	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19. Jh. II.2, Verl. H. Schmidt+Günther, 1901; Schoeres Familienblatt 1891, Nr. 1883, Abb. nach Friedrich Albert Schmidt	
36	Mondscheinlandschaft	Farbe	monogr.	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/karton	22,5x30,5	Internet: Kunstauktionshaus Leipzig, Leipzig	
37	Weite Landschaft (Feldblücker-Eiche, verso ähnlich)	Farbe	sign.	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/Lw	86x125	Internet: Auktionshaus Martin Wendl, Rudolstadt	
38	Landschaft im Mondschein	Farbe	sign.	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/Lw/Hartfaser	30x54,5	D	
39	Herbstlandschaft, Motiv aus Bayern Verso: Grasgarten und blühende Blume	S/W	sign.	1886-1890	um 1890	Angermuseum Erfurt, Kriegsverlust	Öl/Lw	65,5x81	(Horst Ludwig), Bruckmanns Lex. der Münchner Kunst, Münchner Maler im 19. Jh. (Vol.4), Verl. Bruckmann, München, 1983; ehem. Bestandskatalog 1924 Anger-Museum Erfurt; Inventarkarte Nr. 5932 Bernhard, Marianna: Verlorene Werke der Malerei 1939-45, Hrsg. Klaus P. Rogner, München, Ackermanns Kunstverlag, 1965, S. 178; Erfurter Allg. Anzeiger, Zeitung 25.10.1903	
40	Birkenwald mit Bachlauf	Farbe	sign.	1886-1890	um 1890	Privatbesitz	Öl/Lw/Hartfaser	23,5x31	D	
41	Weymouths-Kiefern vom Großherzoglichen Park Weimar, Verso: "Weymouths-Kiefern vom Großherzoglichen Park, F.A.S."	Farbe	sign.	1891-1895	um 1892	Privatbesitz	Öl/Lw, gespannt	66x81	D	
42	Seichter Bach im Wald	Farbe	sign.	1891-1895	um 1892	Privatbesitz	Öl/Lw.	43,5x52	Internet: Erfurt-Antikhandel Lothar Czambor, Erfurt	Art.-Nr. 02896
43	Im Weimarer Schlosspark	Farbe	sign.	1891-1895	um 1892	Privatbesitz	Öl/Lw.	63x80	Internet: Buse Kunsthandel Weimar	Art.-Nr. 00112
44	Hohlweg bei Weimar	Farbe	sign.	1891-1895	um 1892	Privatbesitz	Öl/Lw.	58x75	Internet: Buse Kunsthandel, Weimar	Art.-Nr. 00111
45	An der Sternbrücke	Farbe	sign.	1891-1895	um 1892	Staatmuseum Weimar	Öl/Lw	57x88	Akten des Gemeindevorstands der Grossherzoglichen Residenzstadt Weimar, Sitzungsprotokoll vom 1.11.1912, Stadtarchiv Weimar NA I-06-42; heute im Bestand des Stadtmuseums Weimar	Auktion 2009, Lot: 7644
46	Bachlandschaft mit hügeligen Wiesen	Farbe	unsign.	1891-1895	um 1892	Privatbesitz	Öl/Lw/karton	26,2x33,5	S	
47	Im Park (Platane)	Farbe	sign.	1891-1895	um 1892	Privatbesitz	Öl/Lw	73x59	S	
48	Milchschälchens monogr. "A.S.", dat. "24.6.92", u. Passep. - Glas gerahmt	Farbe	monogr.	1891-1895	24.6.1892	Privatbesitz	Kohle/karton	46,5x40,5		Internet: Kiefer Buch- und Kunstauktionen, Pforzheim
49	Im Park, Lebensstationen	Farbe	unsign.	1891-1895	um 1892	Privatbesitz	Tusche/Papier	33,5x24,5	D	Internet: Suche bei Artnet.com unter F. A. Schmidt
50	Ansicht von Weimich am Rhein (Zuschreibung?)	Farbe	?	1891-1895	um 1892	Privatbesitz ?	Raderlung handbemalt	34x48,5		
51	Hügelige Landschaft, (bei Gotha?)	Farbe	sign.	1891-1895	um 1893	Privatbesitz	Öl/Holz	20x54	Internet: Nagyhaz Galeria es Aukcioshaz, Budapest, H	
52	Vor dem Sommerregen (bei Weimar)	Farbe	sign. verso	1891-1895	um 1893	Privatbesitz	Öl/Lw/karton	16,4x27,1	S	
53	Parklandschaft (im Weimar 1894)	Farbe	sign.	1891-1895	1894	Nordseemuseum Husum, Nissenhaus	Öl/Lw.	133x200		
54	Haus am Bach mit Steg	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	49x79	B	Sammlung Ludwig Nissen, Nissenhaus, Husum, Schriften Nr.-16
55	Flusslandschaft mit Staffage	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	40x69		Internet: Auktionshaus Martin Wendl, Rudolstadt
56	Landscape with cows at a watering hole (Landschaft mit Kühen an einer Wasserstelle)	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Muscarelle Museum of Art at the College of William & Mary, Williamsburg, USA	Öl / Lw	23,9x36,9		Internet: Bonhams & Butterfields, San Francisco, USA
57	Dorf entlang Mauer mit Weg und Personenstaffage (Frau mit rotem Kopftuch vor Obstbaum)	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	54x80	B	Auktion 9.5.2010
58	Weg an der Dorfmauer mit Tierstaffage	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	30x40	S	Motiv von Abb. 57, Gegenrichtung
59	Eingebrachtes Heu am Gutshof	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	43,5x78,5	M	
60	Stulle Bauerngehöft, Heutrocknung Verso: Brandung vor Klippen mit Burgüne Abb. 150	Farbe	unsign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	ca 30x47	S	
61	Landstrasse bei Weimar im Winter	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	41x57,5	M	
62	Weiden im Wind	Farbe	unsign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	53,5x79	B	
63	Bauernhof im Umland von Weimar	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	43,5x58,5	D	
64	Frühlinglandschaft bei Weimar	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	45x69,5	S	Internet: Artprice.com; Hinweis auf Auktionshaus Dorling kein Kontakt möglich
65	Flusslandschaft mit Gebirge	Farbe	?	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw/karton	20,5x27,5		Auktion 3.12.1999
66	Bachlandschaft im Sommer	Farbe	sign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	43x53,8	S	
67	Weite Landschaft um Weimar	Farbe	unsign.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/karton	23x34,5	M	
68	Abendstimmung mit Bauernhaus am See	Farbe	monogr.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw	8,5x12	M	Internet: Galerie Bassenge, Berlin; Antiquitäten am Palais, R. Kaiser, Weimar
69	Weite Landschaft mit mächtigen Wolken bei Weimar	Farbe	monogr.	1891-1895	um 1895	Privatbesitz	Öl/Lw/karton	22,1x27,7		zuvor datiert "um 1891" Auktion 23.5.2003 zuvor datiert "um 1891"

114	Sonnendurchflutete Landschaft, Blick übers Weimarer Tal Verso: Kiebelstiel mit Echtheitsbestätigung der Witwe Berta Schmidt, 1970	Farbe	unsign.	1896-1900	um 1898	Privatbesitz	Ö/Lw	40x56,5	Internet: Kunst & Antiquitäten-Joachim Crambor, Erfurt	Art.Nr: 08230
115	Blick nach dem Cap von Noli zwischen Olivenbäumen (westliche Itävers)	Farbe	sign.	1896-1900	um 1898	Privatbesitz	Ö/Lw	80x100	Internet: Auktionshaus Michael Zeller, Lindau	Auktion 80, Mai 04, Lot 858
116	Seestück (Ettliche Fischkutter, verso: Studie Hafenanlage)	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	43x77	Internet: Auktionshaus Martin Wendt, Rudolstadt	Auktion 06/2011, ABB B 358
117	Studie Hafenanlage (Rückseite von Seestück)	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	43x77	Internet: Auktionshaus Martin Wendt, Rudolstadt	Auktion 06/2011, ABB B 358
118	Schiffe (Himmli dunkle Wellen)	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	47x80	B	
119	Segelboote in steifer Brise	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	37x52	B	
120	Strand bei Dieppe	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Holz	34x59,5	B	
121	Küstenlandschaft mit Fischerbooten am Strand	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	57,5x71	Internet: Auktionshaus Satow, Setow	Auktion 7.6.2008
122	Famille de Pêcheurs sous les falaises de Dieppe	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	19x36	Internet: Maison d'Enchères Maitres Lesieur & Le Bars (S.V.V.), Le Havre, F	Auktion 28.11.2004
123	An der Kreideklippe bei Dieppe	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	34,5x60,5	M	
124	Fischerboote im Kanal des Vorhafens von Dieppe während der Ebbe Klassik Stiftung Weimar: Hafen mit Segelbooten G 642 Verso: Streubestwiese (Blühende Apfelbäume, Abb. 32)	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw.	51,5x78	Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, G 642	
125	Bei den Kreidefelsen	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Malkarton	27,5x36	S	
126	Küstenlandschaft	Farbe	unsign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	17x28	S	
127	Am Brunnen	Farbe	unsign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	32x40	Internet: Auktionshaus QuentIn, Berlin	Auktion 18.4.2009
128	Ansicht eines französischen Dorfes, Dieppe	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Holz	34,7 x 60,3	Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, KK 7382	
129	Weg zum Dorf (Häuser mit roten Dächern)	Farbe	unsign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	32x40	B	
130	Les chevaux à l'abrevoir (Pferde an der Tränke)	Farbe	sign.	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Aquarell/Papier	36x45	Internet: Hotel des Ventres de Saint-Die, Saint-Die, F	Auktion 14.6.2009
131	Drei exotische Figuren	Farbe	sign.	1896-1900	1900	Privatbesitz	Aquarell/Gouache Malkarton	34,3x18,4	Internet: Aspire Auctions, USA	Online-Auktion Sept. 2009
132	Winterlandschaft	Farbe	sign.	1896-1900	1900	Privatbesitz	Ö/Holz	30x40	GH	Zuschreibung?
133	Brücke am Wehr bei Weimar, (Im Goldrahmen)	Farbe	sign.?	1896-1900	um 1900	Privatbesitz	Ö/Lw	61x81	Internet: Auktionshaus Martin Wendt, Rudolstadt	Auktion 09/2006
134	Rosen	Farbe	unsign.	1901-1906	um 1902	Privatbesitz	Ö/Lw	32x41	HS	
135	Stilleben mit Rosen	Farbe	sign.	1901-1906	1902	Privatbesitz	Aquarell/Gouache/ Papier, Passepart.	29,5x23,5	D	
136	Südliche Bucht mit befestigter Stadt	Farbe	sign.	1901-1906	um 1903	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	33x50	Internet: Auktionshaus Martin Wendt, Rudolstadt	Auktion 8.6.2002
137	Sommerlandschaft	Farbe	sign.	1901-1906	um 1903	Privatbesitz	Ö/Lw	?	Internet: Auktionshaus Arnold, Frankfurt	Auktion 22.11.2008, Lot 738
138	Mittelmeer - Capri Küste	Farbe	sign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Ö/Lw	47x72	B	
139	Capri oder Kloster an südlicher Küste, Ligurien? (Auktionshaus Zeller)	Farbe	sign.	1901-1906	1905	Privatbesitz	Ö/Lw, gespannt	68x80	B, Auktionshaus Michael Zeller Int. Bodensee-Kunstauctionen, Lindau	Auktion Apr. 2012
140	Seestudie Capri verso betitelt: "Seestudie Capri". Uferstück mit Fischerbooten	Farbe	sign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	53x43	Internet: Auktionshaus Michael Zeller, Lindau	Auktion Sept. 2005, Nr 1521
140	Felsenküste mit Karstkegel (Die Farnglioni bei Capri)	Farbe	unsign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Ö/Lw/Hartfaser	25x37	D	
142	Fischerboote Brandung, (Capri)	Farbe	sign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Ö/Lw Keilrahmen	55x44	Internet: Ebay/Mai 2013/Jan 2014, beide Kontaktversuche nicht erfolgreich	2 Auktionen
143	Seestück verso: Schriftzug "Seestück bei Scila/Kalabrien, im Dunst Stillschwebende Küste No. 18"	Farbe	sign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Ö/Malkarton	39x54	Internet: Auktionshaus HENRY's, Mutterstadt	Auktion 2012, Lot 386
144	Nach dem Gewitter/Cyclopienfelsen	Farbe	sign.	1901-1906	08.12.1905	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	21x26	Internet: Schmidt Kunstauctionen Dresden, Dresden	Auktion 15.9. 2012, Lot 93
145	Seestück (Capri ?)	Farbe	sign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Ö/Papier/karton	25x37	S	
146	Abendrot über dem Meer, Sizilien	Farbe	sign.	1901-1906	22.11.1905	Privatbesitz	Ö/Lw/Hartfaser	26x37,5	D	
147	Brandung bei Capri (nach Berta Schmidt)	Farbe	sign.	1901-1906	04.12.1905	Privatbesitz	Ö/Lw/Hartfaser	26,5x41,5	S	
148	Brandung Verso: Echtheitsbestätigung Berta Schmidt	Farbe	sign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Ö/Lw	28,5x40	M	Undatiert von 1881 auf 1905
149	Regenfront über dem Meer, Sizilien	Farbe	sign.	1901-1906	1906	Privatbesitz	Ö/Lw/Hartfaser	26,5x42,5	D	
150	Brandung vor Klippen mit Burgruine (Sizilien) Verso: Studie Bauerngehört, Heutrechnung Abb.60	Farbe	sign.	1901-1906	1906	Privatbesitz	Ö/Lw	ca 30x47	S	
151	Abendliche Wetterfront über dem Meer, Sizilien	Farbe	sign.	1901-1906	29.12.1905	Privatbesitz	Ö/Lw/Hartfaser	27x42	D	
152	Abend über dem Meer, Sizilien	Farbe	sign.	1901-1906	um 1906	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	26x37,5	B	
153	Seestück im Mondschein	Farbe	sign.	1901-1906	15.01.1906	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	19,8x26,5	Internet: Schmidt Kunstauctionen Dresden, Dresden	Auktion 15.9.2012, Lot 92
154	Grain sur la Mer (Hagel über dem Meer)	Farbe	sign.	1901-1906	24.01.1906	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	27x39	Internet: Philippe JAMAULT Expert Brest, Vente Morlaix, F (Hôte de ventes de Morlaix)	Auktion 25.5.2002
155	Morgendämmerung Sizilien	Farbe	sign.	1901-1906	1906	Privatbesitz	Ö/Lw/karton	27x40	S	

156	Sonnenaufgang (Sizilien)	Farbe	sign.	1901-1906	08.01.1906	Privatbesitz	Öl/Lw/karton	27x40	S	Auktion 28.9.2013, Lot 178
157	Sonnenaufgang vor dem Sturm (Sizilien)	Farbe	sign.	1901-1906	01.02.1906	Privatbesitz	Öl/Lw/karton	27x36	S	Auktion 17.9.2011
158	Vor Sonnenaufgang bei Regenwetter, Sicilien	Farbe	sign.	1901-1906	23.01.1906	Privatbesitz	Öl/Lw/karton	27x36	S	Auktion 21.10.2000
159	Abendrot am Meer (Sizilien)	Farbe	sign.	1901-1906	11.02.1906	Privatbesitz	Öl/Papier/karton	25x37	S	
160	Abendstimmung am Meer (Sizilien)	Farbe	sign.	1901-1906	um 1906	Privatbesitz	Öl/Lw	24,5x41	B	
161	Felsenküste in Kalabrien	Farbe	sign.	1901-1906	17.04.1906	Privatbesitz	Öl/Walkarton	40x54	B	Internet: Auktionshaus OWL, Bielefeld
162	Verso: Bezeichnung "Seestück, Calabrien, No. 26"	Farbe	unsign.	1901-1906	um 1906	Privatbesitz	Öl/Lw	57,5x68,5		
163	Burgruine auf Halbinsel in Mittagstimmung	Farbe	sign.?	1901-1906	um 1906	Privatbesitz	Öl/Lw.	52,5 x 39		
164	Felspartie bei Finalmarina	Farbe	sign.	1901-1906	18.05.1906	Privatbesitz	Öl/Lw	37,5x54		Internet: Auktionshaus Bolland & Marotz, Bremen
165	Brandung bei Finalpia	Farbe	sign.	1901-1906	1906	Privatbesitz	Öl/Lw	42,5x52,5		B, (vorige Einordnung: "um 1881", Abb. 12)
166	Ligurian Coastal View (Ligurische Küste)	Farbe	sign.	1901-1906	1906	Kunsthandel Boris Wilintzky, Wien	Öl/Lw			Internet: Kunsthandel Boris Wilintzky, Wien, A
167	Verso: "Bei Finalpia Westliche Riviera"	Farbe	sign.	1901-1906	1906	Privatbesitz	Öl/Lw	43x53	W	
168	Felswand bei Finalmarina, westliche Riviera"	Farbe	unsign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Öl/Lw	33,5x23	M	
169	Herbststimmung am Park	Farbe	unsign.	1901-1906	um 1905	Privatbesitz	Öl/Lw	25x34	M	
170	Waldhütte im Schwarzwald	Farbe	sign.	1907-1912	um 1907	Privatbesitz	Öl/Walkarton	ca 19x28		Internet: Webfundstück Ebay; mit Rahmen 25x34 cm; Kontakt nicht erfolgreich
171	Sommerlicher Wald	Farbe	monogr. F.A.S.	1907-1912	1907	Privatbesitz	Öl/Lw	26,5x41,5	S	
172	Ferne au toff de chaume	Farbe	sign.	1907-1912	um 1908	Privatbesitz	Öl/Lw	66x81		Internet: Hôtel des ventes des Notaires du Bas-Rhin Entzheim, F
173	Schwarzwalddhäuser, (Ansicht eines strohgedeckten Bauernhofes)	Farbe	sign.	1907-1912	1908	Privatbesitz	Öl/WL/karton	39x53		Internet: Auktionshaus Heilmann, Chemnitz
174	Livändischer Fischer	Farbe	unsign.?	1907-1912	1908	Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen	Vernis mou	35x50,8		Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, DK 255/81, Graph. Samml. Schloß, (Weim. Radlerverein, Mappe 1908, A773)
175	Selbstbildnis (63.1)	Farbe	sign.	1907-1912	1909	Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen (Weiß)	Aquatina	55x42,9		Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, G 1052

Handschriften 1880-1890 aus Nachlass Ferdinand Keller

Abb. / Lit.Nr.	Benennung	Foto	Signatur	Malperiode	Datierung	Eigentümer/Kunstaussstellung	Malart	H X B	Literaturquelle/Kontakt/Auktionsausstellung	Bemerkungen
175	Weg im Park der Villa d'Este, Entwurf für eine Komposition, Bezeichnung "A"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	blaues Papier, Kohle	29,5x23,5	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH;	
176	Entwurf für eine Komposition (Baumgruppe/See/Haus) Entwurf "I"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	und weiß, (weiches blaues Papier, schwarze Kreide, blaues Papier, schwarze Kreide, weiß gebläut)	31x23,5	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Expertise v. Prof. Heinrich Alfred Schmid 1938: evtl. Böcklin, möglich auch Friedrich Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Mit großer Wahrscheinlichkeit von Fr. Albert Schmid	
177	Entwurf für eine Komposition (Baumgruppe/See/Haus) Entwurf "H"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	blaues Papier, schwarze Kreide, weiß gebläut	31x23,5	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Mit großer Wahrscheinlichkeit von Fr. Albert Schmid	
178	Entwurf für eine Komposition (Baumgruppe/See/Haus) Entwurf "B"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	blaues Papier, schwarze Kreide, weiß gebläut	14,2x14,5	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Holenweg/Zeiger, 1998, Kat. Nr. P.16. S.349; Expertise v. Prof. Heinrich Alfred Schmid 1938: Böcklin oder Friedrich Albert Schmid; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Monogramm A.B. gefälscht, vermutlich Fr. Albert Schmid	
179	Entwurf für eine Komposition (Baumgruppe/See/Haus) Entwurf "H"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	blaues Papier, rötlicher und schwarzer Stift, weiß	22x30	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Holenweg/Zeiger, 1998, Kat. Nr. F.17. S.349; Expertise v. Prof. Heinrich Alfred Schmid 1938: Vermutlich von Friedrich Albert Schmid;	
180	Entwurf für eine Komposition (Baumgruppe und Personen mit Durchblick in Landschaft), Entwurf "K"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	?	?	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Vermutlich von Friedrich Albert Schmid	
181	Entwurf für eine Komposition (Baumgruppe aus Pappeln, links Blick in die Ferne), Entwurf "L"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	gelblich-grünes graues Papier, Feder, blaues Papier, Kreide und weiß	40x30	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Vermutlich von Friedrich Albert Schmid	
182	Entwurf für eine Komposition (Bäume, südliche Landschaft mit Zypressen vor Berglandschaft), Entwurf "J"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	?	?	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Vermutlich von Friedrich Albert Schmid	
183	Entwurf für eine Komposition (Weg zwischen Bäumen, Durchblick auf Anhöhe im Hintergrund), Entwurf "E"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	grünes graues Papier, Kohle und weiß	?	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Vermutlich von Friedrich Albert Schmid	
184	Entwurf für eine Komposition, Rückseite: Entwurf "G"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	graugrünes Papier, Kohle und weiß	29x26	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Vermutlich von Friedrich Albert Schmid	
185	Entwurf für eine Komposition, Rückseite: Entwurf "F"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	gelblich-grünes Papier, Kohle und weiß	?	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Hinweis Dr. Hans Holenweg: Offiziell Friedrich Albert Schmid zugeschrieben	
186	Entwurf für eine Komposition, Rückseite: Entwurf "D"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	gelbliches Papier, Feder	7,5x5,3	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Zeichnung	
187	Entwurf für eine Komposition, Rückseite: Entwurf "C"	S/W	unsign.	1880-1890 ?	?	Privatbesitz?	blaues Papier, Rötzel mit etwas weiß	12x15,5	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Expertise v. Prof. Heinrich Alfred Schmid 1938; Kommentar v. Dr. Hans Holenweg: Vermutlich von Friedrich Albert Schmid	

188	Baumstudien; Zypressen und Pinie	S/W	unsign.	1880-1890 ? Skizzen	Böcklin Archiv, Kunstmuseum Basel, Legat v. Dr. Hans Holenweg (aus Nachlass Ferdinand Keller)	blaues Zeichenpapier	29,3x20,5	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Mit Sicherheit von Friedrich Albert Schmidt
189	Entwurf einer Statue ?, (auf Rückseite Baumstudie mit Geländer) Baumstudie mit Geländer, Rückseite	S/W	unsign.	1880-1890 ? Skizzen	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, Legat v. Dr. Hans Holenweg (aus Nachlass Ferdinand Keller)	schwarze Kreide Blaues Papier, Blei Federschriftzug	28,2x20,8	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Vorderseite evtl., Rückseite mit großer Wahrscheinlichkeit von Friedrich Albert Schmidt
190	Baumstudie mit Geländer, (Entwurf einer Statue ?)	S/W	unsign.	1880-1890 ? Skizzen	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, Legat v. Dr. Hans Holenweg (aus Nachlass Ferdinand Keller)	Blaues Papier, Blei	28,2x20,8	Böcklin-Archiv, Kunstmuseum Basel, CH; Kommentar Dr. Hans Holenweg: Vorderseite evtl., Rückseite mit großer Wahrscheinlichkeit von Friedrich Albert Schmidt

Handskizzen 1891-1900, Weimar, Italien

191	Perkensisicht mit See	S/W	monogr.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	12,4x20,5	Internet: Kunstauktionshaus Leipzig, Leipzig	Auktion 23.9.2006
192	Flusslandschaft	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	30x42	\$	
193	Am Ufer	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	21x30	\$	
194	Weiden am Fluss	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	20,5x30	\$	
195	Gräser im Wind	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	18,5x27,5	\$	
196	Baumgruppe im Wind	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	27x18	\$	
197	Weidengruppe im Winter	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	19x28	\$	
198	Baum im Winter	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	28x19	\$	
199	Felsküste und Grotte	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	20x27	\$	
200	Klippen	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	9x14,5	\$	
201	Im Mondschein I	S/W	unsign.	1891-1900 um 1896 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	11x16	\$	
202	Im Mondschein II	S/W	unsign.	1891-1900 um 1896 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	11x18	\$	
203	Segelboote I	S/W	unsign.	1891-1900 um 1896 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	11x17,5	\$	
204	Segelboote II	S/W	unsign.	1891-1900 um 1896 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	11x18,5	\$	
205	Südliche Küstenlinie	S/W	unsign.	1891-1900 ? Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	20x27	\$	
206	Im Hafen	S/W	unsign.	1891-1900 um 1896 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	22x27	\$	
207	Ankerder Kutter	S/W	unsign.	1891-1900 um 1896 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	20,5x20,5	\$	
208	Segelboote III	S/W	unsign.	1891-1900 um 1896 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	20,5x24	\$	
209	Küstenlinie mit Klippen	S/W	unsign.	1891-1900 um 1896 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	9x14,5	\$	
210	Segelboot bei Capri	S/W	sign.	1901-1906 um 1905 Skizzen	Privatbesitz	Blei/Papier	22x29,4	\$	

Handskizzen 1901-1916, Weimar, Italien

211	Das Gedicht	o. Abb.	?	1875-1878 um 1875 Kriegsverlust 1944	Eigentümer/Kunstaussstellung	Malart	H X B	Literaturquelle/Kontakt/Auktionsausstellung	Bemerkungen
212	Das Meer bei Capri	o. Abb.	?	1901-1906 um 1905 Kriegsverlust 1944	Kunstmuseum Mulhouse Elsass, Kunstmuseum Mulhouse Elsass	Ö/Lw.	43x35	Thieme-Becker (1907), Bd. 30, 1936, S.140; Benezit, Dictionary of artists, Bd.12, Verlag Gründ, Paris 2006, S. 673; Kunstmuseum Mulhouse Elsass Thieme-Becker (1907), Bd. 30, 1936, S.140; Benezit, Dictionary of artists, Bd.12, Verlag Gründ, Paris, 2006, S. 673; Kunstmuseum Mulhouse Elsass	

Namentlich genannte Gemälde in Literaturquellen, einschließlich Kriegsverlusten (ohne Foto) und verschollene Gemälde (ohne Foto)

211	Das Gedicht	Foto	Signatur	Malperiode	Datierung	Eigentümer/Kunstaussstellung	Malart	H X B	Literaturquelle/Kontakt/Auktionsausstellung	Bemerkungen
212	Das Meer bei Capri	o. Abb.	?	1901-1906 um 1905	1875-1878 um 1875	Kunstmuseum Mulhouse Elsass, Kriegsverlust 1944	Ö/Lw.	95x120	Thieme-Becker (1907), Bd. 30, 1936, S.140; Benezit, Dictionary of artists, Bd.12, Verlag Gründ, Paris, 2006, S. 673; Kunstmuseum Mulhouse Elsass	

213	Erlenwäldchen im Spätherbst	o. Abb.	?	?	?	Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen Kriegsverlust	Öl/Lw	42x65	Thieme-Becker (1907), Bd. 30, 1936, S.140, S. 140; Benezit, Dictionary of artists, Bd.12, Verlag Gründ, Paris, 2006, S. 673; Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, G 581; Bernhard, Marianne: Verlorene Werke der Malerei 1939-45, Hrsg. Klaus P. Rogner, München, Ackermanns Kunstverlag, 1965, S. 178
214	Buchen im Frühling (NSW: zuvor getaucht gegen Grab auf Korsika; heute verschollen)	o. Abb.	?	?	?	Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen Kriegsverlust	Öl/Lw	78x60	Thieme-Becker (1907), Bd. 30, 1936, S.140; Benezit, Dictionary of artists, Bd.12, Verlag Gründ, Paris, 2006, S. 673; Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, G 643; Bernhard, Marianne: Verlorene Werke der Malerei 1939-45, Hrsg. Klaus P. Rogner, München, Ackermanns Kunstverlag, 1965, S. 178
215	Am Teich bei Roda	o. Abb.	?	?	?	Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen verschollen	Öl/Lw	?	Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, G 580 Bernhard, Marianne: Verlorene Werke der Malerei 1939-45, Hrsg. Klaus P. Rogner, München, Ackermanns Kunstverlag, 1965, S. 178
216	Grab auf Corsica (NSW: zuvor getaucht gegen Buchen im Frühling; heute verschollen)	o. Abb.	?	?	?	Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen verschollen	Öl/Lw	78x98	Bestandskatalog Staatliche Kunstsammlungen Weimar, G 430
217	Un sentier (ein Pfad, Fußweg)	o. Abb.	?	1875-1878	um 1875	Privatbesitz?, Salon de Paris 1876 ffd.Nr.1858	Öl/Lw	?	Catalogues of the Paris Salon 1873 to 1881, 60 Vol. compiled by H-W-Janson Garland Publishing, Inc, 1977, S. 230
218	Approche du Printemps (Ankunft des Frühlings)	o. Abb.	?	1875-1878	um 1875	Privatbesitz?, Salon de Paris 1876 ffd.Nr.1859	Öl/Lw	?	Catalogues of the Paris Salon 1873 to 1881, 60 Vol. compiled by H-W-Janson Garland Publishing, Inc, 1977, S. 230
219	Cour du Hameau des Murs de pres de la Ferté-Alais (Hof des Weilers Des Murs nahe von Ferté-Alais, Seine-et-Oise)	o. Abb.	?	1875-1878	um 1877	Privatbesitz?, Salon de Paris 1878 ffd.Nr.2029	Öl/Lw	?	Catalogues of the Paris Salon 1873 to 1881, 60 Vol. compiled by H-W-Janson Garland Publishing, Inc, 1977, S.176
220	Pêcheur et lavandière (Fischer und Wäscherin)	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/Lw	48,5x80	Internet: Hôtel des ventes de Senlis, F. keine Abb. vorhanden
221	Landschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, 3.12.1885
222	An der Quelle	o. Abb.	?	1891-1895	um 1895	Privatbesitz / Kunstausstellung Dresden 1896	Öl/Lw	?	Deutsche Kunst, Zentralorgan Deutscher Kunst- und Künstlervereine, Wochenblatt für das ges. deutsche Kunstschaffen, Ausg. 23.05.1897, S. 403
223	Die Sireneninsel	o. Abb.	?	1878-1885	um 1883	Privatbesitz? / Berl. Jub.-A., 1886, Nr. 1022; Oesterr. KV. 87; Großherzogl. Museum für Kunst u. Kunstgewerbe, Weimar 1886	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901; Weimarische Zeitung, 4.4.1886, Nr. 80
224	Italienische Parklandschaft	o. Abb.	?	1878-1886	um 1883	Privatbesitz? Großherzogl. Museum für Kunst u. Kunstgewerbe, Weimar 1886	Öl/Lw	?	Weimarische Zeitung, 27.06.1886, Nr. 148
225	Abendstille	o. Abb.	?	1886-1890	um 1887	Privatbesitz? / Berl. ak. KA. 1888	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
226	Frühlingslandschaft	o. Abb.	?	1886-1890	um 1887	Privatbesitz? / Berl. ak. KA. 1888	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
227	Herbstabend	o. Abb.	?	1886-1890	um 1888	Privatbesitz? / Berl. ak. KA. 1889	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
228	Alte Mühle	o. Abb.	?	1886-1890	um 1889	Privatbesitz? / Berl. ak. KA. 1890 Großherzogl. Museum f. Kunst u. Kunstgewerbe, Weimar 1890	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901; Weimarische Zeitung, 22.07.1890, Nr. 169
229	Aus einem französischen Park (Spätherbst)	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz? / Berl. int. KA. 1891, Nr. 950	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
230	Italienische Landschaft	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz? / Berl. int. KA. 1891, Nr. 951; Leipzig A. 1897 aus Privatsae.	Öl/Lw	52x108	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901; Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 26.7.1891
231	Am Teich (Herbststimmung)	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz?	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 26.7.1891
232	Abendstimmung	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz?	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 26.7.1891
233	Herbstlandschaft bei Weimar	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz? / Münch. JA. 1891; Gr. Berl. KA. 1893, Nr.	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
234	Im Juni	o. Abb.	?	1891-1895	um 1891	Privatbesitz? / Münch. JA. 1891, Danz. KA. 1891	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
236	Abend	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz? Großherzogl. Museum f. Kunst u. Kunstgewerbe, Weimar 1891	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 26.7.1891
237	Spätherbst	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz? Großherzogl. Museum f. Kunst u. Kunstgewerbe, Weimar 1891	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 26.7.1891
238	Im Mai, Vorfrühling	o. Abb.	?	1891-1895	um 1893	Privatbesitz? / Danz. KA. 1893	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
239	Parklandschaft, Dämmerung	o. Abb.	?	1891-1895	um 1893	Privatbesitz? / Gr. Berl. KA. 1893, Nr.1347	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
240	Waldweg im Spätherbst	o. Abb.	?	1891-1895	um 1893	Privatbesitz? / Gr. Berl. KA. 1893, Nr.1348	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
241	Spätherbst	o. Abb.	?	1891-1895	um 1893	Privatbesitz? / Gr. Berl. KA. 1894, Nr.1432	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
242	Herbstabend	o. Abb.	?	1891-1895	um 1895	Privatbesitz? / Berl. int. KA. 1896, Nr.1991	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
243	Wind	o. Abb.	?	1891-1895	um 1895	Privatbesitz? / Berl. int. KA. 1896, Nr.1992	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
244	Die Quelle	o. Abb.	?	1891-1895	um 1895	Privatbesitz? / Gewerbeausstellung Leipzig 1897	Öl/Lw	?	Böttcher, Malerwerke des 19.Jh II.2, Verl. H. Schmidt-Günther, 1901
245	Spätherbst im Weibicht	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz?	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 25.1.1891, (Scheidig-Lite)
246	Spätherbst im Weibicht	o. Abb.	?	1886-1890	um 1890	Privatbesitz?	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 25.1.1891, (Scheidig-Lite)
247	Vorfrühling bei Bernried	o. Abb.	?	1871-1874	um 1874	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 1 von 40	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
248	Bauernhof bei Dachau	o. Abb.	?	1871-1874	um 1874	Privatbesitz? Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 2 von 40	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900

249	Spätherbst (im Wilden Graben 1)	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 3 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
250	Spätherbst (im Wilden Graben 2)	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 4 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
251	Vorfrühling im Park Bermried	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 5 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
252	Wie scheinen die alten Weiden so grau	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 6 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
253	Blühender Apfelbaum	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 7 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
254	Spätherbst I. Schanz-graben bei d. Falkenburg	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 8 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
255	Partie bei Wörflitz	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 9 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
256	Bei der Aumühle Weida	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 10 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
257	Bild aus dem Parke (sowie innerhalb der 40 Bilder noch einige weitere)	o. Abb.	?	1896-1900	um 1898	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 11 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
258	Dämmerung bei Lerice (sowie innerhalb der 40 Bilder noch einige weitere)	o. Abb.	?	1896-1900	um 1896	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 12 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
259	Küste bei Lerice (sowie innerhalb der 40 Bilder noch einige weitere)	o. Abb.	?	1896-1900	um 1896	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 13 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
260	Charakterkopf eines alten Italieners	o. Abb.	?	1896-1900	um 1896	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 14 von 40	Ö/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, Do 8.3.1900
261	33 ausgestellte Bilder und 19 Studien, darunter die 16 benannten aus den Jahren vor 1900, Nr: 261-277	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
262	Frühling im Schanzengraben	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 1 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
263	Feldblumenstudie	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 2 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
264	Frühling im Leutratal (Jena)	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 3 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
265	Nach Sonnenuntergang	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 4 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
266	Tümpel bei Mellingen	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 5 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
267	Flut bei Dieppe	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 6 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
268	Frühlingsmorgen am Starnberger See evtl. Identisch mit Nr. 108	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 7 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
269	See bei Dieppe	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 8 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
270	Wolkenschatten	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 9 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
271	Mondaufgang	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 10 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
272	Abend am Teich	o. Abb.	?	1896-1900	vor 1900	Privatbesitz? / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 11 von 16	Ö/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57

273	Stürmischer Abend	o. Abb.	?	1895-1900	vor 1900	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 12 von 15	Öl/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
274	Herbstabend (Perklandschaft)	o. Abb.	?	1895-1900	vor 1900	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 13 von 15	Öl/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
275	Bach bei Roda	o. Abb.	?	1895-1900	vor 1900	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 14 von 15	Öl/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
276	Wind evtl. Identisch mit Nr. 243	o. Abb.	?	1895-1900	vor 1900	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 15 von 15	Öl/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
277	Italienische Landschaft evtl. Identisch mit Nr. 230	o. Abb.	?	1895-1900	vor 1900	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 16 von 15	Öl/Lw	?	Weimarsche Zeitung, 8.3.1903, Nr. 57
278	Wilder Graben (im Herbst) innerhalb von 21 Bildern, Sonderausstellung	o. Abb.	?	?	vor 1910	Privatbesitz / Thüringer Ausstellungenverein, Weimar	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, So 6.11.1910
279	Schanzengraben (im Herbst) innerhalb von 21 Bildern, Sonderausstellung	o. Abb.	?	?	vor 1910	Privatbesitz / Thüringer Ausstellungenverein, Weimar	Öl/Lw	?	Zeitung Deutschland, Weimar, Tag und Gemeindeblatt, So 6.11.1910
280	Abendstudie	o. Abb.	?	1895-1900	um 1900	Privatbesitz / Thüringer Ausstellungenverein, Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 228, Ausg. vom 21.07.1901, Nr. 169
281	Seestudie	o. Abb.	?	1895-1900	um 1900	Privatbesitz / Thüringer Ausstellungenverein, Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 228, Ausg. vom 21.07.1901, Nr. 169
282	14 kleine Landschaften aus Italien, meist Capri	o. Abb.	?	1901-1906	1904	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 231, Ausg. vom 6.09.1904, Nr. 209
283	15 kleine Landschaften aus Italien, meist Capri, sowie Studien vom Unterberg, Hintersee, Obersee, Königsee	o. Abb.	?	1901-1906	1904	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 231, Ausg. vom 30.10.1904, Nr. 236
284	Analfi	o. Abb.	?	1901-1906	um 1904	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 231, Ausg. vom 24.12.1904, Nr. 302
285	Pompeii	o. Abb.	?	1901-1906	um 1904	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 231, Ausg. vom 24.12.1904, Nr. 302
286	Die Klippen von Finalmarina	o. Abb.	?	1901-1906	um 1905	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 233, Ausg. vom 18.11.1906, Nr. 271
287	Am Ausgang des Wilden Grabens	o. Abb.	?	?	vor 1906	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 233, Ausg. vom 14.12.1906, Nr. 292
288	90 kleine Studien aus Italien, Sizilien, Capri, Riviera	o. Abb.	?	1901-1906	vor 1907	Privatbesitz / Großherzoglich-sächsische Kunstgewerbeschule, Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 234, Ausg. vom 29.01.1907, Nr. 24
289	Weg aus dem Wilden Graben	o. Abb.	?	?	vor 1907	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 234, Ausg. vom 19.12.1907, Nr. 297
290	Der Teich bei Roda	o. Abb.	?	?	vor 1907	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 234, Ausg. vom 19.12.1907, Nr. 297
291	29 ausgestellte Bilder darunter die 6 nachstehenden (fd. Nr. 226-231:	o. Abb.	?	?	vor 1912	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 239, Ausg. vom 14.7.1912, Nr. 163
292	Neue Mühle bei Combs la Ville in Frankreich	o. Abb.	?	?	vor 1912	Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 1 von 29	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 239, Ausg. vom 14.7.1912, Nr. 163
293	Vorfrühlingsmorgen am Starnberger See	o. Abb.	?	?	vor 1912	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 2 von 29	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 239, Ausg. vom 14.7.1912, Nr. 163
294	Buchen bei Bernried (? Bernried)	o. Abb.	?	?	vor 1912	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 3 von 29	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 239, Ausg. vom 14.7.1912, Nr. 163
295	Hohweg bei Murrhardt in Württemberg	o. Abb.	?	?	vor 1912	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 4 von 29	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 239, Ausg. vom 14.7.1912, Nr. 163
296	Im Herbst pfügende Bauern in Frankreich	o. Abb.	?	?	vor 1912	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 5 von 29	Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 239, Ausg. vom 14.7.1912, Nr. 163
297	Herbst an der Ischert im Elsass	o. Abb.	?	?	vor 1912	Privatbesitz / Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente), Weimar, Bild 6 von 29	wohl Öl/Lw	?	Journal@JrMMei, Jenaische Zeitung (16 Einträge zu FAS von 1901-1912), Jahrg. 239, Ausg. vom 14.7.1912, Nr. 163
298	Alte Eiche (aus Bemaui)	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	wohl Öl/Lw	?	Thüringer Ausstellungenverein bildender Künstler, 1918, " Zum 100. Geb.S.K.H. des Großherzogs Karl Alexander; Ausstellung von Werken verstorbener Maler Weimars.
299	Vorföhling (Bayern)	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	wohl Öl/Lw	?	Thüringer Ausstellungenverein bildender Künstler, 1918, " Zum 100. Geb.S.K.H. des Großherzogs Karl Alexander; Ausstellung von Werken verstorbener Maler Weimars.
300	Am Starnberger See	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	wohl Öl/Lw	?	Thüringer Ausstellungenverein bildender Künstler, 1918, " Zum 100. Geb.S.K.H. des Großherzogs Karl Alexander; Ausstellung von Werken verstorbener Maler Weimars.

301	Gewitterlandschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	wohlt Öl/Lw	?	Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler, 1918, " Zum 100. Geb.s.k.H. des Großherzogs Karl Alexander; Ausstellung von Werken verstorbener Maler Weimars.	Auktion New York 1981
302	Aus dem Elsass	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	wohlt Öl/Lw	?	Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler, 1918, " Zum 100. Geb.s.k.H. des Großherzogs Karl Alexander; Ausstellung von Werken verstorbener Maler Weimars.	Auktion 22.11.2008
303	Hafen von Dieppe	o. Abb.	?	1896-1900	um 1900	Privatbesitz?	wohlt Öl/Lw	?	Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler, 1918, " Zum 100. Geb.s.k.H. des Großherzogs Karl Alexander; Ausstellung von Werken verstorbener Maler Weimars.	Auktion 30.3.2001
304	Spätsommertag	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	wohlt Öl/Lw	?	Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler, 1918, " Zum 100. Geb.s.k.H. des Großherzogs Karl Alexander; Ausstellung von Werken verstorbener Maler Weimars.	Auktion 23.11.2002
305	Landtschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	wohlt Öl/Lw	?	Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler, 1918, " Zum 100. Geb.s.k.H. des Großherzogs Karl Alexander; Ausstellung von Werken verstorbener Maler Weimars.	Auktion 2.9.2010
306	Wassermühle	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?, USA	?	15,2x10,8	Benezit, Dictionary of artists Vol 12, 2006, Editions Gründ, Paris, S. 673	Auktion 6.12.1941
307	Stürmischer Abend: italienische Landschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz	Öl/Lw	80x60	Internet: Auktionshaus Altus, Berlin (normals)	Auktion 24.6.1989
308	Frihling in Florenz	o. Abb.	?	?	1906	Privatbesitz	Öl/Lw	40 x 32	Internet: Auktionshaus Bolland & Marozz, Bremen	Auktion 9.10.2003, Lot 808
309	Brandung an der Kalabrischen Küste (1906)	o. Abb.	?	1901-1906	1906	Privatbesitz	Öl/Lw/karton	39,5x54	Internet: VAN HAM, Kunstauktionen, Köln	
310	Parklandschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz	Öl/Lw	59x78	Internet Auktionshaus Weidner, Nürnberg	
311	Herbstlandschaft - Hohe herbstliche Bäume über einer sonnbeschienenen Parkmauer, umgeben von Äckern und Wiesen.	o. Abb.	sign.	?	?	Privatbesitz	Öl/Lw	35,5x41	Carl Eugen Pongs, Kunstversteigerer <Düsseldorf> [Hrsg.]: Gemälde des 17. bis 20. Jahrhunderts: Kunstgewerbe; mit 18 Bildtafeln ; 6. Dezember 1941. [Katalog Nr. 13]	
312	Landstrasse bei Weimar im Herbst.	o. Abb.	sign.	?	?	Privatbesitz	Öl/Lw	58x80	Internet: Leo Spik, Berlin	
313	Figure at the End of a Tree-lined Boulevard, by the Coast (Figur am Ende eines baumgesäumten Weges in Küstenlinie)	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz	Öl/Lw	41x56	Internet: Christie's Auctions, London, GB	
314	Zypressen- bzw. Pinien gesäumte Wege (3 Tuschzeichnungen monogr. im Passepartout 77/92)	o. Abb.	sign.	1901-1906	1906	Privatbesitz	Tusche	77,9x77,9	Internet: Auktionshaus Arnold, Frankfurt	Auktion 23.11.2006, Lot 738
315	Flache Landschaft mit Architekturstrasse	o. Abb.	monogr.	?	?	Privatbesitz	Öl/karton	24x31,7	Internet: Kunstauktionshaus Leipzig, Leipzig	Auktion 30.6.2001
316	Stürmischer Abend: italienische Landschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/Lw	80x60	Internet: Suche über Artprice.com: Altus (normals), Berlin	Auktion 22.8.2003
317	Weite Landschaft unter bewölktem Himmel	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/karton	28x35,5	Internet: Kunstauktionshaus Leipzig, Leipzig	Auktion 6.7.2002, Lot 806
318	Mondnacht in einer Voralpenlandschaft mit Bachlauf	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/Holz	15x11	Internet: Suche bei Artnet.com unter Schmidt (FAS)	
319	Herbstlandschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/Walkarton	20,5x31	Internet: Suche bei Artnet.com unter Schmidt (FAS)	
320	Landschaft mit Pappeln	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/Lw	48x35	Internet: Suche bei Artnet.com unter Schmidt (FAS)	
321	Landschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/Lw	10,5x17,5	Internet: Suche bei Artnet.com unter Schmidt (FAS)	
322	Felsenkeller	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Kohle/Papier	?	Stungsprotokolle des Thüringer Ausstellungsvereins Bildender Künstler, Stungsprotokoll vom 11.12.1900, Los 170	
323	Italienische Landschaft	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/?	?	Stungsprotokolle des Thüringer Ausstellungsvereins Bildender Künstler, Stungsprotokoll vom 14.12.1903, Los 265	
324	Die Furt	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/?	?	Stungsprotokolle des Thüringer Ausstellungsvereins Bildender Künstler, Stungsprotokoll vom 2.12.1910	
325	Pappelallee im Frühling – Landschaft mit Pappeln	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/lw/karton	46x35	Internet: Suche bei Artnet.com unter Schmidt (FAS)	Auktion 18.12.2004
326	Ländliche Gegend	o. Abb.	?	1891-1895	um 1893	Privatbesitz?	Öl/Lw	43x77,5	Internet: Artprice.com: Hinweis auf Auktionshaus Badum, Bamberg; kein Kontakt	Auktion 20.6.1999
327	Pêcheur et lavandière (Fischer und Wäscherinnen)	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Öl/Lw	48,5x80	Internet: Hotel des Ventes de Senlis, F, kein Foto mehr vorhanden	Auktion 1.12.2001
328	Barques au retour de Pêche (heimkehrende Fischerboote)	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	Aquarell/ Papier	18x24	Internet: Auktionshaus Guerillon-Bergeron, Quimper, kein Bild angefertigt	
329	Abend am Meer, Pinien und Zypressen	o. Abb.	?	1878-1885	um 1880	Privatbesitz?	Öl/Lw	?	erkennbar auf dem Foto: Maler 41.1. aus dem Textabschnitt: Lebensstationen	
330	Idyllische Flusslandschaft	o. Abb.	?	1886-1890	um 1886	Privatbesitz?	Öl/Lw	ca 40x80	erkennbar auf dem Foto: Maler 41.1. aus dem Textabschnitt: Lebensstationen	
331	Bauernhof bei Itzeville (Frankreich)	o. Abb.	?	1907-1912	um 1907	Privatbesitz?, Münchener Jahresausstellung 1908	Öl/Lw	?	Münchener Jahresausstellung 1908, Ausstellungskatalog	
332	Waldpfad im September	o. Abb.	?	1907-1912	um 1907	Privatbesitz?, Münchener Jahresausstellung 1908	Öl/Lw	?	Münchener Jahresausstellung 1908, Ausstellungskatalog	
333	Blühender Birnbaum (Frankreich)	o. Abb.	?	1907-1912	um 1909	Privatbesitz?, Münchener Jahresausstellung 1910	Öl/Lw	?	Münchener Jahresausstellung 1910, Ausstellungskatalog	
334	Weg bei Bernried, Vorfrihling	o. Abb.	?	1907-1912	um 1909	Privatbesitz?, Münchener Jahresausstellung 1910	Öl/Lw	?	Münchener Jahresausstellung 1910, Ausstellungskatalog	
335	Lehmgrube bei Pang (Bayern)	o. Abb.	?	1907-1912	um 1911	Privatbesitz?, Münchener Jahresausstellung 1911	Öl/Lw	?	Münchener Jahresausstellung 1911, Ausstellungskatalog	
336	An der Leutra (bei Jena)	o. Abb.	?	?	vor 1903	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 25.10.1903	
337	Park zu Weimar (Büte enthält knallrote Sonnenschirm)	o. Abb.	?	?	vor 1903	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 25.10.1903	
338	Schlucht	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
339	Parkidyll	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
340	Eiche	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
341	Herbstlandschaft bei Pang	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
342	Hohe Baumgruppe	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
343	Hohlweg bei Murrhardt	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
344	Hohlweg	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
345	Buchen bei Bernried	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
346	Buchenwald	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
347	Blinder Mann	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
348	Bauernhof bei Itzeville (Frankreich)	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
349	Französische Bauernhäuser	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	
350	Dorfstrasse in Frankreich	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916	

351	Strohäcker in Itzeville	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
352	An der alten Stadtmauer von Itzeville	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
353	Kreidefelsen bei Dieppe	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
354	Mühle in Frankreich	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
355	Blühende Kirschbäume	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
356	Nach der Schneeschmelze	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
357	Im Mai	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
358	Bei Rosenheim	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
359	Bernried	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
360	Pflügende Bauern	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
361	Dieppe	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
362	Am Strand	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
363	Am Strand von Dieppe	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
364	Im wilden Graben	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
365	Park von Weimar	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
366	Aus dem Park von Weimar	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
367	Motiv aus Bayern I	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916
368	Motiv aus Bayern II	o. Abb.	?	?	?	Privatbesitz?	?	Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Zeitung 13.8.1916

Anhang 1

Friedrich Albert Schmidt (1846-1916), Landschaftsmaler Künstler der Weimarer Malerschule			
Malperiode	Lebensstationen	Prägende Einflüsse, Motive und Reisen	Malstil, Farbpalette, Besonderheiten
1871 - 1874	München, Dachau, Bernried	Studium an der Akademie der bildenden Künste München Matrikel Nr. 02117, Schüler von Anschütz und Dietz	Feinmalerei mit ländlichen Motiven und erdigen, bräunlichen Farben; grau-bräunlicher Ton der Münchener Malerschule
1875 - 1878	Paris, Barbizon	Schüler von Eugène A.S. Lavieille Kontakt zu Corot 1876 und 1878 Salon de Paris	3 Bilder auf dem Salon de Paris, Malstil und Motive wohl geprägt durch Lavieille, Corot und Daubigny
1879 - 1885	Rom, Florenz, Ischia, Capri, Florenz 1878-1883/84	Schüler und Freund von Arnold Böcklin Kontakte zu Richard Wagner, Geheimrat Prof. Dohrn	Böcklins Malstil und Motive wirken nachhaltig auf das Werk des Künstlers Betonung von hell-dunkel Kontrast: Palette dunkel mit heller Personenstaffage, Feinmalerei
1886 - 1890	Karlsruhe 1884-1885 Weimar, Weimarer Malerschule	Kontakt zu Ferdinand Keller Landschaften im Umkreis von Weimar früh-impressionistischer Stil der Weimarer Malerschule	Feinmalerei, Elsass-Landschaften Feinmalerei, dunkle Palette Skizzen im Freien und Atelierarbeiten, vielfach großformatige Bilder
1891 - 1895	Weimar, Weimarer Malerschule	Landschaften im Umkreis von Weimar Realismus im Übergang zum Impressionismus Weimarer Malerschule	Feinmalerei, die Palette wird zunehmend heller mit lichtdurchfluteten Bildpartien, Skizzen im Freien sowie Atelierarbeiten, vielfach großformatige Bilder
1896 - 1900	Weimar mit längeren Studienreisen	Reise Italien: Lerice, La Spezia,... Reise Berchtesgaden, Chiemgau Reise Holland: Knogge, Reise Nord-Frankreich: Itteville, Dieppe, Paris	Übergang von Feinmalerei zu flächigerem Auftrag. Ab 1896 Motive von lichtdurchfluteten italienischen Küstenlandschaften, Küsten mit Meeresdurchblicken. Die Spannweite geht von hellen Weimarer Landschaften bis zu bedrohlichen Sturmmotiven. Landschaften der Nordseeküste mit Meeremotiven und Schiffen. Zunehmend flächiger und breiter Pinselauftrag,
1901-1906	Weimar mit längeren Studienreisen	mehrere Reisen zur Italienischen Riviera 1901-1903 Reise Capri, Kalabrien, Sizilien 1905/1906 Reise westliche Riviera um Finalmarina 1905/1906	lichtdurchflutete Küsten-Motive der westlichen Riviera bis 1904 und Capri 1905. Flächiger und breiter Pinselauftrag, helle Palette. Die Sizilien-Motive Winter 1905/1906 zeigen meist abendliche Stimmungen am Meer. Um 1906 erneut italienische Riviera. Küsten-und-Felsmotive mit fast übertrieben wirkenden kräftigen Farben. Häufig rötliche Felswände. Breitflächiger Malstil, wilde Landschaftsmotive. Aufgewühlte Stimmungen
1907-1912	Weimar mit Studienreisen	Reise Südbaden (Schwarzwaldmotive) Reise Ostsee (Wasmund mit Marinestudien 1912)	Schwarzwaldmotive um 1908, zart-helle und farbenreiche Palette, Rückkehr zu hellen ruhigen Motiven. Wenige Bilder aus dieser Zeit bekannt
1913-1916	Weimar	?	keine Bilder aus dieser Malperiode bekannt

Anhang 2

Journals@Urmel, (www.urmel-dl.de), Zeitschriften A-Z, Jenaische Zeitung, Auszüge aus 16 Einträgen zu Friedrich Albert Schmidt

Titel	Jahrg.	Ausg./Jahr	Nr.	Inhalt
1 Jenaische Zeitung	228	21.07.1901	169	<u>Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler</u> : Ausgestellt u.a F. A. Schmidt mit 2 Bildern: " <u>Abendstudie</u> " und " <u>Seestudie</u> "
2 Jenaische Zeitung	231	01.05.1904	102	<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente)</u> : In der Ausstellung weimarischer Künstler und der Kunstvereinigug Apelles Weimar finden sich Werke u.a. von F. A. Schmidt
3 Jenaische Zeitung	231	06.09.1904	209	<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente)</u> . Rezension : "F. A. Schmidt hat 14 kleine Landschaften aus Italien, meist aus Capri ...Mancher wird die Farben zu grell, die Umrisse zu scharf finden; wer diese zauberhafte Gegend kennt, der freut sich an der Treue, mit der der Künstler die Färbungen, die Stimmung und die Klarheit der Luft wiedergegeben hat."
4 Jenaische Zeitung	231	22.10.1904	249	<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente)</u> : Neu hinzugekommen für kurze Zeit u. a. Werke von F. A. Schmidt
5 Jenaische Zeitung	231	30.10.1904	256	<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente)</u> . Rezension : "F. A. Schmidt hat wieder 15 kleine Bilder ausgestellt, eine zweite Serie der Arbeit dieses Sommers. Seit Jahren verfolgen wir mit Interesse den Werdegang dieses begabten und fleißigen Künstlers. Er hat sich durch die Romantik zur Naturwahrheit durchgerungen. Jetzt malt er nach der Natur, kopiert sie treu, aber er lauscht ihr an den schönsten Plätzen ihre herrlichsten Stimmungen ab - das ist für mein Empfinden der höchste Standpunkt. Welchen wahrhaftigen Reiz seine kleinen Bilder von Capri haben, kann wohl nur der beurteilen, der diese zauberhaften Färbungen dort gesehen; aber ebenso wahr sind die Studien vom Unterberg, dem Hintersee, Obersee, Königsee, usw. Diese leuchtenden und doch wie durchsichtigen Farben, die verschiedensten Beleuchtungen, die fein und schön ausgesuchten Naturschnitte erfreuen an jedem dieser Bildchen von neuem."
6 Jenaische Zeitung	231	24.12.1904	302	<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente)</u> . Rezension : "F. A. Schmidt hat aus seinem Reichtum italienischer Skizzen wieder 8 kleine Bilder ausgestellt, von denen mir ein stilles blaues Meer am besten gefiel. " <u>Amalfi</u> " ist der Blick von dem Kapuzinerkloster herunter, es ist wundervoll farbig, wie auch " <u>Pompeii</u> ". Leider haben gerade diese beiden braune Rahmen, was ihrer Schönheit Eintrag tut und sie hart erscheinen läßt."
7 Jenaische Zeitung	233	14.11.1906	267	<u>Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler</u> . Am 11.11.1906 fand in Anwesenheit des Staatsministers, des Hofmarschalls, Militärs, der Wissenschaft und Vertretern des öffentlichen Lebens die Einweihungsfeier für das neue Gebäude des Thüringer Ausstellungsvereins in der Amalienstraße statt. Die Eröffnungsrede hielt Professor Fr. Albert Schmidt. (Vorsitzender des Vereins)
8 Jenaische Zeitung	233	18.11.1906	271	<u>Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler</u> . Bericht zur Einweihungsfeier des neuen Ausstellungshauses am Posseck'schen Garten Amalienstrasse mit der Ansprache von Professor F. A. Schmidt. Er berichtet, dass die Konstituierung des Vereins bereits 1884 erfolgte. Den ursprünglichen Städten Jena, Gera, Greiz schlossen sich Eisenach, Coburg, Merseburg und Glauchau an. Rezension : " <u>Die Klippen von Finalmarina</u> " von Professor F. A. Schmidt sind in der Färbung unbeschreiblich treu, wer Italien kennt, erfreut sich seiner Bilder, nur etwas weniger glatt möchte ich dieses Bild wünschen"

- 9 Jenaische Zeitung 233 14.12.1906 292 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente). Rezension: ... " Von den 4 Bildern des Prof. F. A. Schmidt gefällt mir am besten: "Am Ausgang des wilden Grabens". Es ist sehr fein in der Stimmung."
- 10 Jenaische Zeitung 234 20.01.1907 17 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe: Neu ausgestellt Gemälde von.... und Prof. Fr. Albert Schmidt....
- 11 Jenaische Zeitung 234 29.01.1907 24 Großherzoglich-Sächsische Kunstgewerbebeschule Weimar. (existierte von 1907 bis 1915; ging 1919 im Staatlichen Bauhaus zu Weimar auf, Anm. des Verf.)
Rezension: "Prof. Albert Schmidt hat 90 kleine italienische Studien ausgestellt. Er ist so bekannt und oft besprochen als vortrefflicher, getreuer Italienmaler, daß kaum mehr etwas zu sagen ist. Er hat meist in Sizilien und an der Riviera gearbeitet. Besonders interessant und gut gelungen sind eine große Zahl Luft- und Wasserstudien, die den südlichen Himmel und das Meer in allen erdenklichen Beleuchtungen und Stimmungen zeigen."
- 12 Jenaische Zeitung 234 19.12.1907 297 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente).
 Weihnachtsausstellung mit über 100 Bildern, darunter Fr. Albert Schmidt.
Rezension: " Professor Fr. Albert Schmidt hat den "Weg aus dem wilden Graben" gemalt, der so dicht beschattet ist, daß kein Sonnenstrahl durchdringen kann. Es ist ein schönes Bild, nur vielleicht etwas zu gleichmäßig grün, wie es eben im August wird. Der "Teich bei Roda", S.=A. , ist für mich ein hochehrfreuliches Werk."
- 13 Jenaische Zeitung 236 18.12.1909 296 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente).
Rezension: " Professor Fr. A. Schmidt hat wieder eine Reihe schöner und wahrer Naturausschnitte aus aller Herren Länder ausgestellt. Ich beneide ihn um seine Anschauung all der herrlichen Gegenden, die er sieht und festhalten kann." 🍀
- 14 Jenaische Zeitung 238 22.11.1911 249 Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler (Weimar). Zeitungs-Anzeige des Kunstvereins mit Nennung der Künstler, darunter Prof. F. Alb. Schmidt
- 15 Jenaische Zeitung 238 10.12.1911 290 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente).
Rezension: " 2 Bilder aus Bayern und dem Elsass von Professor F. A. Schmidt sind in ihrer längst bekannten Art und Weise schon zu oft besprochen worden, um noch eines Lobes zu bedürfen."
- 16 Jenaische Zeitung 239 14.07.1912 163 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente).
Rezension: "Professor Fr. Albert Schmidt konnten wir durch seine Bilder schon oft auf den Reisen begleiten, die er aus Liebe zur Kunst und Natur unternommen hat, und wie freut man sich, wenn man einen schönen Fleck Erde, von dem man sich selbst nur schwer getrennt, auf seinen Skizzen wiederfindet. Die kleinen Skizzen, sie sind immer das erfreulichste, weil ursprünglichsste von Professor Schmidts Arbeiten, sie enthalten den frischen Natureindruck, den sein für alles Schöne empfängliches Gemüt in sich aufnimmt, während seine Bilder leicht durch zu viel Arbeit diese Frische verlieren und zu gemacht erscheinen. Heute ziehen uns – von den **29 ausgestellten Bildern** – am meisten folgende an: "Neue Mühle bei Combs la Ville in Frankreich", "Vorfrühlingmorgen am Starnberger See" mit den schneebedeckten Alpen im Hintergrund und dem feinen Duft über der Landschaft; "Buchen bei Bernried", eine vortreffliche Arbeit, "Hohlweg bei Murrhardt in Württemberg" mit dem Durchblick in die weite Ferne, "im Herbst pflügende Bauern in Frankreich" – und ganz besonders – "Herbst an der Ischert im Elsaß"...."

Anhang 3 Auszüge aus Weimarer Zeitungen zu F. A. Schmidt

Die Quellenangaben entstammen: Scheidig, Walther: "Annalen zur Weimarer Kunstgeschichte, 1860-1914", Bd. 1, Stadtarchiv, Sign: 5319/5, die Artikelinhalte den Zeitungsartikeln

Titel	Jahrg	Ausg./Jahr	Nr.	Inhalt
1 Weimarisches Zeitung	04.04.1886	80	<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente). Neu ausgestellt : ...F. A. Schmidt: Das Ölgemälde "Die Sirenen-Insel"</u>	
2 Weimarisches Zeitung	27.06.1886	148	<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente). Neu ausgestellt : ...F. A. Schmidt: Das Ölgemälde "Italienische Parklandschaft"...</u>	
3 Weimarisches Zeitung	22.07.1890	169	<u>Berliner ak. Kunstausstellung: Bericht über Weimarer Maler auf der Kunstausstellung: Vertreten waren 16 Weimarer Maler mit Bildern, darunter Brendel, Hagen, Rohlfis sowie F. A. Schmidt mit dem Bild "Alte Mühle".</u>	
4 Deutschland. Zeitung, Tag- und Gemeindeblatt	43 25.01.1891	29	<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente): Neu hinzugekommen für kurze Zeit Werke von F. A. Schmidt mit zwei Studien "Spätherbst im Weibicht" sowie vier Ölgemälden "Südliche Küstenlandschaft", "Am Teich" (Herbststimmung), "Abendstimmung", "Italienische Landschaft".</u>	
5 Deutschland. Zeitung, Tag- und Gemeindeblatt	43 26.07.1891	238	<u>Berliner int. Kunstausstellung. Artikel: "Weimar auf der internationalen Kunstausstellung zu Berlin": Rezension: ... "Die Weimarer Künstlerschar ist der Zahl und dem Werte ihrer Bilder nach vielleicht die bestvertretene auf unserer Ausstellung. Einige der Perlen und Zugstücke derselben gehören dieser Schule an. ...Vertreten waren alle namhaften Künstler Weimars mit rund 200 Werken. ...dass ihr Saal (der Weimarer Künstler, sic) zu den Attraktionen der Ausstellung gehört, dass man ihn aufsucht und wieder aufsucht, der Perlen wegen..."</u> <u>Abschnitt zu F. A. Schmidt: ... "Perlen nenne ich ferner die Böcklin nachempfundenen ... Farbpoesien Friedr. Alb. Schmidts, besonders die "Dämmerung", den "Abend" und den "Spätherbst". Von den vielen ehrenvollen Anerkennungen, die den Weimaranern hier zuteil geworden sind, hätte ich gern auch diesem Künstler eine gegönnt" ...</u>	
6 Deutschland. Zeitung, Tag- und Gemeindeblatt	50 03.05.1898	120	<u>Thüringischer Ausstellungsvereins bildender Künstler: Artikel datiert: Weimar, den 30.4.1898</u> <u>Die Zeitung veröffentlicht ein Rundschreiben des Vorstandes des kurz zuvor gegründeten Vereins. In ihm werden das Selbstverständnis des Vereins, seine Aufgabe, die Finanzierung sowie die Namen (mit Beruf und Titel) der Vorstandsmitglieder benannt. Der Gesamt-vorstand besteht aus 9 namentlich aufgeführten Mitgliedern aus dem Weimarer Kunstschaffenen. Erster Vorsitzender: Prof. Th. Hagen, Zweiter Vorsitzender: F. A. Schmidt, Dritter Vorsitzender: E. Kriesche, Schriftführer: L. v. Jordan</u> <u>Angekündigt wird eine Probeausstellung in Weimar, gefolgt von einer Ausstellung in Jena zum Geburtstag des Großherzogs, daran anschließend eine Ausstellung in Gera. Eine weitere Ausstellung des Thüringer Ausstellungsvereins folgt im Juli 1898 in der Großherzoglichen Kunstschule. (ZD vom 24.07.1898, Jhrg. 50, Nr. 200)</u>	
7 Deutschland. Zeitung, Tag- und Gemeindeblatt	50 03.11.1898		<u>Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente): ..."Von Weimaranern ist nur F. A. Schmidt mit zwei guten Landschaften vertreten..."</u>	

- 8 Deutschland. Zeitung, Tag- und Gemeindeblatt 52 08.03.1900 67 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe. **Rezension:** "Im Oberlichtsaale befinden sich seit kurzer Zeit gegen 40 Landschaftsgemälde von F. A. Schmidt, Weimar. Die Werke sind außerordentlich mannigfach in ihrer Auffassung, Anlage und Durchführung. Man möchte fast glauben, dass die Gemälde weit auseinander liegenden Jahren in der Tätigkeit des Künstlers angehören. Zu den gelungensten Schöpfungen darf man wohl folgende zählen: „Vorfrühling bei Bernried“, „Bauernhof bei Dachau“, „Spätherbst im Wilden Graben“, (2 Bilder), „Vorfrühling im Park Bernried“, „Am unteren Weg bei Tiefurt“, „Blühender Apfelbaum.“ Nach deren Motivbeschreibung fährt der Text fort: ... "das stärker aufgetragene intensive Grün eines Bildes aus dem Parke und einiger gleichartiger Gemälde will uns nicht so sehr ansprechen als die Feinarbeiten des Malers, worin entschieden seine Stärke liegt. Auch einige italienische Landschaften bietet uns F. A. Schmidt. Die „Dämmerung bei Lerce“ und „Küste bei Lerce“ sind unter anderen feinsinnige Farbkombinationen".
- 9 Deutschland. Zeitung, Tag- und Gemeindeblatt 52 11.12.1900 Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler. (Zur jährlichen Weihnachtsverlosung des Ausstellungsvereins) ... " Außer der im vorigen Bericht gewürdigten hochkünstlerischen Radierung von Prof. Hagen... und der ebenda besprochenen wirkungsvollen Landschaft von F.A. Schmidt, dem Hauptgewinn, ist noch manches Ansprechende von der Ankaufskommission erworben worden "
- 10 Weimarische Zeitung 08.03.1903 57 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente). Neu ausgestellt : ... F. A. Schmidt, Weimar: 33 Ölgemälde: "Frühling im Schanzengraben", "Feldblumenstudie", "Frühling im Leutral (Jena)", "Nach Sonnenuntergang", "Tümpel bei Mellingen", "Flut bei Dieppe", "Frühlingsmorgen am Starnberger See", "See bei Dieppe", "Wolkenschatten", "Mondaufgang", "Abend am Teich", "Stürmischer Abend", "Herbstabend (Parklandschaft)", "Bach bei Roda", "Wind", "Italienische Landschaft", sowie 19 Studien
- 11 Weimarische Landeszeitung, Deutschland, 61 12.12.1909 342 Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente): Weihnachtsausstellung Weimarischer Künstler ... "In den Landschaften von Professor F. Albert Schmidt kommt das vollendete Können des Künstlers aufs beste zum Ausdruck."
- 12 Weimarische Landeszeitung, Deutschland, Tag- und Gemeindeblatt 62 06.11.1910 305 Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler. **Rezension:** "Wieder ist eine größere Sonderausstellung sichtbar, indem Professor Fr. Albert Schmidt hier 21 Gemälde mit Motiven aus Weimars Umgebung, aus Bayern, dem Elsass und Frankreich ausstellen ließ. Wieder fesselte unseren Künstler der "Wilde Graben." mit seinen heimlichen Wegen und wunderbaren Baumgemisch. Diesmal jedoch im Herbstgewand in bunter Belaubung und Herbstduft. Diese Bilder, ebenso das außerordentlich ansprechende vom "Schanzengraben" mit prächtigen Pappeln und Weiden sind mit großer Liebe durchgeführt, gleichzeitig aber durch einen großen, vornehmen Gesamtton glücklich zusammengefaßt."
- 13 Weimarische Landeszeitung, Deutschland, Tag- und Gemeindeblatt 68 17.12.1916 347 Nachlass-Ausstellung in den Wohnräumen des Künstlers, Amalienstraße 21. Rezension: "Werke eines reichen Künstlerlebens finden wir in den Räumen... Wer dort Dinge sehen will, die man sonst nicht sieht, wer Werke des Meisters kennen lernen will, denen man sonst nirgends begegnet war, der wird mit Freuden diese Vereinigung von malerischen Vortrefflichkeiten ansehen. Jeder Kunstfreund, jedes Museum, die ihre Sammlungen um Werke von F. A. Schmidt bereichern möchten, werden nie wieder eine solche Anzahl verschiedenartigster Schöpfungen des Künstlers beisammen finden. Hoher künstlerischer Wert, der wie bei den Sachen von Karl Buchholz ständig steigen wird, ist das offenkundige Merkmal dieser vorzüglichen Arbeiten.
... solche ungewollte, gewordene Stärke atmet sein Schaffen. So schaute er, so arbeitete er aus einer Naturaufgabe heraus. Seine eigene Natur zwang ihn, die Natur umher zu lieben und durch Liebe ganz zu verstehen, so zu verstehen, dass er sie in kunstvollen Werken und in und in zarten Träumereien wiedergeben (will, sic). ...Davon reden alle Bilder an seinen Wänden: die wuchtigen, wundervollen Schiffe, die klaren Schlossteiche, die blühenden Obstbäume, die starren Felsen, die grünen Wiesen und die herbstlichen Rieseneichen, der Frühling im Park von Weimar und der Winter in der Umgebung von Paris, das intensive Blau des Südens und das feine Grau nordischer Regentage, der kühle Vorfrühling und der warme Sommer unter schattenden Buchen."

Anhang 4

Deutschland. Zeitung, Tag und Gemeindeblatt Weimar, Donnerstag 8.3.1900

Artikel zur Ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe (Permanente):

Ausstellung des Landschaftsmalers Friedrich Albert Schmidt, Weimar, den 7.3.1900

Im Oberlichtsaale (Großherzogliches Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Weimar, Anm. des Verf.) befinden sich seit kurzer Zeit gegen 40 Landschaftsgemälde von F. A. Schmidt, Weimar. Sämtliche Bilder sind in einfachen, vorläufigen Rahmen ausgestellt, doch darf man sich durch diese äußere Anspruchslosigkeit nicht täuschen lassen, denn in der bescheidenen Umhüllung befinden sich manche wahre Schätze der Malerei. Die Werke sind außerordentlich mannigfach in ihrer Auffassung, Anlage und Durchführung. Man möchte fast glauben, dass die Gemälde weit auseinander liegenden Jahren in der Tätigkeit des Künstlers angehören. Zu den gelungensten Schöpfungen darf man wohl folgende zählen: „Vorfrühling bei Bernried“, „Bauernhof bei Dachau“, „Spätherbst im Wilden Graben, (2 Bilder), „Vorfrühling im Park Bernried“, „Am unteren Weg bei Tiefurt“, „Blühender Apfelbaum.“

Auf dem zuerst hervorgehobenen Gemälde „Vorfrühling in Bernried“ brachte F.A. Schmidt eine Anzahl noch laubleerer Bäume zur Darstellung deren Geist mit einer ganz außerordentlichen Schärfe und Feinheit ausgearbeitet ist. Die knorrige Eiche im Vordergrund muss man als musterhaft in der natürlichen Wiedergabe bezeichnen. Der bräunliche Ton der Baumriesen im Hintergrunde steigert den Effekt der einfachen und doch so ausdrucksvollen Farbenzusammenstellung in fesselnder Weise. Gegenüber dieser noch im Vorfrühling stehenden starren Landschaft berührt uns der „Bauernhof bei Dachau“ gar freundlich und traulich, denn wir sind in den vollen Frühling mit seinem frischen grünen Schmuck eingetreten. Die brettverschalteten Wohn- und Stallgebäude mit ihren braunroten Dächern, die aufgeschichteten Holzstöße, die erneuerungsbedürftige Gumpe, auf deren Verschlag ein Miezekätzchen Siesta hält, die Bäume, die das Dach überragen, der graue Plankenzaun des Gartens, alles vereinigt sich zu einem anziehenden Dorfidyll. Wer dieses stimmungsvolle Gemälde erwirbt und mit einem passenden Rahmen umgibt, wird gewiss seine Freude daran haben. Der Maler hat eine Anzahl seiner Bilder zum Verkauf ausgestellt und mit Preisangabe versehen. Wir müssen bei dieser Gelegenheit den Wunsch aussprechen, dass die Kunstfreunde in Weimar ihrem großen Interesse an der Ständigen Ausstellung nicht nur durch regen Besuch, sondern auch durch Erwerb von Gemälden Ausdruck geben mögen. Es besteht in dieser Hinsicht in Deutschland überhaupt zu große Zurückhaltung.

Gerade für den Kunstzweig der Malerei sollte man Opfer bringen, zumindest aber den Luxus ihm gegenüber walten lassen. Wir haben dem Maler dankbar zu sein, dass er uns die Schönheiten der Natur im Bilde enthüllt und nahe rückt. Wer wird z. B. bei einem oberflächlichen Spaziergange durch den Wilden Graben bei Weimar auf den Gedanken kommen, dass in demselben eine Fülle von Motiven für die bildnerische Kunst steckt, und doch sind dieselben schier unerschöpflich. Ist man aber erst durch die Palette des Malers auf die einzigartige Landschaft aufmerksam gemacht, so lernt man mehr und mehr den Reiz derselben zu würdigen. Auch F. A. Schmidt hat seiner Sammlung zwei fesselnde Gemälde, die dem „Wilden Graben“ entstammen, eingereiht. In der melancholischen Einsamkeit des Spätherbstes stehen weiße Birkenstämme und graue Erlen. Die Baumkronen sind bereits entblättert, nur hie und da hängt vergilbtes Laub an den Zweigen. Dunkelgrüne Tannen umsäumen den steilen Abgang. Ganz ausgezeichnet ist der bräunliche Boden getroffen auf dem die Massen gefallener Blätter lagern. Das zweite Gemälde aus dem Wilden Graben, gleichfalls „Spätherbst“ bezeichnet, zeigt uns das ausgetrocknete Flussbett, dessen Grund mit Steingeröll bedeckt ist. Schlanke Bäume und Dickicht umsäumen das Ufer.

Aus der großen Anzahl der Gemälde heben wir den „Blühenden Apfelbaum“ inmitten eines grün belaubten Gartens hervor. Mit anmutiger lockender Farbenpracht sind die einzelnen Blüten gegeben.

„Spätherbst im Schanzengraben bei der Falkenburg“ ist ein gewinnendes Bild.

„Wie scheinen die alten Weiden so grau“. Die Perspektive der Ilm am unteren Wege nach Tiefurt ist sehr kunstvoll gegeben. Idyllische Landschaften sind ferner eine „Partie bei Wörlitz“ und ein Gemälde „Bei der Aumühle Weida“. Das stärker aufgetragene intensive Grün eines Bildes aus dem Parke und einiger gleichartiger Gemälde will uns nicht so sehr ansprechen als die Feinarbeiten des Malers, worin entschieden seine Stärke liegt.

Auch einige italienische Landschaften bietet uns F. A. Schmidt. Die „Dämmerung bei Lericé“ und „Küste bei Lericé“ sind unter anderen feinsinnige Farbkombinationen.

Inmitten der italienischen Bilder befindet sich der gediegene Charakterkopf eines älteren Italieners.

Die ganze Ausstellung von F. A. Schmidt, die wir hier nur in einer kurzen Skizze streifen wollten, wird wohl jeden Kunstfreund zu eingehenden Betrachtungen laden.

Anhang 5

**Weimarische Landeszeitung Deutschland, Weimarisches Tag und Gemeindeblatt,
68. Jahrgang, Sonntag, 17.12.1916, Nr. 347**

Artikel unter der Rubrik „Kunst und Wissenschaft“:

Ausstellung von Nachlasswerken des Professors Fr. A. Schmidt

„Werke eines reichen Künstlerlebens finden wir in den Räumen vereinigt, in denen wir zuletzt den ...Hausherrn seine Arbeiten vorführen sahen. Nur auf dringenden Wunsch solcher, die sich aufrichtig dafür interessierten, denn der bescheidene Meister hätte sich niemals Menschen hergeladen, um seine Sachen anzusehen, und deshalb ist es auch wohl in seinem Sinne, dass die Witwe seine Arbeiten in den Räumen ließ, in denen sie ihn selbst umgaben. Wer dort Dinge sehen will, die man sonst nicht sieht, wer Werke des Meisters kennen lernen will, denen man sonst nirgends begegnet war, der wird mit Freuden diese Vereinigung von malerischen Vortrefflichkeiten ansehen. Jeder Kunstfreund, jedes Museum, die ihre Sammlungen um Werke von F. A. Schmidt bereichern möchten, werden nie wieder eine solche Anzahl verschiedenartigster Schöpfungen des Künstlers beisammen finden. Hoher künstlerischer Wert, der wie bei den Sachen von Karl Buchholz ständig steigen wird, ist das offenkundige Merkmal dieser vorzüglichen Arbeiten. Weimar könnte dem Museum nur dankbar sein, das ihm Werke dieses Feinen und Stillen, dieses Starken und Ernsten (Künstlers, sic) dauernd erhalten und zeigen würde.

Es gibt zweierlei Arten von Künstlern wie es zweierlei Arten von Priestern gibt:

Fanatiker: Solche, die erfüllt sind von einer Idee und die anderen Menschen alle hereinrufen möchten in das Heiligtum, dessen Verteidiger und Heiliger sie sind.

Und es gibt Priester, die das einfache Organ der Gottheit sind, die in ihnen und durch sie lebt...

Keinen anderen Klang brauchen sie für ihr Tun als den Ruf von oben und die Antwort in ihrem Inneren. So leben sie ihre Mission aus in unwillkürlichem Schaffen.

Solch ein Priester war F. A. Schmidt und solche ungewollte, gewordene Stärke atmet sein Schaffen. So schaute er, so arbeitete er aus einer Naturaufgabe heraus. Seine eigene Natur zwang ihn, die Natur umher zu lieben und sie aus Liebe und durch Liebe ganz zu verstehen, so zu verstehen, dass er sie uns in kunstvollen Werken und in und in zarten Träumereien wiedergebenUnd so kam es auch, dass er immer imstande war, Geist der Materie einzuhauchen, die ihm niemals unter den

rastlos schaffenden Händen zu einem Ding der Gewohnheit oder zu einer toten Abschrift werden konnte. Er liebte ja mit der stillen Glut dessen, der in seinem Werke aufgeht.

Davon reden alle Bilder an seinen Wänden: die wuchtigen, wundervollen Schiffe, die klaren Schlossteiche, die blühenden Obstbäume, die starren Felsen, die grünen Wiesen und die herbstlichen Rieseneichen, der Frühling im Park von Weimar und der Winter in der Umgebung von Paris, das intensive Blau des Südens und das feine Grau nordischer Regentage, der kühle Vorfrühling und der warme Sommer unter schattenden Buchen.

Das alles spricht jene Sprache zuverlässiger Wahrheit von seinen geistvollen Lippen.“

n.

Anhang 6

Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Auszüge zu F. A. Schmidt

Die Quellenangaben sind entnommen aus: Der Erfurter Kunstverein, 1886-1945, Hrsg: Herrbach, 2009, die Artikelinhalte entstammen den Zeitungsartikeln

Titel	Jahr	Ausg./Jahr	Nr.	Inhalt
1 Erfurter Allgemeiner Anzeiger	04.10.1903	275	Städtisches Museum:	"Für den Monat Oktober haben wir eine Ausstellung, die sich wirklich sehen lassen kann,....eine Kollektion des Thüringer Ausstellungsvereins mit 52 Sachen" ... (3 Bilder von F. A. Schmidt, Anm. d. Verf.)
2 Erfurter Allgemeiner Anzeiger	25.10.1903	296	Städtisches Museum:	"Quantitativ wie qualitativ überwiegt in der Ausstellung des "Thüringer Ausstellungsvereins bildender Künstler zu Weimar" die Landschaft. Figurenbilder sind nur spärlich gesät" ... Abschnitt zu F. A. Schmidt: "Sehr penibel pflegt F.A.S. seine Arbeiten zu behandeln. Am liebsten zeichnete er jedes Blättchen, dennoch aber stört diese Gewissenhaftigkeit den Gesamteindruck keinesfalls. So ist seine " <u>Herbstlandschaft</u> ." ein Meisterstück in dieser Beziehung. Die Weiden, die sich dort im herbstlichen Grau verlieren, das Gras, der Himmel, alles ist mit gleicher Liebe gesehen und eingehend studiert. Die Wirkung ist prickelnd und pikant. " <u>An der Leutra</u> " (bei Jena) ist mir etwas zu bunt, und das Motiv aus dem " <u>Park zu Weimar</u> " würde auch bedeutend besser sein, wenn der knallrote Sonnenschirm nicht wäre"
3 Erfurter Allgemeiner Anzeiger	67	13.08.1916	223	<u>Ausstellung des Vereins für Kunst und Kunstgewerbe im Angermuseum.</u> Rezension von Prof. Robert Salzer zur Nachlassausstellung von Werken des Landschaftsmalers F. A. Schmidt: "...Die umfangreiche Ausstellung...bringt...eine sehr geschickt getroffene Auswahl solcher Arbeiten, die den Künstler innerhalb seines Entwicklungsganges jeweils in engem Zusammenhang mit dem besten malerischen Zeitempfinden zeigen. Der Maler erscheint hier...als ...vollwertige künstlerische Persönlichkeit von fester, sicherer Selbständigkeit. Abseits jeder Nachahmung prägt er aus eigenen Fähigkeiten seinem Schaffen den Stempel des gesunden Zeiteschmacks auf. Diese Kraft wächst ihm dabei ersichtlich aus dem ständigen engen Anschluss an die Natur zu, die er...eindrücklich beobachtet und in sich aufnimmt, um dann seine Eindrücke zu abgerundeten, reifen Bildern auszugestalten. Mit dem Schaffen seiner Frühzeit, das in der Ausstellung recht gut und reichlich vertreten ist wurzelt er tief und stark in der guten Überlieferung der deutschen Landschaftsmalerei der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wie sie zu Anfang der 70er Jahre noch voll lebendig war. Von hier aus vollzieht sich dann auch bei ihm ein Fortschritt in... Richtung der Aufhellung der Darstellungsmittel... Nach ihrer zeitlichen Folge lassen sich, da Jahreszahlen auf den Bildern meist nicht angegeben sind, die einzelnen Gruppen, wie die ihnen zugehörigen Bilder nicht ohne weiteres vollkommen scharf bestimmen..." In der Ausstellung gezeigt: namentlich aufgeführt 32 Gemälde und 10 Naturstudien sowie weitere unbenannte Bilder: " <u>Schlucht</u> ", " <u>Parkidyll</u> ", " <u>Eiche</u> ", " <u>Herbstlandschaft bei Pang</u> ", " <u>Hohe Baumgruppe</u> ", " <u>Hohlweg bei Murrhardt</u> ", " <u>Hohlweg</u> ", " <u>Buchen in Bernried</u> ", " <u>Motiv aus Bayern</u> ", " <u>Buchenwald</u> ", " <u>Blinder Mann</u> ", " <u>Bauernhof Ilteville</u> " (Itteville), " <u>Französische Bauernhäuser</u> ", " <u>Dorfstraße in Frankreich</u> ", " <u>Strohdächer in Ilteville</u> " (Itteville), " <u>An der alten Stadtmauer von Ilteville</u> " (Itteville), " <u>Kreidefelsen bei Dieppe</u> ", " <u>Mühle in Frankreich</u> ", " <u>Im Hafen von Dieppe</u> ", " <u>Blühende Kirschbäume</u> ", " <u>Nach der Schneeschmelze</u> ", " <u>Im Mai</u> ", " <u>Bei Rosenheim</u> ", " <u>Motiv aus Bayern</u> ", " <u>Bernried</u> ", " <u>Pflügende Bauern</u> ", " <u>Dieppe</u> ", " <u>Am Strand</u> " und " <u>Am Strand von Dieppe</u> ". Aus neuerer Zeit drei große Gemälde " <u>Im wilden Graben</u> ", " <u>Park von Weimar</u> " und " <u>Aus dem Park von Weimar</u> "... mit gutem künstlerischem Empfinden und hervorragendem Können gemalt <u>zehn Naturstudien</u> von Wolken und Wasser, auf <u>Sizilien</u> im Winter 1905/06 gemalt."

Sonderausstellungen im Städtischen Museum von Erfurt zu F. A. Schmidt

- | | | | | |
|---|--|-------------|------|---|
| 1 | Der Erfurter Kunstverein
1886-1945,
Hrsg: Herrbach, 2009 | Okt | 1903 | Sonderausstellung im Städtischen Museum von Erfurt, Permanente Ausstellung:
"Verbindung für historische Kunst und mit Künstlern aus verschiedenen Städten Deutschlands", 500 Gemälde, 105 Radierungen
darunter Künstler aus Weimar, u.a.: F. A. Schmidt |
| 2 | Der Erfurter Kunstverein
1886-1945,
Hrsg: Herrbach, 2009 | Aug
Sept | 1916 | Sonderausstellung im Städtischen Museum von Erfurt,
Friedrich Albert Schmidt: Gemälde aus dem Nachlass
(Rezension von Professor Robert Salzer im Erfurter Allgemeiner Anzeiger vom 13.8.1916) |
| 3 | Der Erfurter Kunstverein
1886-1945,
Hrsg: Herrbach, 2009 | Febr | 1918 | Sonderausstellung im Städtischen Museum von Erfurt: Ausstellung im Verein für Kunst- und Kunstgewerbe:
Vier Meister der deutschen Landschaft - Gemälde und Zeichnungen: Fr. Albert Schmidt (München-Weimar), Paul Reiffenstein (Wien-Weimar), Theodor Hagen (Weimar), Herrmann Paschold (Gera). Artikel aus: Erfurter Allgemeiner Anzeiger vom 24.2.1918, Nr. 55
Rezension Prof. H. Söhlemann: ... "Wir begrüßen liebgeordnete Freunde. Den verstorbenen Fr. Alb. Schmidt als Vertreter der älteren Schule des 19. Jahrhunderts, in einem frühen Bilde, "Steiniges Bachbett mit hochgewölbter Brücke", noch in die Zeit der Romantik zurückgreifend. Bei den späteren farbigeren Arbeiten tritt das Aufteilen, die klare Betonung der Führungslinien auch in den kleinen Bildern wirkungsvoll in die Erscheinung." |

Anhang 7

Erfurter Allgemeiner Anzeiger, 67.Jahrgang, Nr.223 vom 13.08.1916

Nachlass-Ausstellung des Vereins für Kunst und Kunstgewerbe im Anger-Museum: Gemälde von Professor Friedr. Alb. Schmidt, Weimar“

Beitrag von Professor Robert Salzer:

Die umfangreiche Ausstellung von Werken aus dem künstlerischen Nachlass des vor kurzem in Weimar verstorbenen Landschaftsmalers Friedr. Alb. Schmidt bringt in der Hauptsache eine sehr geschickt getroffene Auswahl solcher Arbeiten, die den Künstler innerhalb seines Entwicklungsganges jeweils in engem Zusammenhang mit dem besten malerischen Zeitempfinden zeigen. Der Maler erscheint hier in der Mehrzahl seiner Arbeiten als eine durchaus vollwertige künstlerische Persönlichkeit von fester, sicherer Selbständigkeit; abseits von jeder Nachahmung prägt er aus eigenen Fähigkeiten seinem Schaffen den Stempel des gesunden Zeitgeschmacks auf. Diese Kraft wächst ihm dabei ersichtlich aus dem ständigen engen Anschluss an die Natur zu, die er bei allem Wechsel in der Auffassung doch immer in der gleichen liebevollen Weise eindringlich beobachtet und in sich aufnimmt, um dann seine Eindrücke zu abgerundeten, reifen Bildern auszugestalten. Mit dem Schaffen seiner Frühzeit, das in der Ausstellung recht gut und reichlich vertreten ist, wurzelt er tief und stark in der guten Überlieferung der deutschen Landschaftsmalerei der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wie sie zu Anfang der 70er Jahre noch voll lebendig war. Von hier aus vollzieht sich dann auch bei ihm ein Fortschritt in der Richtung der Aufhellung der Darstellungsmittel und schließlich sind auch aus unserer Zeit recht rühmenswerte Arbeiten vorhanden. Innerhalb dieses weitgespannten Entwicklungsbogens finden sich eine ganze Anzahl Bilder, die für den Weg, den die Kunst in der deutschen Landschaftsmalerei gegangen ist, kennzeichnend sind; manche hiervon erheben sich zu anschaulicher Höhe, sodass sie ihrem Schöpfer in dem Kreise seiner Zeitgenossen Rang und Stellung sichern.

Nach ihrer zeitlichen Folge lassen sich, da Jahreszahlen auf den Bildern meist nicht angegeben sind, die einzelnen Gruppen, wie die ihnen zugehörenden Bilder nicht ohne weiteres vollkommen scharf bestimmen. Am stärksten und unmittelbarsten mit der Überlieferung der deutschen Landschaftsmalerei verbunden, erscheinen die vorzüglichen Waldbilder „Schlucht“, „Parkidyll“, „Eiche“, und die noch als besonders gut zu rühmenden „Herbstlandschaft bei Pang“, „Hohe Baumgruppe“, „Hohlweg bei Murrhardt“ und „Hohlweg“. Zu ihrer Weiterbildung finden sich dann Waldbilder von hellerer Farbgebung wie „Buchen in Bernried“, „Motiv aus Bayern“, mit zartgetönter, vorzüglich lichter Stimmung und der prächtig frischgemalte „Buchenwald“, ein Bild, von ausgezeichnetem malerischem Wert. Zwischen den Landschaften zeigt, ebenfalls aus früherer Zeit, das kleine Figurenbild „Blinder Mann“ in seiner sorgfältig guten und sicheren Durchführung das Talent und Können des Künstlers auch in dieser Richtung auf beachtenswerter Höhe. Aus der Gruppe der französischen Landschaften sind die von mildem, weichen Licht durchflossenen Bilder „Bauernhof Ilteville“ (Ilteville), „Französische Bauernhäuser“ und „Dorfstraße in Frankreich“, als

beste Beispiele hervorzuheben; ihnen schließen sich die in lebhafterem Licht gemalten „Strohdächer in Itteville“ (Itteville) und das sonnenbeleuchtete Bild „An der alten Stadtmauer von Itteville“ (Itteville) an, die wiederum von den beiden lichten Studien „Kreidefelsen bei Dieppe“ (die eine in der Fensternische des Mittelraumes) übertroffen werden. Einzigartig in der lebhaften Haltung ist die trefflich gemalte „Mühle in Frankreich“, der, nur allerdings mit gedämpfterer Farbigkeit, das kleine auf grau und rot fein gestimmte Bild „Im Hafen von Dieppe“ etwas verwandt ist. Eine Sondergruppe bilden dann wieder die drei im Ton auffallend frisch und licht gehaltenen Landschaften „Blühende Kirschbäume“, „Nach der Schneeschmelze“ und „Im Mai“ in denen die Frühjahrsstimmung jeweils bemerkenswert gut herausgebracht ist. Mit schlichter Naturtreue, aber gerade durch diese von künstlerisch ausgezeichnetem Gehalt sind die Landschaften aus Bayern „Bei Rosenheim“, „Motiv aus Bayern“, „Bernried“ und namentlich die Landschaft „Pflügende Bauern“ mit ihrer bewundernswert klaren Luftstimmung. Die drei Bilder von der französischen Nordküste „Dieppe“, „Am Strand“ und „Am Strand von Dieppe“ zeichnen sich durch ihre frische Farbenwirkung vorteilhaft aus.

Aus neuerer Zeit sind drei große Gemälde „Im wilden Graben“, „Park von Weimar“, und „Aus dem Park von Weimar“ vorhanden; alle drei von weitgehender Durchführung der reichen Einzelheiten, die mit großem künstlerischem Geschick der Bildwirkung eingeordnet sind. Mit gutem künstlerischem Empfinden und hervorragendem Können gemalt, verdienen diese Landschaften als Ausdruck einer gediegenen Richtung des heutigen Zeitgeschmackes Beachtung. Zehn farbige sehr wirkungsvolle und malerisch fein angelegte Naturstudien, Beleuchtungsstimmungen von Wolken und Wasser, auf Sizilien im Winter 1905/06 gemalt, zeigen ebenfalls wie die Auffassung des Künstlers sich dem heutigen Empfinden anpasste und wie meisterhaft sein Talent bei ungehemmter Entfaltung die feinen Reize der Natur aufzunehmen und wiederzugeben im Stande war.

Unter den übrigen Bildern der sehr sehenswerten Ausstellung, wie unter den Zeichnungen, findet sich noch manches Wertvolle

Anhang 8

Familiäre Einbettung des Künstlers Friedrich Albert Schmidt (FAS)

nach Familienaufzeichnungen des Neffen Gustav Walter Schmidt

Der Künstler verstand sich hervorragend mit seinem Bruder Paul Gustav Schmidt (Fabrikant in Mülhausen/Elsass) und dessen Frau Fanny. Nach Aufzeichnungen von Fanny Schmidt besuchten diese ihn 3 Wochen in Paris während der Ausstellung des Salon de Paris 1978 im Trianon. Nach Übersiedlung des Malers nach Weimar und dessen Eheschließung mit Berta notierte Fanny in den Jahren 1889 und 1890 längere Besuche in Weimar. 1890 verbrachten die Kinder Walter (Neffe) und Ella (Nichte) sechs Wochen ihrer Ferien in Weimar. Umgekehrt fuhren FAS und Berta in den Jahren 1892 und 1893 in der Weihnachtszeit jeweils für 6 Wochen nach Mülhausen. Zusätzliche schriftliche Notizen liegen nicht vor, aber es ist auch weiterhin von engen Kontakten und darüber hinaus von finanzieller Unterstützung durch den Bruder Paul Gustav auszugehen, der im Jahre 1906 dem Kunstmuseum Mülhausen ein FAS-Bild von Capri schenkte. Innerhalb der Nachfolger-Familien wurde in späteren Jahren auch mehrfach erzählt, dass sowohl der Bruder als auch dessen Kinder Walter und Ella Gemälde des Künstlers käuflich erworben haben.

Zum Neffen Walter Gustav (Fabrikant in Mülhausen) und dessen Frau Martha bestand eine besonders nahe Beziehung. Für den Neffen hatte sich diese aus den Kindheitsjahren entwickelt für seine Frau Matha lagen die Wurzeln in der direkten Verwandtschaft mit Berta, der Frau des Künstlers: Marthas Mutter Agnes Heydenreich (geb. Walther) und die Frau von FAS, Berta (geb. Walther) waren Schwestern.

Von Berta Schmidt existiert auf der Rückseite eines Sizilien-Bildes noch die handschriftliche Widmung an die Nichte Martha: „meiner lieben Martha-wörtlich von Onkel Albert“.

Der Rufname des Künstlers in Deutschland war immer Albert, von wenigen Ausnahmen abgesehen signierte er mit Fr. Albert Schmidt. Anders in Frankreich wo er Frédéric genannt wurde. Einige seiner in Frankreich um die Jahrhundertwende entstandenen Bilder und Skizzen sind mit F. Schmidt signiert.

Nach der Hochzeit von FAS und Berta Walter lebten das Ehepaar und Bertas Mutter Karoline Walter bis zu deren Tod am 24.2.1909 zusammen. Im Zeitraum 1906-1910 wohnten sie in der Amalienstraße 19, dem Haus, in welchem zuvor auch Böcklin und später Franz von Lenbach während ihrer Lehrtätigkeit an der Weimarer Kunstschule gelebt hatten.

1910 folgte der Umzug in die Amalienstraße Nr.21, die 1938 in Karl-Hausknecht-Straße 21 umbenannt wurde. Berta blieb noch rund 4 Jahre nach dem Tod ihres Mannes in diesem Haus und verzog erst 1919/1920 in die Kaiserin-Augusta-Straße 5, heute Steubenstraße 5. (Adressbuch Weimar 1920). Im Zusammenhang mit dem Umzug wurden viele Bilder von Berta verkauft. Dies geht aus rückseitig aufgeklebten Echtheitsbestätigungen der Witwe an mehreren Gemälden hervor, die alle auf das Jahr 1920 ausgestellt sind.

Am 25.9.2006 verstarb Fanny Schmidt, FAS Schwägerin und Frau des Bruders Paul Gustav Schmidt

Am 24.2.2009 verstarb Karoline Walther, Mutter der Ehefrau Berta

Am 22.12.2011 verstarb der Bruder Paul Gustav Schmidt

Im Jahr 1914 erlitt FAS einen Schlaganfall, von dem er sich nicht erholte

Im Dez.1914 starb die zweite FAS-Nichte Margot Schmidt durch Unfall bei einem Besuch in Weimar

Am 24.1.1916 verstarb Friedrich Albert Schmidt

Anhang 9

Liste der mitwirkenden Museen, Archive, Kunst-und Auktionshäuser

Die nachfolgend aufgeführten Museen, Kunsthändler und Auktionshäuser haben durch Überlassung ihrer Gemälde-Fotos oder durch Bereitstellung von Archivmaterial zur Entstehung des Werkverzeichnisses beigetragen:

Museen und Archive

Klassik Stiftung Weimar, ehemals Staatliche Kunstsammlungen, Weimar

Nordseemuseum Husum, Nissenhaus, Husum

Kunstmuseum Basel, Böcklin Archiv, Basel, CH

Kunstmuseum, Mulhouse, F

Muscarella Museum of Art at the College of William & Mary, Williamsburg, USA

Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus, Weimar

Angermuseum, Städtisches Museum, Erfurt

Stadtarchiv Weimar, Weimar

Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar, Weimar

Kunsthandel und Auktionshäuser

Antiquitäten am Palais , Weimar

Aspire Auctions, Cleveland, Ohio, USA

Auktionscontor Frank Peege, Freiburg

Auktionshaus Arnold, Frankfurt

Auktionshaus Bolland & Marotz, Bremen

Auktionshaus Dobiaschofsky, Bern, CH

Auktionshaus Heickmann, Chemnitz

Auktionshaus Henry's, Mutterstadt

Auktionshaus Dr. Hüll, Köln

Auktionshaus Jeschke-van Vliet, Berlin

Auktionshaus Julius Jäger, Wiesbaden

Auktionshaus Mehliis, Plauen

Auktionshaus OWL, Bielefeld

Auktionshaus Quentin, Berlin

A Auktionshaus Rütten, München

Auktionshaus Satow, Satow

Auktionshaus Weidler, Nürnberg
Auktionshaus Martin Wendl, Rudolstadt
Auktionshaus Michael Zeller, Lindau
Bonhams & Butterfields, San Francisco, USA
Busse Kunsthandel, Weimar
Christie`s Auctions, London, GB
Cuxhavener Auktionshalle, Cuxhaven
Dorotheum, Salzburg, A
Erfurt Antikhandel Lothar Czambor, Erfurt
Galartis SA , Martigny, CH
Galerie Bassenge, Berlin
Hotel des Ventes de Saint-Die, Saint-Dié, F
Hotel des Ventes de Senlis, Senlis, F
Hôtel des ventes des Notaires du Bas-Rhin, Entzheim, F
Kiefer Buch- und Kunstauktionen, Pforzheim
Kunstauktionen VAN HAM, Köln
Kunst & Antiquitäten Joachim Czambor, Erfurt
Kunstauktionshaus Leipzig, Leipzig
Kunstauktionshaus Schloss Ahlden, Ahlden
Kunsthandel Boris Wilnitsky, Wien, A
Leo Spik, Berlin
Maison d´Enchères Maitres Lesieur & Le Bars (S.V.V.), Le Havre, F
Maitre Guillaume Cheroyan, Elbeuf+Rouen, F
Nagel Auktionen, Stuttgart
Nagyhazi Galeria es Aukcioshaz, Budapest, H
Neumeister Kunstauktionshaus, München
Philippe JAMAULT Expert Brest, Vente Morlaix, F (Hôtel de ventes de Morlaix)
Rosebery's, London, GB
Schmidt Kunstauktionen Dresden, Dresden
Sigalas Kunst & Auktionshaus, Hildrizhausen
Von Zezschwitz Kunst & Design, München

Internet-Datenbank

artprice.com

Literatur

- ¹ Thieme-Becker: Künstlerlexikon: zu F. A. Schmidt, Bd. 30, 1936, S.140
- ² Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Schweiz Gelehrte, Künstler, 3. Ausgabe 1911, S. 510
- ³ Runkel, F.; Böcklin, Carlo: Neben meiner Kunst: Flugstudien, Briefe und Persönliches von und über Arnold Böcklin, Vita, Berlin, 1909, S.39, Photographie von Prof. Dr. O. Rasch
- ⁴ Aufzeichnungen des Neffen Walter Gustav Schmidt, Ahnenpässe Theo und Ronald Schmidt, Privatbesitz des Verf.
- ⁵ Runkel, F.; Böcklin, Carlo: Neben meiner Kunst: Flugstudien, Briefe und Persönliches von und über Arnold Böcklin, Vita, Berlin, 1909, S. 37-38, (44-48, 67-73)
- ⁶ Allgemeines Künstler-Lexikon: Leben und Werke der berühmtesten Bildenden Künstler, Hrsg. H.W. Singer, Verlag Rütten & Loenig, 1901, Bd. 4,
- ⁷ Internet, Akademie der bildenden Künste München, 02717 Friedrich Albert Schmidt, Matrikelbuch 1841-1884
- ⁸ a.a.O. Endnote 2
- ⁹ Bellier de la Chavignerie, Dictionaire général des artistes de l'école française, reprint 1885, Garland, Bd. 3, S. 479
- ¹⁰ Müller, Allgemeines Künstlerlexikon, Bd. 2 und Bd. 4, Frankfurt a.M., Rütten & Loening, 1922, Bd. 2, S. 463
Bellier de la Chavignerie, Dictionaire général des artistes de l'école française, reprint 1885, Garland, Bd. 3, S. 931
- ¹¹ Thieme-Becker: Künstlerlexikon: zu Lavieille, Bd. 22, 1928, S. 477
- ¹² a.a.O. Endnote 9
- ¹³ Catalogues of the Paris Salon 1673 to 1881, 60 Vol., compiled by H-W-Janson, Garland Publishing, Inc., 1977
- ¹⁴ a.a.O. Endnote 5
- ¹⁵ Schmid, Heinrich Alfred: Arnold Böcklin, 2006 ebooks Gutenberg, #18436, bzw. Verlag E. Bruckmann, München 1922, Abschnitt Florenz 1874-1878
- ¹⁶ Holenweg, Hans; Zelger, Franz: Arnold Böcklin: Die Zeichnungen, Verlag F. Reinhardt, Hirmer, ISBN 37774-1023-3, S. 348 ff
- ¹⁷ Die Weimarer Kunstschule 1860-1919, Katalog zur Ausstellung in der Kunsthalle am Theaterplatz, 3.7.-21.9.1980: Kunstsammlungen zu Weimar, Hrsg.: Kunstsammlungen zu Weimar, Weimar, 1980, Biographische Daten S. 93
- ¹⁸ Kunst für alle, Malerei, Plastik, Graphik, Architektur, 20.1904-1905, http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kfa_1904
- ¹⁹ Böcklin, Angela: Böcklin Memoiren: Tagebuchblätter von Böcklins Gattin Angela. Mit dem gesamten brieflichen Nachlass, Hrsg. Ferdinand Runkel, Berlin, Internationale Verlagsanstalt für Kunst u. Literatur, 1910, S. 95
- ²⁰ Internet: Urmel zu Weimar: Adressbücher der Landeshauptstadt, Jahre 1888, 1890, 1894, 1900, 1906, 1910, 1916
- ²¹ Jubiläumsausstellung der Königlichen Akademie der Künste, Illustrierter Katalog, 1886, Berl. Verlagskomtoir, S. 186
- ²² Bötticher, F.: Malerwerke des 19. Jh., II.2, Verlag H. Schmidt u. C. Günther, Pantheon Verl. 1941, Neudruck von 1901, S. 592
- ²³ Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt, 8.3.1900
- ²⁴ Jenaische Zeitung, aus Journals@URMEL mit 16 Einträgen zu F. Albert Schmidt, 1901-1912
- ²⁵ Leipziger Tageblatt, 29.1.1916, Nachruf
- ²⁶ Jenaische Zeitung, aus Journals@URMEL aus 16 Einträgen zu 1904: Jahrg. 231, Ausgaben 102, 209, 249, 256, 302
- ²⁷ Kunstchronik: Wochenschrift für Kunst und Kunstgewerbe, N.F.23 1912,
http://digi.ub.uniheidelberg.de/diglit/kunstchronik_1912/0010
- ²⁸ Deutsche Kunst, Centralorgan Deutscher Kunst-und Künstlervereine, Wochenblatt für das gesamte deutsche Kunstschaffen, Ausgabe Nr. 19 v. 6.02.1897
- ²⁹ Deutsche Kunst, Centralorgan Deutscher Kunst-und Künstlervereine, Wochenblatt für das gesamte deutsche Kunstschaffen, Ausgabe Nr. 17 v. 23.01.1897
- ³⁰ Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler, 1897-1918, Protokolle des Ausstellungsvereins ab der Gründungsversammlung, Stadtarchiv Weimar, Sign. NA I-40e-41

-
- ³¹ Zeitung Deutschland, Weimar, 50. Jahrg., Nr. 120, 3.5.1898: Thüringer Ausstellungsverein bildender Künstler
- ³² Jenaische Zeitung, Jahrgang 233, Ausgaben Nov. 267 und 271, 1906
- ³³ Benezit, Dictionary of artists, Bd.12, Verlag Gründ, 2006, S. 673
- ³⁴ Horst Ludwig: Lexikon der Münchner Maler im 19.Jh. (Vol.4), Bruckmann Verlag, 1983, München
- ³⁵ Günter, Gitta: Weimar, Lexikon zur Stadtgeschichte, Böhlau Verlag, 1998, S. 388
- ³⁶ Zeitung Deutschland, Weimar Tag und Gemeindeblatt 26.07.1891
- ³⁷ Kunstchronik: Wochenschrift f. Kunst und Kunstgewerbe, Hrsg. Thieme + Graul, 1898/99, Nr. 23 vom 27.4.99, S. 364
- ³⁸ Jenaische Zeitung vom 06.09.1904, Jahrg. 231, Nr. 209
- ³⁹ Jenaische Zeitung vom 30.10.1904, Jahrg. 231, Nr. 256
- ⁴⁰ Jenaische Zeitung vom 24.12.1904, Jahrg. 231, Nr. 302
- ⁴¹ Jenaische Zeitung vom 18.11.1906, Jahrg. 233, Nr. 271
- ⁴² Jenaische Zeitung vom 29.01.1907, Jahrg. 234, Nr. 24
- ⁴³ Deutschland, 2. Blatt der Weimarischen Landeszeitung vom 12.12.1909, Nr. 342
- ⁴⁴ Deutschland, 3. Blatt der Weimarischen Landeszeitung vom 6.11.1910, Nr. 305
- ⁴⁵ Jenaische Zeitung vom 14.07.1912, Jahrg. 239, Nr. 163
- ⁴⁶ Leipziger Tageblatt vom 29.01.1916, Nr. 50, S. 7
- ⁴⁷ Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Nr. 223, 13.8.1916, Nachlassausstellung im Anger-Museum Erfurt
- ⁴⁸ Weimarische Landeszeitung Deutschland, Weimarisches Tag und Gemeindeblatt, 68. Jahrgang, 17.12.1916, Nr. 347
- ⁴⁹ Erfurter Allgemeiner Anzeiger, Nr. 55, 24.2.1918, Vier Meister der Deutschen Landschaft
- ⁵⁰ Bernhard, Marianne: Verlorene Werke der Malerei: In Deutschland in der Zeit von 1939 bis 1945 zerstörte u. verschollene Gemälde aus Museen und Galerien, Hrsg. Klaus P. Rogner, München, Ackermanns Kunstverlag, 1965, S. 178